

HP Asset Manager

Softwareversion: 5.20

Installation und Aktualisierung

Erscheinungsdatum der Dokumentation: 01 October 2009
Erscheinungsdatum der Software: October 2009



Juristische Hinweise

Copyrights

© Copyright 1994-2009 Hewlett-Packard Development Company, L.P.

Hinweis bezüglich der Nutzungseinschränkung

Die vorliegende Software ist vertraulich.

Für den Besitz, die Verwendung und die Vervielfältigung dieser Software ist eine gültige Lizenz von HP erforderlich.

In Übereinstimmung mit FAR 12.211 und 12.212 sind kommerziell genutzte Software, die Software begleitende Dokumentationen sowie zu kommerziellen Zwecken verfasste technische Dokumentationen gemäß den im standardmäßigen Lizenzvertrag von HP enthaltenen Bedingungen für die Verwendung durch die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika zugelassen.

Garantien

Die einzigen Garantien, die in Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen von HP in Anspruch genommen werden können, sind in den offiziellen, im Lieferumfang von Produkten und Dienstleistungen enthaltenen Garantien aufgeführt.

In dieser Dokumentation enthaltene Informationen können in keiner Weise als zusätzliche Garantie ausgelegt werden.

HP übernimmt keine Verantwortung für technische bzw. redaktionelle Fehler oder Auslassungen in dieser Dokumentation.

Die in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen können ohne Vorankündigung geändert werden.

Weitere Informationen zu Drittfirmen und/oder Open Source-Lizenzvereinbarungen bzw. zum Anzeigen von Open Source-Code finden Sie mit einer der folgenden Methoden:

- Im Verzeichnis `ThirdParty` auf der Installations-CD-ROM
- In den Verzeichnissen, in denen die binären Dateien von Drittfirmen und/oder Open-Source-Programmen nach der Installation von Asset Manager gespeichert werden.
- Über die URL-Adresse der Komponente, die im Handbuch **Open Source and Third-Party Software License Agreements** aufgeführt ist

Marken

- Adobe®, Adobe logo®, Acrobat® and Acrobat Logo® are trademarks of Adobe Systems Incorporated.
- Corel® and Corel logo® are trademarks or registered trademarks of Corel Corporation or Corel Corporation Limited.
- Java™ is a US trademark of Sun Microsystems, Inc.
- Microsoft®, Windows®, Windows NT®, Windows® XP, Windows Mobile® and Windows Vista® are U.S. registered trademarks of Microsoft Corporation.
- Oracle® is a registered trademark of Oracle Corporation and/or its affiliates.
- UNIX® is a registered trademark of The Open Group.

Inhaltsverzeichnis

Einführung	11
An wen richtet sich dieses Handbuch?	11
Inhalt des Handbuchs	11
Vorsichtsmaßnahmen zur Wahrung der Integrität von Asset Manager-Daten	12
Kapitel 1. Komponenten von Asset Manager	15
Kapitel 2. Unterstützte Umgebungen	19
Unterstützte Betriebssysteme	19
Mindestkonfiguration unter Windows	20
Empfohlene Konfiguration unter Windows	20
Unterstützte Datenbankmanagementsysteme (DBMS)	21
Kapitel 3. Aktualisierung von älteren Versionen	23
Asset Manager 4.2.x, 4.3.x, 4.4.x, 5.0x oder 5.1x aktualisieren - Überblick	24
Ausführliche Darstellung bestimmter Aktualisierungsvorgänge	26
Kapitel 4. Installation und Deinstallation unter Windows (außer Asset Manager Web)	43

Vor der Asset Manager-Installation	43
Manuelle Installation (grafisch)	47
Manuelle Deinstallation (grafische Benutzeroberfläche)	49
Installation und Deinstallation über die Befehlszeile	50
Kapitel 5. Konfiguration unter Windows (außer Asset Manager Web)	59
C-Kompilierer für Datenbanken vom Typ DB2	59
DLL-Dateien von Oracle	60
Nachrichtensystem	61
Asset Manager Automated Process Manager	62
Crystal Reports	65
Software auf sämtlichen Computern verteilen	65
HP Connect-It integrieren	65
Get-Answers	66
Demo-Datenbank	66
Kapitel 6. Installation und Konfiguration unter UNIX (außer Asset Manager Web)	69
Asset Manager installieren	70
Asset Manager Automated Process Manager einrichten	74
Mit den APIs auf die Asset Manager-Datenbank zugreifen	78
Kapitel 7. .ini- und .cfg-Dateien	79
Verfügbare .ini- und .cfg-Dateien	79
.ini-Dateien ändern	82
Kapitel 8. Installation, Konfiguration, Deinstallation und Aktualisierung von Asset Manager Web	87
Asset Manager Web-Architektur	87
Anwendungsbeispiel	88
Asset Manager Web installieren	92
Asset Manager Web konfigurieren	125
Über einen Webbrowser auf Asset Manager zugreifen	126
Asset Manager Web optimieren	126
Asset Manager Web deinstallieren	129
Bekannte Probleme	129
Aktualisierung von Asset Manager Web	130

Kapitel 9. Leistung	133
Index	135

Abbildungsverzeichnis

3.1. Aktualisierung einer Datenbank der Version 4.2.x, 4.3.x, 4.4.x oder 5.0.x - Verfahren	26
8.1. Asset Manager Web-Architektur	87

Tabellenverzeichnis

3.1. Aktualisierungstyp entsprechend der Asset Manager-Versionsnummer	23
4.1. MSDE - Installationsparameter der MSDE-Instanz	45
7.1. .ini- und .cfg-Dateien - Liste der wesentlichen Dateien	79
7.2. .ini- und .cfg-Dateien - Ablageort der wesentlichen Dateien	80
7.3. Abschnitt [OPTION]	83
7.4. Abschnitt [SQL]	84
7.5. Abschnitt [OPTION]	84
7.6. Abschnitt [OPTION]	85
7.7. Einträge der Datei amdb.ini	85

Einführung

An wen richtet sich dieses Handbuch?

Dieses Handbuch wurde für Unternehmen geschrieben, die mit Asset Manager 5.20 arbeiten.

Es richtet sich an alle Ingenieure, die eine der folgenden Aufgaben übernehmen:

- Erstinstallation von Asset Manager und Asset Manager Web
- Aktualisierung einer älteren Version von Asset Manager

Inhalt des Handbuchs

In diesem Handbuch finden Sie Informationen zu folgenden Themenbereichen:

- Programme, aus denen sich Asset Manager zusammensetzt
- Geeignete Umgebungen für den Einsatz von Asset Manager.
- Vorgehensweise bei der Aktualisierung einer älteren Version von Asset Manager
- Ordnungsgemäße Erstinstallation von Asset Manager und Asset Manager Web.
- Konfiguration von Asset Manager
- Optimieren der Leistung von Asset Manager.

WICHTIG:

Bitte halten Sie sich genau an die Anweisungen in diesem Handbuch.

Sobald Sie die im Lieferumfang enthaltene CD einlegen, erscheint ein Willkommensbildschirm. Auf diesem Bildschirm wird Ihnen die Installation von einer oder mehreren Komponenten vorgeschlagen.

In diesem Handbuch wird jedoch nur die Installation folgender Komponenten beschrieben:

- Asset Manager installieren
- Microsoft MSDE installieren

Weitere Informationen zur Installation der übrigen Komponenten finden Sie in den jeweiligen Installationshandbüchern.

Vorsichtsmaßnahmen zur Wahrung der Integrität von Asset Manager-Daten

Asset Manager bietet zahlreiche Funktionen. Diese Funktionsvielfalt erfordert die Verwendung einer Datenbank mit einer komplexen Struktur:

- Die Datenbank enthält zahlreiche Tabellen, Felder, Verknüpfungen und Indizes.
- Einige Tabellen dienen lediglich zur Prozessunterstützung und werden auf der grafischen Benutzeroberfläche nicht angezeigt.
- Bestimmte Verknüpfungen, Felder und Indizes werden von der Software automatisch erstellt, gelöscht und geändert.
- Sie haben die Möglichkeit, zusätzliche Tabellen, Felder, Verknüpfungen und Indizes zu erstellen.

Um den **Inhalt** der Datenbank unter Aufrechterhaltung ihrer Integrität ändern zu können, müssen Sie unbedingt eine der folgenden Anwendungen verwenden:

- Windows-Client
- Asset Manager API
- Asset Manager Import Tool
- Webclient
- HP Software-Gateways
- HP Connect-It
- Asset Manager Automated Process Manager
- Asset Manager Web Service

Um die **Struktur** der Datenbank unter Aufrechterhaltung ihrer Integrität ändern zu können, müssen Sie unbedingt Asset Manager Application Designer verwenden.

 **WARNUNG:**

Sie dürfen die Struktur oder den Inhalt der Datenbank unter keinen Umständen mit anderen Mittel als denen ändern, die für die Verwendung mit der Software vorgesehen sind. Änderungen können die Datenbank auf eine der folgenden Weisen beschädigen:

- Verlust oder unbeabsichtigte Änderung von Daten und Verknüpfungen
- Erstellung nicht funktionsfähiger Verknüpfungen oder Datensätze
- Meldungen über schwerwiegende Fehler

1 Komponenten von Asset Manager

Komponenten von Asset Manager

Name des Programms	Programmoberfläche	Windows-Unterstützung	Unix-Unterstützung (Linux, Solaris und AIX)
Windows-Schnittstelle für den Zugriff auf Asset Manager (s. Anmerkung)	Grafisch	Ja	Nein
Windows-Schnittstelle für den Zugriff auf Asset Manager (s. Anmerkung)	Grafisch	Ja	Nein
Asset Manager Export Tool	Grafisch	Ja	Nein
	Befehlszeile	Ja	Ja
Asset Manager Import Tool	Befehlszeile	Ja	Ja
Asset Manager Automated Process Manager	Grafisch	Ja	Nein
	Befehlszeile	Nein	Ja
Asset Manager Application Designer	Grafisch	Ja	Nein
	Befehlszeile	Ja	Ja
Asset Manager API	Nicht grafisch	Ja	Ja
Asset Manager Web Service	Nicht grafisch	Ja	Ja
Asset Manager Script Analyzer	Grafisch	Ja	Nein

Name des Programms	Programmoberfläche	Windows-Unterstützung	Unix-Unterstützung (Linux, Solaris und AIX)
HP AutoPass License Management Tool	Grafisch	Ja	Ja

Asset Manager-Module

Die Windows- und Web-Schnittstellen für den Zugang zur Asset Manager-Datenbank ermöglichen den Zugriff auf folgende Module:

Marketingname	Der Name, der im Menü Datei/ Module aktivieren... angezeigt wird (Windows-Client)	Der Name, der im Menü Datei/ Datenbank aktivieren... angezeigt wird (Asset Manager Application Designer)	Von HP AutoPass angezeigter Name
Name	Verwaltung	Verwaltung	
AM Asset Portfolio	Ausrüstung	ITAM (Modul IT-AM)	Asset-Ausrüstung ServiceCatalog
AM Asset Portfolio	Strichcodeinventur	Strichcodeinventur (Modul Strichcodeinventur)	BarCode)
AM Asset Portfolio	Abstimmung	Abstimmung	
AM Asset Portfolio	HP CA-Integration	OVCM (OVCM Integration in Client Automation)	OVCM
AM Contract Management	Verträge	Verträge (Modul Vertragsverwaltung)	Vertrag
AM Contract Management	Verträge	Leasing (Modul Leasingverwaltung)	Leasing
AM Software Asset Management	Software Assets	SAM (Option Software Asset Management)	SAM
AM Financial Management	Finanzen	Finanzen (Modul Finanzen)	Finanzen
AM Chargeback	Rückbelastung	Rückbelastung (Modul Rückbelastung)	Rückbelastung
AM Procurement	Beschaffung	Beschaffung (Modul Beschaffung)	Beschaffung
Helpdesk	Helpdesk	Helpdesk (Modul Helpdesk-Verwaltung)	
HPAM Cable Management	Kabel	Kabel (Modul Kabel)	Kabel

Der Zugriff auf diese Module ist von den HP AutoPass-Lizenzschlüsseln abhängig, die im Lieferumfang von Asset Manager enthalten sind. Weitere

Informationen hierzu finden Sie im Handbuch **Verwaltung**, Kapitel **Installation von Lizenzschlüsseln**.

Weitere Programme

Folgende Programme lassen sich in Asset Manager integrieren:

- HP Connect-It
- Crystal Reports
- HP Discovery and Dependency Mapping Inventory
- HP Project and Portfolio Management
- HP Client Automation
- HP Universal CMDB
- HP Service Manager
- HP Data Center Infrastructure Management

2 Unterstützte Umgebungen

Unterstützte Betriebssysteme

Asset Manager-Clientprogramme

Die Asset Manager-Clientprogramme unterstützen:

- Windows
- Unix

Sie finden die unterstützten Betriebssysteme und Versionen in einer Supporttabelle unter: www.hp.com/go/hpsoftwaresupport.

Asset Manager-Datenbankserver

Der Server kann zusammen mit allen vom DBMS unterstützten Betriebssystemen und Hardwareplattformen eingesetzt werden.

Eine Liste der Systeme und Plattformen finden Sie in der zugehörigen DBMS-Dokumentation.

Mindestkonfiguration unter Windows

Alle Programme außer Asset Manager Automated Process Manager und Asset Manager Web und Asset Manager Web Service

Umgebung	Windows XP und Server 2003	Windows Vista und Server 2008
CPU	Intel Xeon oder Äquivalent	Intel Xeon oder Äquivalent
RAM	1 GB	2 GB
Festplatte (*)	2 GB (wenn alle Komponenten installiert sind)	2 GB (wenn alle Komponenten installiert sind)

(*) Die mit Asset Manager installierten Dateien beanspruchen bei einer Installation ca. 700 MB Speicherplatz (ohne Berücksichtigung der Betriebsdatenbank und der Client-Schichten der Datenbank).

Asset Manager Automated Process Manager

Umgebung	Windows Server 2003 und Server 2008
CPU	Intel Xeon Dual-Core oder Äquivalent
RAM	1 GB allein für Asset Manager Automated Process Manager
Festplatte	4 GB

Empfohlene Konfiguration unter Windows

Alle Programme außer Asset Manager Automated Process Manager und Asset Manager Web und Asset Manager Web Service

Umgebung	Windows XP und Server 2003	Windows Vista und Server 2008
CPU	Intel Xeon Dual-Core oder Äquivalent	Intel Xeon oder Äquivalent
RAM	2 GB	3 GB
Festplatte (*)	4 GB (wenn alle Komponenten installiert sind)	2 GB (wenn alle Komponenten installiert sind)

(*) Die mit Asset Manager installierten Dateien beanspruchen bei einer Client-Installation ca. 350 MB Speicherplatz (ohne Berücksichtigung der Betriebsdatenbank und der Client-Schichten des Datenbankanbieter).

Asset Manager Automated Process Manager

Umgebung	Windows Server 2003 und Server 2008
CPU	Intel Xeon Dual-Core oder Äquivalent
RAM	2 GB allein für Asset Manager Automated Process Manager
Festplatte	4 GB
Netzwerk	Hochgeschwindigkeitsfähige Verbindung mit dem DBMS-Server. (Ein Beispiel: Ethernet 100 Mbps oder Gigabit) und niedrige Latenz (<5 ms).

Asset Manager Web

Weitere Informationen über die zur Unterstützung von Asset Manager Web erforderliche Konfiguration finden Sie im Handbuch **AM 5.20 Sizing Guide Using Oracle DB2 or MSSQL**. Das Weißpapier kann an Speicherorten abgerufen werden, die in den **Release Notes**, Kapitel **Verwandte Dokumentationen**, Abschnitt **Asset Manager Referenzdokumente/ Weißpapiere** aufgeführt sind.

Unterstützte Datenbankmanagementsysteme (DBMS)

In Zusammenhang mit der Asset Manager-Datenbank werden folgende DBMS unterstützt:

- Microsoft SQL Server



Anmerkung:

Die MSDE-Version wird ebenfalls unterstützt, allerdings nur bei der Verwendung von Demo-Datenbanken.

- Oracle Database Server
- IBM DB2 UDB

Sie finden die unterstützten Betriebssysteme und Versionen (Server, Clients, Netzwerkprotokolle, Treiber usw.) in einer Supporttabelle unter: www.hp.com/go/hpsupport.



WARNUNG:

Wir übernehmen keine Garantie für eine fehlerfreie Ausführung von Asset Manager mit Versionen (oder späteren Versionen) oder Service Packs, die von den in dieser Tabelle enthaltenen Angaben abweichen.



WARNUNG:

Für den reibungslosen Betrieb von Asset Manager wird keinerlei Garantie übernommen, wenn die Software mit DBMS oder DBMS-Service Packs verwendet wird, die von ihrem Herausgeber nicht mehr unterstützt werden.

3 Aktualisierung von älteren Versionen

Je nach der Versionsnummer der eingesetzten Software sind unterschiedliche Aktualisierungsverfahren notwendig.

Tabelle 3.1. Aktualisierungstyp entsprechend der Asset Manager-Versionsnummer

Nummer der zu aktualisierenden Version	Auszuführendes Verfahren	Dokumentation mit Anweisungen
Version 4.2.x, 4.3.x, 4.4.x, 5.0x oder 5.1x	Im Normalfall genügt eine einfache Aktualisierung	Vorliegendes Handbuch, Abschnitt Asset Manager 4.2.x, 4.3.x, 4.4.x, 5.0x oder 5.1x aktualisieren - Überblick [Seite 24]
	Falls die einfache Aktualisierung scheitert, muss eine vereinfachte Migration durchgeführt werden.	Handbuch Migration
Versionen vor oder gleich 4.1.x	Vollständige Migration	Handbuch Migration

Asset Manager 4.2.x, 4.3.x, 4.4.x, 5.0x oder 5.1x aktualisieren - Überblick

Gründe für die Aktualisierung

- Die Struktur der Standarddatenbank (Tabellen, Felder, Verknüpfungen und Indizes) wurde modifiziert.
- Neue Funktionen wurden hinzugefügt.

Woraus besteht eine Aktualisierung?

Folgende Elemente müssen aktualisiert werden:

- Die **Betriebsdatenbank alten Formats** auf das Format 5.20 (Struktur und Inhalt).
- Die Asset Manager-Programme auf die Version 5.20.

Erforderliche Kompetenzen

Der Aktualisierungsprozess ist relativ einfach. Er erfordert folgende Kompetenzen:

- Kenntnis von Asset Manager (Installation, Administration)
- Vorbereitung
- Technische Kompetenz: Datenbankverwaltung.
- Methodik

Aktualisierungsvorgang

- 1 Bereiten Sie den Aktualisierungsrechner vor.
 - ▶ [Aktualisierungsrechner vorbereiten](#) [Seite 27]
- 2 Bereiten Sie die **Betriebsdatenbank alten Formats** wie folgt vor:
 - 1 Prüfen Sie die Integrität der **Betriebsdatenbank alten Formats** (fakultativ).
 - ▶ [Integrität der Betriebsdatenbank alten Formats prüfen](#) [Seite 28]
 - 2 Modifizieren Sie, falls erforderlich, die **Betriebsdatenbank alten Formats**.
 - ▶ [Betriebsdatenbank alten Formats manuell anpassen](#) [Seite 30]
- 3 Testen Sie die Aktualisierung wie folgt in einer ersten **Kopie der Betriebsdatenbank alten Formats**:

- 1 Kopieren Sie die **Betriebsdatenbank alten Formats** (1).
 - ▶ [Kopie der Betriebsdatenbank alten Formats](#) [Seite 31]

Während die Aktualisierung in der **Kopie der Betriebsdatenbank alten Formats** getestet wird, arbeiten die Benutzer weiterhin in der **Betriebsdatenbank alten Formats**.
- 2 Aktualisieren Sie die **Kopie der Betriebsdatenbank alten Formats** (2).
 - ▶ [Kopie der Betriebsdatenbank alten Formats aktualisieren](#) [Seite 32]

Zeigt das Aktualisierungsprogramm keine Fehlermeldung an, können Sie die Aktualisierung wie in diesem Kapitel beschrieben fortsetzen.

Wenn das Programm Fehlermeldungen zurückgibt, müssen Sie eine einfache Migration durchführen. Dieser Vorgang wird im Handbuch **Migration** beschrieben.

In diesem Fall kann die in diesem Kapitel dargestellte Aktualisierung nicht fortgesetzt werden.
- 3 Prüfen Sie die Integrität der **Kopie der Betriebsdatenbank im Format 5.20** (3).
 - ▶ [Integrität der Kopie der Betriebsdatenbank im Format 5.20 prüfen](#) [Seite 35]

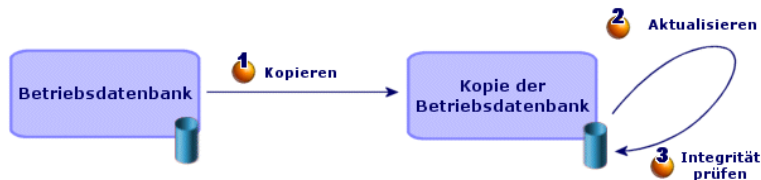
Falls das Programm Fehlermeldungen anzeigt, modifizieren Sie die Daten der **Betriebsdatenbank alten Formats**, und führen Sie den Aktualisierungstest in der ersten **Kopie der Betriebsdatenbank** erneut durch.

Werden keine Fehlermeldungen zurückgegeben, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
- 4 Führen Sie die endgültige Aktualisierung anhand einer weiteren **Kopie der Betriebsdatenbank alten Formats** durch:
 - 1 Sperren Sie die **Betriebsdatenbank alten Formats**.
 - ▶ [Betriebsdatenbank alten Formats sperren](#) [Seite 35]
 - 2 Legen Sie eine neue Kopie der **Betriebsdatenbank alten Formats** an (1).
 - ▶ [Kopie der Betriebsdatenbank alten Formats](#) [Seite 31]
 - 3 Aktualisieren Sie die **Kopie der Betriebsdatenbank alten Formats** (2).
 - ▶ [Kopie der Betriebsdatenbank alten Formats aktualisieren](#) [Seite 32]
 - 4 Prüfen Sie die Integrität der **Kopie der Betriebsdatenbank im Format 5.20** (3).

- ▶ Integrität der Kopie der Betriebsdatenbank im Format 5.20 prüfen [Seite 35]
- 5 Schließen Sie ggf. die **Kopie der Betriebsdatenbank im Format 5.20** ab.
 - ▶ Kopie der Betriebsdatenbank im Format 5.20 abschließen [Seite 36]
- 5 Aktualisieren Sie die Asset Manager-Programme.
 - ▶ Asset Manager-Programme aktualisieren [Seite 38]
- 6 Aktualisieren Sie ggf. die externen Programme, die auf Asset Manager zugreifen.
 - ▶ Externe, auf Asset Manager zugreifende Programme aktualisieren [Seite 40]
- 7 Starten Sie Asset Manager Automated Process Manager mit der **Betriebsdatenbank des Formats 5.20**.
- 8 Starten Sie alle externen Programme neu, die auf die **Betriebsdatenbank des Formats 5.20** zugreifen.
- 9 Setzen Sie die Benutzer über die Wiederverfügbarkeit der Datenbank in Kenntnis.

Nachstehend finden Sie einen Überblick über den Aktualisierungsprozess einer Datenbank der Version 4.2.x, 4.3.x, 4.4.x oder 5.0.x:

Abbildung 3.1. Aktualisierung einer Datenbank der Version 4.2.x, 4.3.x, 4.4.x oder 5.0.x - Verfahren



Ausführliche Darstellung bestimmter Aktualisierungsvorgänge

In diesem Abschnitt werden die Schritte des vorstehend in groben Zügen beschriebenen Prozesses ausführlich erläutert.

 **WARNUNG:**

Sie sollten nur die oben kurz beschriebenen Prozesse durchführen, die auch tatsächlich Ihrer Situation entsprechen.

Aktualisierungsrechner vorbereiten

Vor der Aktualisierung der **Betriebsdatenbank alten Formats** muss ein für die Aktualisierung geeigneter Arbeitsrechner vorbereitet werden.

In diesem Kapitel finden Sie eine Liste der Elemente, die auf dem Aktualisierungsrechner installiert werden müssen.

Installieren Sie die Asset Manager-Version, die der Betriebsdatenbank im alten Format entspricht.

Sie benötigen diese Version für den Zugriff auf die Betriebsdatenbanken, die das alte Format aufweisen:

- **Betriebsdatenbank**
- **Kopien der Betriebsdatenbank**

Installieren Sie mindestens das Standardmodul.

Stellen Sie sicher, dass Sie auf die Betriebsdatenbank alten Formats zugreifen können.

Sie benötigen den Zugriff für folgende Aufgaben:

- Vorbereitung der **Betriebsdatenbank alten Formats** für die Aktualisierung
- Legen Sie Kopien der **Betriebsdatenbank alten Formats** an, um die Aktualisierung zu simulieren und anschließend auszuführen.

Installieren Sie Asset Manager 5.20.

Installieren Sie wenigstens folgende Komponenten:

- Asset Manager-Client
- Asset Manager Application Designer
- Dokumentation
- Migration
- Datakit
- Asset Manager Export Tool
- HP AutoPass License Management Tool

Alle Lizenzschlüssel für diese Datenbank müssen in dieser HP AutoPass License Management Tool-Instanz installiert werden.

► Weitere Informationen hierzu finden Sie im Handbuch **Verwaltung**, Kapitel **Installation von Lizenzschlüsseln**.

 **TIPP:**

HP AutoPass License Management Tool wird automatisch zusammen mit jeder Asset Manager 5.20-Komponente installiert.

Die Installation von Lizenzschlüssel ist nichtsdestotrotz ein manueller Prozess.

Die Konvertierungsgeschwindigkeit beeinflussende Faktoren

- Leistung des DMBS
- Datendurchsatz zwischen dem Rechner mit Asset Manager Application Designer und demjenigen mit den Datenbanken im alten Format
- In geringerem Umfang die Leistung des Rechners, auf dem Asset Manager Application Designer und die Datenbanken im alten Format installiert sind

 **TIPP:**

Wenn die **Betriebsdatenbank alten Formats** umfangreich ist, sollten die Rechner mit Asset Manager Application Designer und den Datenbanken im alten Format so nahe wie möglich zusammen liegen (beispielsweise nicht über ein WAN miteinander verbunden sein). Dies gilt insbesondere für Tabellen mit extrem langen Feldern sowie für Binärdaten, wie beispielsweise **amComment** und **amlmage**.

Integrität der **Betriebsdatenbank alten Formats** prüfen

1

 **WICHTIG:**

Legen Sie eine Sicherungskopie (Backup) der **Betriebsdatenbank im alten Format** an.

- 2 Führen Sie fakultativ eine anfängliche Prüfung mit der alten Asset Manager Application Designer-Version durch:

 **WARNUNG:**

Diese Prüfung fakultativ.

Das Ausführen der Option **Gültigkeit der Datensätze prüfen** kann mehr als einen Tag in Anspruch nehmen, wenn der Tabelle ein **Gültigkeitsskript** zugrunde liegt und sie zahlreiche Datensätze enthält.

In diesem Fall wird das Gültigkeitsskript für jeden Datensatz in der Tabelle ausgeführt.

In bestimmten Fällen wird die Prüfung u. U. nicht beendet.

- 1 Starten Sie die alte Version von Asset Manager Application Designer.
- 2 Stellen Sie eine Verbindung zu der das **alte Format aufweisenden Betriebsdatenbank** her (Menü **Datei/ Öffnen**, Option **Vorhandene Datenbank öffnen**).
- 3 Rufen Sie das Fenster zur Datenbankdiagnose auf (Menü **Aktionen/ Diagnostik / Datenbank reparieren**).
- 4 Wählen Sie in der Liste der Tabellen den Eintrag (**Alle Tabellen**).
- 5 Geben Sie den Namen und den Speicherpfad der Protokolldatei an.
- 6 Aktivieren Sie nur die Option **Gültigkeit der Datensätze prüfen**.
- 7 Aktivieren Sie die Option **Reparieren**.
- 8 Klicken Sie auf **Starten**.
- 9 Prüfen Sie die Meldungen im Prozessfenster.
- 10 Prüfen Sie ggf. die Protokolldatei.

3

 **WARNUNG:**

Wenn das DBMS der **Betriebsdatenbank alten Formats** DB2 ist, ist der Vorgang damit abgeschlossen. Es wird keine zweite Prüfung vorgenommen.

Machen Sie einen zweiten Prüflauf mit Asset Manager Application Designer 5.20:

- 1 Starten Sie Asset Manager Application Designer 5.20.
- 2 Stellen Sie eine Verbindung zu der das **alte Format aufweisenden Betriebsdatenbank** her (Menü **Datei/ Öffnen**, Option **Vorhandene Datenbank öffnen**).

 **Anmerkung:**

Asset Manager Application Designer 5.20 ist abwärtskompatibel und somit ist es durchaus möglich, eine Verbindung zu einer Datenbank im alten Format herzustellen.

- 3 Rufen Sie das Fenster zur Datenbankdiagnose auf (Menü **Aktionen/ Diagnostik / Datenbank reparieren**).
- 4 Wählen Sie in der Liste der Tabellen den Eintrag (**Alle Tabellen**).
- 5 Geben Sie den Namen und den Speicherpfad der Protokolldatei an.
- 6 Aktivieren Sie sämtliche Prüfoptionen mit Ausnahme der Option **Gültigkeit der Datensätze prüfen**.

 **WARNUNG:**

Sie müssen die Option **Gültigkeit der Datensätze prüfen** aktivieren, auch wenn die Prüfung sehr viel Zeit in Anspruch nehmen kann, wenn der Tabelle ein **Gültigkeitsskript** zugrunde liegt und sie zahlreiche Datensätze enthält.

In diesem Fall wird das Gültigkeitsskript für jeden Datensatz in der Tabelle ausgeführt.

In bestimmten Fällen wird die Prüfung u. U. nicht beendet.

- 7 Aktivieren Sie die Option **Reparieren**.
- 8 Klicken Sie auf **Starten**.
- 9 Prüfen Sie die Meldungen im Prozessfenster.
- 10 Prüfen Sie ggf. die Protokolldatei.

Weitere Informationen zum Analyse- und Reparaturprogramm finden Sie im Handbuch **Verwaltung**, Kapitel **Diagnose und Reparatur von Datenbanken**.

Betriebsdatenbank alten Formats manuell anpassen

Damit die Aktualisierung der **Betriebsdatenbank alten Formats** reibungslos ablaufen kann, müssen zuvor bestimmte Daten geändert werden.

Tabelle amCounter aktualisieren

Dieser Abschnitt betrifft Benutzer, die die gespeicherte Prozedur **up_GetCounterVal** geändert haben. Diese Prozedur verwaltet die Tabelle **amCounter** gemäß der in den technischen Hinweisen enthaltenen Anweisungen:

- Microsoft SQL Server: TN317171736
- Oracle Database Server: TN12516652

Wenn Sie die in diesen technischen Hinweisen beschriebenen Änderungen vorgenommen haben, werden einige Datensätze der Tabelle **amCounter** von der gespeicherten Prozedur **up_GetCounterVal** nicht mehr aktualisiert.

Vor der Aktualisierung der **Betriebsdatenbank alten Formats** müssen Sie Folgendes vornehmen:

- 1 Eine Kopie der gespeicherten Prozedur **up_GetCounterVal** anlegen, wenn Sie diese auf gleiche Art und Weise nach der Aktualisierung ändern möchten.
- 2 Sie müssen die Zähler der Tabelle **amCounter**, die in andere Tabellen übertragen wurden, manuell aktualisieren.
- 3 Sie müssen die gespeicherte Prozedur **up_GetCounterVal** in ihren ursprünglichen Zustand zurückversetzen.

Module Beschaffung und Workflow

Es ist empfehlenswert, dass das System zu Beginn der Aktualisierung möglichst wenig laufende Prozesse (z. B. teilweise empfangene Aufträge, zurückzugebende Vermögensgegenstände, laufende Workflows) aufweist.

WARNUNG:

Es ist außerdem ratsam, eine Sicherungskopie der **Betriebsdatenbank alten Formats** zu behalten, um in bestimmten Fällen nach der Aktualisierung darauf zurückgreifen zu können.

Kopie der **Betriebsdatenbank alten Formats**

Probleme, die bei einer herkömmlichen Sicherungskopie auftreten können

Wenn Sie die **Betriebsdatenbank alten Formats** unter Verwendung der DBMS-Programme kopieren, ist die Kopie in Bezug auf die folgenden Elemente, die mit einem anderen Programm als Asset Manager Application Designer hinzugefügt, geändert oder gelöscht wurden, mit dem Original identisch:

- Index
- Trigger
- Gespeicherte Prozeduren
- Ansichten

Das Aktualisierungsprogramm kann diese strukturellen Änderungen jedoch nicht handhaben.

Daher müssen Sie diese Strukturänderungen vor dem Konvertieren der **Betriebsdatenbank alten Formats** rückgängig machen.

Es wird empfohlen, mithilfe der DBMS-Programme eine Kopie anzulegen und die in diesem Abschnitt aufgeführten Strukturänderungen rückgängig zu machen.

 Anmerkung:

Die Kopie der **Betriebsdatenbank alten Formats** muss vom Aktualisierungsrechner aus zugänglich sein.

Anweisungen zum Anlegen einer Sicherungskopie einer Datenbank finden Sie in der DBMS-Dokumentation.

 **Betriebsdatenbank alten Formats mithilfe der DBMS-Programme kopieren**

- 1 Kopieren Sie die **Betriebsdatenbank alten Formats** unter Verwendung der DBMS-Programme.
Die Sicherungskopie ist mit der ursprünglichen **Betriebsdatenbank alten Formats** identisch.
- 2 Machen Sie alle Änderungen rückgängig, die an folgenden Elementen vorgenommen wurden:
 - Index
 - Trigger
 - Gespeicherte Prozeduren
 - Ansichten
- 3 Stellen Sie in Asset Manager eine Verbindung zur **Simulationsdatenbank alten Formats** her.

Kopie der **Betriebsdatenbank alten Formats** aktualisieren

Voraussetzung, wenn die **Betriebsdatenbank alten Formats** niedriger ist als die Asset Manager-Version 5.20 und Oracle verwendet

Ab der Version 5.20 verwendet die auf Oracle basierende Asset Manager-Datenbank die Datentypen **CLOB/BLOB** für Felder, die zuvor **LONG** und **LONGRAW** verwendet haben. Daher ist es wichtig, diese Felder zu identifizieren und deren Datentypen vor der Aktualisierung der Datenbank zu konvertieren.

So konvertieren Sie die Datentypen für die Datenbank:

- 1 Starten Sie Asset Manager Application Designer Version 5.20.
- 2 Stellen Sie über das Login **Admin** eine Verbindung zu der **Kopie der Betriebsdatenbank alten Formats** her (**Datei/ Öffnen/ Vorhandene Datenbank öffnen**).

WICHTIG:

Gehen Sie im Verbindungsdetail auf der Ebene von Asset Manager wie folgt vor:

- Im Feld **Eigentümer** dürfen keine Daten erscheinen.
- Das Feld **Benutzer** muss auf einen Benutzer verweisen, der als **Eigentümer** der Datenbanktabellen gilt (Berechtigung zur Erstellung sämtlicher Objekttypen in der Datenbank).

- 3 Wählen Sie in der Menüleiste **Aktionen/ Modelle/ Ordner wählen...**
- 4 Wählen Sie den Ordner <Asset Manager 5.20 Installationsordner>\doc\infos und klicken Sie auf **OK**.
- 5 Wählen Sie in der Menüleiste **Aktionen/ Modelle/ Liste auffrischen...**
Daraufhin erscheint die Option **ORACLE batch for BLOB migration** im Menü **Modelle**, basierend auf der Vorlagendatei `migratelob.tpl`.
- 6 Wählen Sie in der Menüleiste **Aktionen/ Modelle/ ORACLE batch for BLOB migration**.
Daraufhin wird eine Oracle SQL +-Stapeldatei mit dem Standardnamen `migratelob.sql` generiert, die Anweisungen zum Konvertieren der Felder **LONG** und **LONGRAW** in die Felder **CLOB** und **BLOB** enthält.
- 7 Verwenden Sie ein Datenbankdienstprogramm, wie z. B. ORACLE SQL+ Prompt, um die Stapeldatei `migratelob.sql` auszuführen. Beispiel:

```
SQL> @C:\Users\encornet\AppData\Local\Temp\migratelob.sql
```

Damit werden Felder in neue Datentypen konvertiert, um anschließend mit der Aktualisierung der Datenbank fortzufahren.

WICHTIG:

Wenn Sie Lösungen mit einem direkten Zugriff auf die Asset Manager-Datenbank (über eine ODBC-Verbindung) entwickelt haben, müssen Sie die Integration aktualisieren, über die Ihre Lösung auf die Datentypen **LONG** und **LONGRAW** zugegriffen hat. Zuvor müssen Sie die **Kopie der Betriebsdatenbank alten Formats** auf die Version 5.20 aktualisieren.

Kopie der Betriebsdatenbank alten Formats aktualisieren

So aktualisieren Sie die **Kopie der Betriebsdatenbank alten Formats**:

- 1 Starten Sie Asset Manager Application Designer Version 5.20.
- 2 Stellen Sie über das Login **Admin** eine Verbindung zu der **Kopie der Betriebsdatenbank alten Formats** her (**Datei/ Öffnen/ Vorhandene Datenbank öffnen**).

 **WICHTIG:**

Gehen Sie im Verbindungsdetail auf der Ebene von Asset Manager wie folgt vor:

- Im Feld **Eigentümer** dürfen keine Daten erscheinen.
- Das Feld **Benutzer** muss auf einen Benutzer verweisen, der als **Eigentümer** der Datenbanktabellen gilt (Berechtigung zur Erstellung sämtlicher Objekttypen in der Datenbank).
- Mit Microsoft SQL Server: Wenn der Eigentümer der Tabellen **dbo** entspricht, muss das Login zum Herstellen einer Verbindung Standardtabelle im Format **dbo.<Tabelle>** erstellen (im Allgemeinen das Login: **sa**).

3 Wählen Sie das Menü **Migration/ Datenbank aktualisieren**.

 **Anmerkung:**

Wenn die **Betriebsdatenbank alten Formats** in mehreren Sprachen vorliegt (► Handbuch **Verwaltung**, Kapitel **Anlegen, Ändern und Löschen von Asset Manager-Datenbanken**, Abschnitt **Sprachen für die Anzeige auf Asset Manager-Clients**), wird Ihnen auf einer der Seiten des Assistenten vorgeschlagen, die in den zusätzlichen Sprachen der **Betriebsdatenbank alten Formats** vorgenommenen Änderungen zu übertragen. Dabei wird vorausgesetzt, dass Asset Manager in den zusätzlichen Sprachen in der Version 5.20 vorliegt, und dass Sie Asset Manager in diesen Sprachen auf dem zur Konvertierung verwendeten Client installiert haben.

Es werden alle in mehreren Sprachen vorliegenden Elemente übertragen, mit Ausnahme der Kontexthilfe zu Feldern und Verknüpfungen.

Wenn die Übertragung der Anpassungen in die Sprache X automatisiert werden soll, müssen Sie auf die Veröffentlichung von Asset Manager in der jeweiligen Sprache warten.

Sie können die Aktualisierung auf die bereits verfügbare Sprachversion durchführen, sollten dabei jedoch bedenken, dass Sie die Anpassungen in der Sprache X noch nicht übertragen können. Warten Sie mit der Integration der Sprache X in die **Betriebsdatenbank 5.20**, bis Asset Manager 5.20 für die entsprechende Sprache zur Verfügung steht. Sie müssen die Anpassungen, die Sie an der **Betriebsdatenbank alten Formats** vorgenommen haben, **manuell** übertragen.

4 Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten.



TIPP:

Die Aktualisierung von Verknüpfungen, deren Parameter **Benutzertyp** den Wert **Kommentar** aufweist, ist sehr zeitaufwändig (bei umfangreichen Datenbanken mehrere Stunden).

Während dieser Zeit wird keine Meldung angezeigt, und es kann der Eindruck entstehen, dass die Aktualisierung unterbrochen wurde.

Um eine solche Unterbrechung auszuschließen, können Sie die Aktivität des Aktualisierungsrechners oder des Datenbankservers überprüfen (CPU oder E/A).

- 5 Prüfen Sie die Protokolldatei `sdu.log`.

Integrität der **Kopie der Betriebsdatenbank im Format 5.20** prüfen

- 1 Starten Sie Asset Manager Application Designer 5.20.
- 2 Stellen Sie eine Verbindung mit der **Kopie der Betriebsdatenbank im Format 5.20** her (Menü **Datei/ Öffnen**, Option **Vorhandene Datenbank öffnen**).
- 3 Rufen Sie das Fenster zur Datenbankdiagnose auf (Menü **Aktionen/ Diagnostik / Datenbank reparieren**).
- 4 Wählen Sie in der Liste der Tabellen den Eintrag (**Alle Tabellen**).
- 5 Geben Sie den Namen und den Speicherpfad der Protokolldatei an.
- 6 Aktivieren Sie sämtliche Prüfoptionen mit Ausnahme der Option **Gültigkeit der Datensätze prüfen**.
- 7 Wählen Sie die Option **Nur analysieren**.
- 8 Klicken Sie auf **Starten**.
- 9 Prüfen Sie die Meldungen im Prozessfenster.
- 10 Prüfen Sie ggf. die Protokolldatei.

Weitere Informationen zum Analyse- und Reparaturprogramm finden Sie im Handbuch **Verwaltung**, Kapitel **Diagnose und Reparatur von Datenbanken**.

Betriebsdatenbank alten Formats sperren

Durch die Sperrung der **Betriebsdatenbank alten Formats** kann diese Datenbank nicht mehr verwendet werden, damit während der Aktualisierung keine Änderungen vorgenommen werden können (diese würden nicht berücksichtigt).

Führen Sie dazu folgende Aufgaben aus:

- 1 Trennen Sie die Verbindung aller Benutzer zur **Betriebsdatenbank alten Formats**.
- 2 Halten Sie folgende Programme an:
 - Asset Manager Automated Process Manager
 - Asset Manager API
 - Externe Programme mit Zugriff auf die **Betriebsdatenbank alten Formats**
- 3 Sperren Sie den Zugriff auf die **Betriebsdatenbank alten Formats**.

Kopie der Betriebsdatenbank im Format 5.20 abschließen

Erfolg der Aktualisierung prüfen

Es ist empfehlenswert zu prüfen, ob die Aktualisierung korrekt abgelaufen ist.

Dazu stehen Ihnen beispielsweise folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Durchsuchen Sie die **Kopie der Betriebsdatenbank im Format 5.20** nach auffälligen Anomalien.
- Vergleichen Sie die Anzahl der Datensätze in bestimmten Tabellen vor und nach der Aktualisierung,

Änderungen der gespeicherten Prozedur **up_GetCounterVal**

Dieser Abschnitt ist für die Benutzer interessant, die die gespeicherte Prozedur **up_GetCounterVal** in der **Betriebsdatenbank alten Formats** geändert haben.

Vor der Aktualisierung der **Betriebsdatenbank alten Formats** haben Sie Folgendes vorgenommen:

- 1 Sie haben die Zähler der Tabelle **amCounter**, die in andere Tabellen umgeleitet worden sind, manuell aktualisiert.
- 2 Sie haben die gespeicherte Prozedur **up_GetCounterVal** in ihren ursprünglichen Zustand zurückversetzt.

Sie können die gespeicherte Prozedur **up_GetCounterVal** unter Berücksichtigung der nachstehenden technischen Hinweise erneut anpassen:

- Microsoft SQL Server: TN317171736
- Oracle Database Server: TN12516652

Kontexthilfe (fakultativ)

Die Kontexthilfe zu Feldern (und Verknüpfungen) ist in der Tabelle **Kontexthilfe** (amHelp) gespeichert.

Bei der Aktualisierung wurde der Inhalt dieser Tabelle nicht aktualisiert.

Eine Beschreibung zur Aktualisierung der Kontexthilfe ist im Handbuch **Migration**, Kapitel **Schrittweise Migration - abschließende Konvertierung der Migrationsdatenbank**, Abschnitt **Schritt 20 - Migrationsdatenbank des Formats 5.20 abschließen/ Abschluss für alle Versionen der Betriebsdatenbank alten Formats/ Kontexthilfe** aufgeführt.

Im Lieferumfang von Asset Manager 5.20 enthaltene Standardberichte importieren

So importieren Sie die Berichte der **Beispieldaten** in die **Kopie der Betriebsdatenbank im Format 5.20**:

- 1 Starten Sie Asset Manager Application Designer.
- 2 Wählen Sie das Menü **Datei/ Öffnen**.
- 3 Wählen Sie die Option **Datenbankbeschreibungsdatei öffnen - neue Datenbank anlegen**.
- 4 Wählen Sie die standardmäßige Datei `gbbase.xml 5.20` im Unterordner `config` des Installationsordners von Asset Manager 5.20.
- 5 Wählen Sie das Menü **Aktionen/ Datenbank anlegen**.
- 6 Geben Sie die Daten auf den Seiten des Assistenten wie folgt ein (steuern Sie die Seiten mithilfe der Schaltflächen **Weiter** und **Zurück** an):
Seite **SQL-Skript generieren/ Datenbank anlegen**:

Felder	Wert
Datenbank	Wählen Sie die Kopie der Betriebsdatenbank des Formats 5.20 .
Erstellung	Geschäftsdaten importieren
Erweiterte Erstellungsoptionen verwenden	Diese Option darf nicht gewählt werden.

Seite **Erstellungsparameter**:

Felder	Wert
Kennwort	Geben Sie das Kennwort des Administrators ein.
	<p>Anmerkung:</p> <p>Der Asset Manager-Datenbankadministrator ist der Datensatz in der Tabelle Abteilungen und Personen (amEmplDept), für den im Feld Name (Name) der Wert Admin erscheint.</p> <p>Das Login zum Herstellen einer Verbindung zur Datenbank ist im Feld Benutzername (UserLogin) gespeichert. Das Login des Administrators lautet Admin.</p> <p>Das Kennwort ist im Feld Kennwort (LoginPassword) gespeichert.</p>

Seite **Zu importierende Daten:**

Felder	Wert
Verfügbare Daten	Wählen Sie die Option Crystal Reports-Bericht .
Import bei Fehlern unterbrechen	Wählen Sie diese Option, wenn der Import beim Auftreten eines Fehlers unterbrochen werden soll.
Protokolldatei	Vollständiger Name der Datei, in der alle während des Imports durchgeführten Operationen sowie sämtliche Fehler und Hinweise gespeichert werden sollen.

- Führen Sie die mithilfe des Assistenten definierten Aufgaben durch (Schaltfläche **Fertig stellen**).

Nutzungsrechte, Zugriffsbeschränkungen und Funktionsrechte

Da die Struktur der Datenbank durch das Hinzufügen neuer Tabellen, neuer Felder und neuer Verknüpfungen geändert wurde, müssen Sie Ihre Nutzungsrechte, Zugriffsbeschränkungen und Funktionsrechte entsprechend anpassen.

Anschließend müssen Sie den vorhandenen Nutzungsrechten die neuen Tabellen, Felder und Verknüpfungen hinzufügen und bei Bedarf neue Rechte und Beschränkungen erstellen.

Asset Manager-Programme aktualisieren

Sie müssen für die Asset Manager-Programme auf allen Client- und Verwaltungsrechnern eine Aktualisierung durchführen.

Dabei müssen Sie sicherstellen, dass die Programme, die über eine Schnittstelle zu Asset Manager verfügen, eine Version aufweisen, die auch mit Asset Manager 5.20 kompatibel ist. Falls erforderlich, müssen Sie diese Programme entsprechend aktualisieren.

Eine Liste der Asset Manager-Programme sowie der mit Asset Manager verwendbaren Programme finden Sie unter: ► [Komponenten von Asset Manager](#) [Seite 15].

Die mit Asset Manager 5.20 kompatiblen Programmversionen finden Sie auf der Support-Site von HP.

 **TIPP:**

Einige Hinweise zur Kompatibilität sind auch im Kapitel ► [Konfiguration unter Windows \(außer Asset Manager Web\)](#) [Seite 59] des vorliegenden Handbuchs nachzulesen.

[Asset Manager Automated Process Manager auf einem Verwaltungsrechner installieren](#)

Asset Manager Automated Process Manager übernimmt eine ganze Reihe automatischer Aufgaben im Zusammenhang mit der Asset Manager-Datenbank. Solange das Programm nicht aktiv ist, ist kein ordnungsgemäßer Betrieb von Asset Manager möglich.

Sie müssen wie folgt vorgehen:

- 1 Asset Manager Automated Process Manager auf einem Client installieren.
- 2 Parameter für Asset Manager Automated Process Manager definieren.
- 3 Asset Manager Automated Process Manager kontinuierlich ausführen.

Eine Beschreibung der Funktionsweise von Asset Manager Automated Process Manager finden Sie im Handbuch **Verwaltung**, Kapitel **Asset Manager Automated Process Manager**.

[Asset Manager-Caches aus der **Kopie der Betriebsdatenbank im Format 5.20** löschen](#)

Wenn Sie einen Cache mit der Verbindung zur **Kopie der Betriebsdatenbank im Format 5.20** einsetzen, ist es ratsam, diesen Cache zu löschen.

Informationen zur Funktionsweise von Caches finden Sie im Handbuch **Einführung**, Kapitel **Weiterführende Informationen**, Abschnitt **Verbindungen/ Asset Manager-Leistung**.

[Asset Manager-Programme aktualisieren](#)

So aktualisieren Sie die Programme:

- 1 Deinstallieren Sie die vorhandene Version von Asset Manager.



TIPP:

Wenn Sie Asset Manager 5.20 auf einem der Konvertierung vorbehaltenen Arbeitsplatzsystem installieren, sollte die frühere Version von Asset Manager noch einige Zeit gespeichert bleiben.

Näheres zum Deinstallationsverfahren (vorbeugende Maßnahmen, einzuhaltende Schritte und Deinstallationsmethoden für Asset Manager) finden Sie im Handbuch **Installation und Aktualisierung** der zu deinstallierenden Asset Manager-Version.

2 Installieren Sie Asset Manager 5.20.

Mehr zum Installationsverfahren (vorbeugende Maßnahmen, einzuhaltende Schritte und Installationsweisen von Asset Manager) finden Sie in den anderen Kapiteln dieses Handbuchs.



Anmerkung:

Das Installationsprogramm der Version 5.20 von Asset Manager sucht nicht nach der Asset Manager-Version 4.3.2 oder früher.

Fehlerfreien Start von Asset Manager prüfen

Wenn beim Start von Asset Manager 5.20 Probleme auftreten sollten, setzen Sie sich mit dem Benutzer-Support in Verbindung.

Alte Verbindungen löschen und neue Verbindungen erstellen

Ziel dieser Aktion ist die Herstellung einer Verbindung mit der **Kopie der Betriebsdatenbank im Format 5.20** durch den Benutzer.

Informationen hierzu finden Sie im Handbuch **Einführung**, Kapitel **Weiterführende Informationen**, Abschnitt **Verbindungen**.

Sie haben auch die Möglichkeit, Ihre alten Verbindungen bedarfsgerecht zu ändern.

Richten Sie bei Bedarf einen Asset Manager-Cache für Ihre Verbindungen ein.

Externe, auf Asset Manager zugreifende Programme aktualisieren

Asset Manager Web

Sie müssen Asset Manager Web auf die Version 5.20 aktualisieren.

Wenn Sie ausschließlich mit den Standardseiten von Asset Manager Web arbeiten, ist diese Operation ausreichend: Sie verwenden in diesem Fall ganz einfach die neuen Standardseiten von Asset Manager Web.

Wenn Sie allerdings zusätzliche Web-Seiten erstellt oder die Web-Standardseiten angepasst haben, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Speichern Sie die hinzugefügten oder angepassten Seiten.
- 2 Aktualisieren Sie Asset Manager Web auf die Version 5.20.
- 3 Testen Sie alle Webseiten nacheinander, und passen Sie sie ggf. an.

Get-It

Um sicherzustellen, dass die ausgehend von Get-It entwickelten Weblications mit der Asset Manager 5.20-Datenbank funktionieren, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Vergewissern Sie sich, dass Ihre Version von Get-It in der Asset Manager 5.20-Tabelle aufgeführt ist (abrufbar auf der Kundendienst-Website von HP).
- 2 Aktualisieren Sie Get-It ggf.
- 3 Testen Sie alle angepassten Webseiten nacheinander, und passen Sie sie ggf. an.

Get-Resources

Um sicherzustellen, dass Get-Resources zusammen mit der Asset Manager 5.20-Datenbank verwendet werden kann, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Vergewissern Sie sich, dass Ihre Version von Get-Resources in der Asset Manager 5.20-Tabelle aufgeführt ist (abrufbar auf der Kundendienst-Website von HP).
- 2 Aktualisieren Sie Get-Resources ggf.

Wenn Sie ausschließlich mit den Standardseiten von Get-Resources arbeiten, ist diese Operation ausreichend: Sie verwenden in diesem Fall ganz einfach die neuen Standardseiten.

Wenn Sie allerdings zusätzliche Web-Seiten erstellt oder die Web-Standardseiten angepasst haben, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Speichern Sie die hinzugefügten oder angepassten Seiten.
- 2 Aktualisieren Sie Get-Resources ggf.
- 3 Testen Sie alle angepassten Webseiten nacheinander, und passen Sie sie ggf. an.

HP Connect-It-Szenarien

Um über HP Connect-It auf die **Kopie der Betriebsdatenbank im Format 5.20** zuzugreifen, müssen Sie die mit Asset Manager 5.20 gelieferte Version von HP Connect-It verwenden.

Wenn Sie normalerweise mit den Standardszenarien von HP Connect-It arbeiten, können Sie ganz einfach die neuen Standardszenarien heranziehen.

Wenn Sie eigene Szenarien erstellt haben, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Speichern Sie die spezifischen Szenarien.

- 2 Aktualisieren Sie HP Connect-It.
- 3 Öffnen Sie die Szenarien nacheinander in HP Connect-It.
- 4 Gehen Sie für jedes Szenario wie folgt vor:
 - 1 Prüfen Sie alle von HP Connect-It beim Öffnen des Szenarios angezeigten Warnmeldungen.
 - 2 Korrigieren Sie das Szenario gemäß den Angaben in den Warnmeldungen.
 - 3 Führen Sie das Szenario mit Testdaten aus.
 - 4 Beheben Sie alle beim Test ggf. angetroffenen Probleme.

Systemdaten der Version 5.20 importieren

- 1 Starten Sie Asset Manager.
- 2 Stellen Sie eine Verbindung zur gesperrten **Betriebsdatenbank alten Formats** her (Menü **Datei/ Mit Datenbank verbinden**).
- 3 Wählen Sie im Menü **Datei/ Import** die Option **Skript ausführen**.
- 4 Wählen Sie das Skript `upgrade.lst` (das Skript befindet sich normalerweise im Ordner: `C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.20\migration\fromxxx`, wobei **xxx** für die Version der **Betriebsdatenbank alten Formats**) steht.
- 5 Klicken Sie auf **Importieren**.
- 6 Klicken Sie auf **Schließen**.
- 7 Die so angelegte Datenbank wird auch als **Betriebsdatenbank des Formats 5.20** bezeichnet.

4 Installation und Deinstallation unter Windows (außer Asset Manager Web)

In diesem Kapitel finden Sie eine detaillierte Beschreibung der Erstinstallation von Asset Manager.

Vor der Asset Manager-Installation

Virenschutzprogramme deaktivieren

Einige Virenschutzprogramme stören das Programm zur Installation von Asset Manager, da Sie den Zugriff auf die Registry blockieren.

Aus diesem Grund empfiehlt sich die Deaktivierung der Virenschutzprogramme bei der Installation von Asset Manager.

Oracle-Clientschichten installieren

Eine fehlerhafte Installation der Oracle-Clientschichten (SQL*Net) kann eine unsachgemäße Verwaltung von Sonderzeichen in Asset Manager zur Folge haben. So kommt es beispielsweise bei der Integration von Datensätzen mit Sonderzeichen zu Problemen: bei der erneuten Auswahl dieser Datensätze wird der Text nicht ordnungsgemäß angezeigt. Zur Behebung dieses Fehlers müssen Sie die Konfiguration von SQL*Net überprüfen.

Crystal Reports installieren

Vor Beginn der Installation von Asset Manager müssen Sie sich für oder gegen das Installieren der Runtime-Versionen (eingeschränkte Versionen) von Crystal Reports und Sybase SQL Anywhere entscheiden.

Wenn Sie über die Vollversion 8.5, 9 oder 10 verfügen, müssen Sie die Runtime-Version 10 von Crystal Reports nicht installieren.

Anmerkung:

Die Installation der Runtime-Version von Crystal Reports erfolgt über das Programm zur Installation von Asset Manager.

MSDE installieren

Wozu dient MSDE?

MSDE ist eine limitierte, kostenlose Version von Microsoft SQL Server.

Beispiel für vorliegende Limitationen:

- Die SQL-Optimierungstools sind im Lieferumfang nicht enthalten.
- Die Anzahl der gleichzeitigen Verbindungen mit der Datenbank ist begrenzt.

Asset Manager verwendet MSDE für die Demo-Datenbanken.

Die CD-ROM zur Installation von Asset Manager ermöglicht das Installieren von MSDE, sofern dies erforderlich ist.

Anmerkung:

Aufgrund dieser Beschränkungen wird MSDE für Betriebsdatenbanken nicht unterstützt.

Inkompatibilitäten

MSDE sollte nicht auf Rechnern installiert werden, auf denen bereits MS SQL Server installiert ist.

MSDE installieren

Wenn MSDE in Ihrer Umgebung nicht installiert ist, können Sie es für den Zugriff auf Demo-Datenbanken verwenden, sofern die entsprechende Version von der jeweiligen Datenbank unterstützt wird.

Sie finden die unterstützten Betriebssysteme und Versionen (Server, Clients, Netzwerkprotokolle, Treiber usw.) in einer Supporttabelle unter:

www.hp.com/go/hpsoftwaresupport.

So installieren Sie eine im Lieferumfang von Asset Manager enthaltene MSDE-Instanz:

- 1 Legen Sie die Installations-CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein.
- 2 Wenn das Fenster des Installationsprogramms beim Einlegen der CD-ROM nicht automatisch angezeigt wird, gehen Sie wie folgt vor:
 - 1 Starten Sie Windows-Explorer.
 - 2 Wählen Sie das CD-ROM-Laufwerk.
 - 3 Wählen Sie das Stammverzeichnis auf der CD-ROM.
 - 4 Führen Sie das Programm `autorun.exe` aus.
- 3 Wählen Sie die Option **Microsoft MSDE installieren**.
- 4 Folgen Sie den Anweisungen des Installationsprogramms.

Diese MSDE-Instanz wird mit folgenden Parametern installiert:

Tabelle 4.1. MSDE - Installationsparameter der MSDE-Instanz

Parameter	Wert
Name der Instanz	ASSETMANAGER
Benutzer mit administrativen Rechten	sa
Dem Benutzer sa zugewiesenes Kennwort	saampassword
Sicherheitssystem	SQL
Netzwerkprotokoll	Aktiviert

MSDE-Dienst starten

Wenn Sie die Demo-Datenbanken installieren möchten, müssen Sie sich zuvor vergewissern, dass der zu verwendende Windows-Dienst des MSDE gestartet wurde, bevor Sie mit der Installation von Asset Manager beginnen.

Der im Lieferumfang von Asset Manager enthaltene Dienst heißt **MSSQL\$ASSETMANAGER**.

Der Start dieses Dienstes erfolgt nicht über das Installationsprogramm.

Er wurde vielmehr für einen automatischen Start beim nächsten Start von Windows konfiguriert.

Installation unter Windows

Um die Software installieren zu können, müssen Sie über administrative Rechte verfügen. Anderenfalls ist es für das Installationsprogramm nicht möglich, die Registry zu ändern.

Installation als Client/Server

- 1 Installieren Sie das DBMS auf dem Server und den Clients.
- 2 Testen Sie die ordnungsgemäße Kommunikation zwischen den Clients und dem Server.
- 3 Installieren Sie Asset Manager auf jedem Client.

WICHTIG:

Wenn Sie bei der Installation von Asset Manager zu dem Schritt gelangen, in dem der Datenbankserver der Anwendung zugeordnet werden kann, und Sie SGBD SQL Server 2005 verwenden, sollten Sie die Windows-Authentifizierungsoption markieren. Auf diese Weise umgehen Sie eine Anomalie von SQL Server 2005, die ein Anhängen verhindert, wenn der Benutzer die Authentifizierungsoption mit einem Login und einem spezifischen Kennwort (beispielsweise dem Login "sa") definiert.

Bei der Installation auf Clients Zeit sparen

Die Datei `amdb.ini` enthält eine Liste der Verbindungen, die auf der Ebene des Menüs **Datei/ Verbindungen bearbeiten** deklariert wurden.

Ablageort der Datei: ► [.ini- und .cfg-Dateien](#) [Seite 79].

Sie brauchen diese Optionen nicht auf jedem Client über die grafische Benutzeroberfläche neu zu definieren, sondern können die `amdb.ini`-Datei nach einer einmaligen Definition der Optionen auf die einzelnen Clientstationen kopieren.



TIPP:

Das Durchführen einer vollständigen Installation von Asset Manager (**Standard** im Setup-Programm) kann u. U. sehr viel Zeit in Anspruch nehmen. Das gilt nicht nur für die Installation, sondern auch für die Deinstallation und die Aktualisierung.

Oftmals benötigen Sie gar nicht alle Programmfunktionen, die installiert werden können. Das gilt in verstärktem Maße bei der Installation eines standardmäßigen Asset Manager-Clients.

Ist das der Fall, wählen Sie auf der ersten Seite des Setup-Fensters die Option **Benutzerdefiniert** und klicken auf **Weiter**.

Die folgenden Komponenten, die im nächsten Fenster erscheinen, müssen nicht unbedingt installiert werden:

- Asset Manager Automated Process Manager
- Datenbankverwaltung (einschl. Asset Manager Application Designer und Datenbankmigration)
- Demo-Datenbank (MSDE)
- Strichcodeleser
- Webdienste und Webclient

Asset Manager in mehreren Sprachen installieren

Sie haben die Möglichkeit, den Asset Manager-Windows-Client auf einem Computer in mehreren Sprachen zu installieren.

Achten Sie dabei jedoch darauf, jede Sprachversion in einem eigenen Ordner zu installieren.

Standardmäßig gibt das Installationsprogramm für alle Sprachen den gleichen Installationsordner vor.

Manuelle Installation (grafisch)

- 1 Legen Sie die Installations-CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein.
- 2 Wenn das Fenster des Installationsprogramms beim Einlegen der CD-ROM nicht automatisch angezeigt wird, gehen Sie wie folgt vor:
 - 1 Starten Sie Windows-Explorer.
 - 2 Wählen Sie das CD-ROM-Laufwerk.
 - 3 Wählen Sie das Stammverzeichnis auf der CD-ROM.
 - 4 Führen Sie das Programm `autorun.exe` aus.
- 3 Wählen Sie die Option **Asset Manager 5.20 installieren**.

4 Folgen Sie den Anweisungen des Installationsprogramms.

TIPP:

Das Durchführen einer vollständigen Installation von Asset Manager (**Standard** im Setup-Programm) kann u. U. sehr viel Zeit in Anspruch nehmen. Das gilt nicht nur für die Installation, sondern auch für die Deinstallation und die Aktualisierung. Oftmals benötigen Sie gar nicht alle Programmfunktionen, die installiert werden können. Das gilt in verstärktem Maße bei der Installation eines standardmäßigen Asset Manager-Clients.

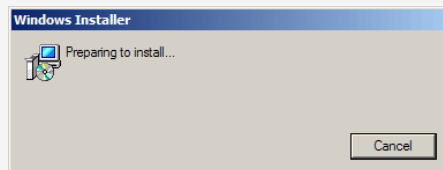
Ist das der Fall, wählen Sie auf der ersten Seite des Setup-Fensters die Option **Benutzerdefiniert** und klicken auf **Weiter**.

Die folgenden Komponenten, die im nächsten Fenster erscheinen, müssen nicht unbedingt installiert werden:

- Asset Manager Automated Process Manager
- Datenbankverwaltung (einschl. Asset Manager Application Designer und Datenbankmigration)
- Demo-Datenbank (MSDE)
- Strichcodeleser
- Webdienste und Webclient

WARNUNG:

Bei der Installation wird möglicherweise wiederholt ein dem nachstehenden Fenster ähnliches Popup-Fenster angezeigt:



Das ist völlig normal.

Sie dürfen in diesem Fall nicht auf die Schaltfläche **Abbrechen** klicken.

Da schon das Drücken der **Eingabetaste** ausreicht, um die Schaltfläche **Abbrechen** zu aktivieren, raten wir von einer Verwendung anderer Applikationen während der Installation dringend ab; Sie könnten in diesem Fall die **Eingabetaste** drücken, ohne die Anzeige des Popup-Fensters bemerkt zu haben.

Manuelle Deinstallation (grafische Benutzeroberfläche)

Vor dem Desinstallieren von Asset Manager

Bei installierter Demo-Datenbank

Die Demo-Datenbank wird vom Deinstallationsprogramm gelöscht.

Wenn Sie sie behalten möchten, müssen Sie zuvor eine Kopie anlegen.

► Anweisungen zum Anlegen einer Kopie der Demo-Datenbank finden Sie in der Dokumentation zu MSDE.

Anmerkung:

Sie müssen u. U. vorübergehend alle Dienste anhalten, die wie SQL Server auf die Datenbank zugreifen und die Datei dementsprechend sperren und ihre Löschung verhindert.

Bei installiertem Webclient

Bevor Sie Asset Manager deinstallieren, müssen Sie die von Asset Manager Web Tier und Asset Manager Web Service verwendeten Anwendungsserver anhalten, um die Dateien zu entsperren, die deinstalliert werden.

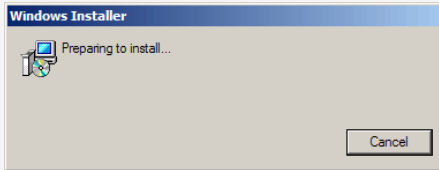
Ferner sollten Sie alle Asset Manager-Dateien manuell löschen, die Sie im Rahmen des Deployments von Asset Manager Web manuell kopiert haben, wie z. B. die in die Unterverzeichnisse von Tomcat kopierten Dateien. Dadurch vermeiden Sie Inkompatibilitäten zwischen Dateien bei einer erneuten Installation oder einer Aktualisierung von Asset Manager. Siehe [Asset Manager Web deinstallieren](#) [Seite 129].

Asset Manager deinstallieren

Die vollständige Deinstallation von Asset Manager auf einem Computer erfolgt über die Windows-Systemsteuerung (**Software**).

WARNUNG:

Bei der Deinstallation wird möglicherweise wiederholt ein dem nachstehenden Fenster ähnliches Popup-Fenster angezeigt:



Das ist völlig normal.

Sie dürfen in diesem Fall nicht auf die Schaltfläche **Abbrechen** klicken.

Da schon das Drücken der **Eingabetaste** ausreicht, um die Schaltfläche **Abbrechen** zu aktivieren, raten wir von einer Verwendung anderer Applikationen während der Deinstallation dringend ab; Sie könnten in diesem Fall die **Eingabetaste** drücken, ohne die Anzeige des Popup-Fensters zu bemerken.

Das Deinstallationsprogramm übernimmt Folgendes:

- Entfernen aller zuvor installierten Dateien und Programmgruppen.
- Ändern der Konfigurationsdateien bzw. Annullieren bestimmter vom Asset Manager-Installationsprogramm vorgenommener Änderungen.
- Aktualisieren der Registrierdatenbank.

Anmerkung:

In einigen Fällen kann das automatische Deinstallationsprogramm nicht alle Dateien bzw. Ordner löschen, vor allem wenn diese gesperrt sind. Nach dem Deinstallieren müssen Sie prüfen, ob die folgenden Ordner immer noch vorhanden sind und diese ggf. manuell löschen:

- Instanzen von Asset Manager, die beispielsweise unter `C:\Program Files\HP\` gespeichert sind.
- Asset Manager-Programmgruppen und -Kontextmenü im Menü Start, beispielsweise `C:\Dokumente und Einstellungen\Alle Benutzer\Menü Start\Programme\HP`

Installation und Deinstallation über die Befehlszeile

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zu folgenden Punkten:

- Grundlagen [Seite 51]
- Vorbereitung [Seite 51]
- Ausführung [Seite 54]
- Deinstallation über eine Befehlszeile ausführen [Seite 56]

Grundlagen

Bei einer Installation über die Befehlszeile kann die Installation von Asset Manager auf sämtlichen Arbeitsplatzsystemen standardisiert und automatisiert werden.

Vor dem Ausführen von Installationen über die Befehlszeile müssen Sie bestimmte Parameter definieren.

Die Parameter zur Installation von Asset Manager sind in der Datei `.msi` definiert.

Die standardmäßig auf der CD-ROM zur Installation von Asset Manager gespeicherte Datei heißt `AssetManager.msi`

Änderungen in der Datei `.msi` werden mithilfe des Microsoft-Programms **Orca** vorgenommen.

Dazu müssen Sie Orca auf dem Arbeitsplatzsystem installieren, auf dem die Parametrierung vorgenommen werden soll.

Vorbereitung

Orca installieren

So installieren Sie Orca:

- 1 Starten Sie Microsoft Internet Explorer.
- 2 Zeigen Sie die folgende URL an:

http://msdn.microsoft.com/library/default.asp?url=/library/en-us/msi/setup/orca_exe.asp

- 3 Folgen Sie den Anweisungen.

Hilfe bei der Verwendung von Orca aufrufen

So zeigen Sie die Dokumentation zu Orca an:

- 1 Starten Sie einen Webbrowser.
- 2 Zeigen Sie die folgende URL an:

<http://support.microsoft.com/kb/255905/>

Hilfe zu den `.msi`-Dateien sowie den in `setup.exe` und `msiexec.exe` enthaltenen Parametern aufrufen

Weitere Informationen zum Anzeigen der Dokumentation zu diesen Dateien und ausführbaren Programmen finden Sie in der Online-Hilfe zum Microsoft Plattform-SDK.

Sie können diese Online-Hilfe über das Windows-Menü **Start/ Programme/ Microsoft Plattform-SDK XXX/ Plattform-SDK-Dokumentation** anzeigen.

Asset Manager-Installation parametrieren

Die Parametrierung der Asset Manager-Installation erfolgt über eine Änderung der Datei `AssetManager.msi` mit Orca.

WARNUNG:

Die Datei `AssetManager.msi` darf geändert, aber nicht umbenannt werden.

In diesem Abschnitt werden nur spezifische `.msi`-Dateien beschrieben.

Weitere Informationen zu den übrigen Parametern finden Sie in der Hilfe zu den `.msi`-Dateien.

- 1 Starten Sie einen Windows-Explorer.
- 2 Kopieren Sie den Inhalt des Asset Manager-Installationsordners (Installations-CD-ROM, Ordner `am`) auf die Festplatte (Beispiel: `C:\Temp\am\`).
- 3 Starten Sie das Programm Orca.
- 4 Öffnen Sie die Datei `AssetManager.msi` (Menü **File/ Open**). Die Datei befindet sich in dem Ordner, in den Sie den Inhalt der CD-ROM kopiert haben.
- 5 Definieren Sie die Parameter für die zu installierenden Komponenten:
 - a Wählen Sie **Feature** in der Spalte **Tables**.
Orca zeigt die Liste der Komponenten an, die ggf. installiert werden.
Die Komponenten können in der Spalte **Title** identifiziert werden.
Über die Spalte **Level** lässt sich die Vorgehensweise beim Installieren einer Komponente kontrollieren.
 - b Geben Sie für jede Komponente in der Spalte **Level** folgende Informationen ein:

Wert der Spalte Level	Verhalten bei einer Installation über die Befehlszeile	Verhalten bei einer grafischen Installation vom Typ Standard	Verhalten bei einer angepassten grafischen Installation
0	Nicht installiert	Nicht installiert	Nicht verfügbar

Wert der Spalte Level	Verhalten bei einer Installation über die Befehlszeile	Verhalten bei einer grafischen Installation vom Typ Standard	Verhalten bei einer angepassten grafischen Installation
1	Installiert	Installiert	Standardmäßig vorgeschlagen und ausgewählt
200	Nicht installiert	Nicht installiert	Standardmäßig vorgeschlagen und Auswahl aufgehoben

6 Parametrieren Sie die Programmgruppen, die Sie im Windows-Menü **Start** erstellen möchten.

Asset Manager wird beispielsweise standardmäßig in der folgenden Gruppe installiert: **Start/ Programme/ HP/ Asset Manager 5.20 <Sprache>/ Client**.

So ändern Sie die Pfade:

a Wählen Sie **Shortcut** in der Spalte **Tables**.

Orca zeigt für jeden Programmgruppeneintrag eine Zeile an.

Über die Spalte **Name** können Sie den Eintrag identifizieren.

In der Spalte **Directory** erscheint die Kennung des Programmgruppe, in der der Eintrag erstellt wurde.

Es handelt sich dabei um die Kennung eines Datensatzes in der Tabelle **Directory**, in der der Pfad der Programmgruppe gespeichert wird.

b Notieren Sie die Kennung der Programmgruppen, die geändert werden sollen.

Beispiel: Der Asset Manager-Client ist anhand des Werts

HP | HP Software Asset Manager in der Spalte **Name** erkennbar.

Der Wert in der Spalte **Directory** entspricht **newfolder2**. Notieren Sie sich diesen Wert.

c Suchen Sie in der Tabelle **Directory** nach den einzelnen Kennungen:

d Wählen Sie **Directory** in der Spalte **Tables**.

e Klicken Sie auf die Überschrift der Spalte **Directory**, um sie zu sortieren.

f Wählen Sie die Kennung einer jeden Programmgruppe, die geändert werden soll, in der Spalte **Directory**, und ändern Sie den Wert in der Spalte **DefaultDir**.

Suchen Sie in unserem Beispiel nach **newfolder2**.

 **WARNUNG:**

Bei der Sortierung wird die Groß- und Kleinschreibung berücksichtigt. Dementsprechend befindet sich **newfolder2** ganz am Ende der Liste.

- 7 Speichern Sie die Parameter (Menü **File/ Save**).
- 8 Beenden Sie Orca (Menü **File/ Close**).

Ausführung

Grundlagen

Sie nehmen eine Installation über die Befehlszeile vor und führen dazu das Programm `setup.exe` aus, das sich auf der Installations-CD-ROM für Asset Manager befindet.

Die verfügbaren Parameter von `setup.exe` werden mithilfe des folgenden Befehls angezeigt:

```
setup.exe /?
```

Beispiel einer Ausführung mit dem Parameter, der das Dialogfeld zur Initialisierung ausblendet:

```
setup.exe /S
```

- 1 `setup.exe` installiert oder aktualisiert das standardmäßig mit Windows installierte Programm `MsiExec.exe`.
- 2 `setup.exe` löst `MsiExec.exe` aus, das die Installation unter Berücksichtigung der Parameter der Datei `AssetManager.msi`, die Sie mithilfe von Orca angepasst haben, ausführt.

Die verfügbaren Parameter von `MsiExec.exe` werden mithilfe des folgenden Befehls angezeigt:

```
MsiExec.exe /?
```

WARNUNG:

Diese Option ist erst ab der Version 3 von **MsiExec** verfügbar.

Wenn Sie eine frühere Version verwenden, finden Sie weitere Informationen in der entsprechenden Dokumentation zu `MsiExec.exe`.

Beispiel für eine Ausführung mit dem Parameter, der die Installation ohne manuellen Eingriff und ohne eine grafische Oberfläche ausführt:

```
MsiExec.exe /qn
```

Wenn ein Parameter mithilfe der Datei `setup.exe` in die Datei `MsiExec.exe` übertragen werden soll, muss dem Parameter lediglich folgendes Zeichen vorangestellt werden:

```
/v
```

Beispiel für die Ausführung mit einem Parameter, der die Installation ohne manuellen Eingriff ausführt:

```
setup.exe /V/qn
```

 **WARNUNG:**

Alles, was auf **/V** folgt, muss ohne Leerstelle an **/V** angehängt werden.

Installation über die Befehlszeile ausführen

Bei einer Installation von Asset Manager über die Befehlszeile haben Sie die Wahl zwischen mehreren Vorgehensweisen.

Im folgenden Abschnitt wird ein Beispiel für einen Installationsbefehl mit den folgenden Eigenschaften beschrieben:

- Die Ausführung von `setup.exe` erfolgt ohne Dialogfeld.
- `msiexec.exe` wird ohne Benutzereingabe und grafische Oberfläche ausgeführt.
- Die Meldungen des Installationsprogramms werden in der Datei `C:\Temp\log.txt` abgelegt.
- Asset Manager wird installiert im Ordner `C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.20 xx`

- 1 Öffnen Sie ein DOS-Befehlsfenster.
- 2 Wechseln Sie in den Asset Manager-Installationsordner, in dem auch die Datei `setup.exe` und die ggf. angepasste Datei `AssetManager.msi` gespeichert sind.
- 3 Führen Sie folgenden Befehl aus:

```
◆ setup.exe /S /V"/qn /l* C:\Temp\log.txt INSTALLDIR="C:\Program File  
s\HP\Asset Manager 5.20 xx\""
```

Kommentare:

- **setup.exe:** Die Installation wird über die Datei `setup.exe` gestartet, um die lokal gespeicherte Version der Datei `msiexec.exe` zu testen und sie bei Bedarf zu aktualisieren.

 **Anmerkung:**

Für die Installation von Asset Manager ist mindestens die Version 2 erforderlich.

- **/S:** `setup.exe` wird ohne das Dialogfeld für die Initialisierung ausgeführt.
- **/V:** Die folgenden Parameter gelten für die Datei `msiexec.exe`. Achten Sie auf die doppelten Anführungszeichen, die die auf den Parameter **/V** folgende Zeichenfolge umgeben.

- **/qn:** `msiexec.exe` wird ohne Benutzereingabe und grafische Oberfläche ausgeführt.
- **/I* C:\Temp\log.txt:** Speichert die meisten Meldungen des Installationsprogramms in der Datei `C:\Temp\log.txt`.
- **INSTALLDIR="C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.20 xx":** installiert Asset Manager im Ordner `C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.20 xx`.
Achten Sie auf das Zeichen `\` zur Abgrenzung der Verzeichnisse des Pfads und die Leerstelle zwischen **Program** und **Files**.

4



Anmerkung:

Beim Ausführen der vorstehenden Befehlszeile wird die Befehlsaufforderung sofort wieder angezeigt. Sie erhalten also am Installationsende keine Benachrichtigung. Wenn Sie wissen möchten, ob die Installation abgeschlossen ist, sehen Sie sich die letzte Zeile der Protokolldatei (in diesem Beispiel **C:\Temp\log.txt**) an. Sie muss den Text **Installation abgeschlossen** aufweisen.

Deinstallation über eine Befehlszeile ausführen

Bei der Deinstallation von Asset Manager über eine Befehlszeile haben Sie die Wahl zwischen mehreren Vorgehensweisen.

Wir empfehlen Ihnen folgende Vorgehensweise:

- 1 Identifizieren Sie die Nummer des Registrierungsschlüssels, der der Deinstallation von Asset Manager entspricht:
 - a Starten Sie den Standardeditor `regedit.exe` (Windows-Menü **Start/Ausführen**).
 - b Blenden Sie den Zweig `HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Uninstall\` ein.
 - c Suchen Sie nach dem Schlüssel für Asset Manager: Zeigen Sie die Details der in geschweiften Klammern (linker Fensterbereich) erscheinenden Schlüssel und prüfen Sie den Wert im Feld **DisplayName** (rechter Fensterbereich). Dieses Feld sollte den Namen Asset Manager und die entsprechende Version enthalten.
 - d Wählen Sie diesen Schlüssel.
 - e Kopieren Sie den Namen des Schlüssels (Kontextmenü **Copy Key Name**).

Der uns interessierende Abschnitt befindet sich in geschweiften Klammern. Beispiel:

```
{A79E51C8-4E8E-40CE-A56E-143395D011C1}
```


- f Beenden Sie den Registry-Editor.
- 2 Öffnen Sie ein DOS-Befehlsfenster.
- 3 Führen Sie folgenden Befehl aus:

◆ `msiexec.exe /x <Registry-Schlüssel> /qn /l* <Vollständiger Pfad der Protokolldatei>`

Beispiel:

```
msiexec.exe /x {A79E51C8-4E8E-40CE-A56E-143395D011C1} /qn /l* C:\Temp\log.txt
```

Kommentare:

- ► [Installation über die Befehlszeile ausführen](#) [Seite 55]
- **/x**: `msiexec.exe` führt die Deinstallation aus.

 **Anmerkung:**

Über die Befehlszeile kann keine partielle Deinstallation durchgeführt werden.

4  **Anmerkung:**

Beim Ausführen der vorstehenden Befehlszeile wird die Befehlsaufforderung sofort wieder angezeigt. Sie erhalten also am Deinstallationsende keine Benachrichtigung.

Wenn Sie wissen möchten, ob die Deinstallation abgeschlossen ist, sehen Sie sich die letzte Zeile der Protokolldatei (in diesem Beispiel **C:\Temp\log.txt**) an. Sie muss den Text **Das Löschen wurde erfolgreich abgeschlossen** aufweisen.

5 Konfiguration unter Windows (außer Asset Manager Web)

Im Anschluss an die Installation der Asset Manager-Programme sind weitere Schritte zum Beenden der Installation erforderlich. Diese Schritte sind abhängig von den Komponenten und Anwendungen, die Sie verwenden oder in Asset Manager integrieren möchten.

In diesem Kapitel werden diese zusätzlichen Operationen detailliert erläutert.

C-Kompilierer für Datenbanken vom Typ DB2

Die Datenbanken der Version 5.20 greifen auf die in der Programmiersprache SQL gespeicherten Prozeduren zurück.

Dieser Betrieb ist mit DB2-Versionen vor 8.1 nicht möglich, da diese dazu den C-Kompilierer benötigen.

 **Anmerkung:**

Wenn Sie die DB2-Version 8.2 verwenden, können Sie diesen Abschnitt übergehen.

Sie müssen wie folgt vorgehen:

- 1 Installieren Sie den C-Kompilierer auf dem Datenbankserver im gleichen Ordner wie DB2.



TIPP:

Wir empfehlen Ihnen die Verwendung von Microsoft Visual Studio Version 6, deren Integration mit DB2 problemlos verläuft.

- 2 Aktualisieren Sie die Datei `sr_cpath.bat`, die sich im Installationsordner von DB2 und dort im Unterverzeichnis `\function\routine\` befindet. Auf diese Weise wird der DB2-Server auf den Speicherort des C-Compilers verwiesen.

Beispiel:

In der Standarddatei `sr_cpath.bat` wurde folgender Abschnitt:

```
@echo off
REM set VCV6_DRIVE=C:\Microsoft Visual Studio
REM set include=%include%;%VCV6_DRIVE%\VC98\atl\include;%VCV6_DRIVE%\VC98\mfc\include;%VCV6_DRIVE%\VC98\include
REM set lib=%lib%;%VCV6_DRIVE%\VC98\mfc\lib;%VCV6_DRIVE%\VC98\lib
REM set path=%path%;%VCV6_DRIVE%\Common\Tools\WinNT;%VCV6_DRIVE%\Common\MSDev98\Bin;%VCV6_DRIVE%\Common\Tools;%VCV6_DRIVE%\VC98\bin;%VCV6_DRIVE%\VC98\mfc\lib;%VCV6_DRIVE%\VC98\lib
```

durch diesen Abschnitt ersetzt:

```
@echo off
set VCV6_DRIVE=F:\Program Files\Microsoft Visual Studio
set include=%include%;%VCV6_DRIVE%\VC98\atl\include;%VCV6_DRIVE%\VC98\mfc\include;%VCV6_DRIVE%\VC98\include
set lib=%lib%;%VCV6_DRIVE%\VC98\mfc\lib;%VCV6_DRIVE%\VC98\lib
set path=%path%;%VCV6_DRIVE%\Common\Tools\WinNT;%VCV6_DRIVE%\Common\MSDev98\Bin;%VCV6_DRIVE%\Common\Tools;%VCV6_DRIVE%\VC98\bin;%VCV6_DRIVE%\VC98\mfc\lib;%VCV6_DRIVE%\VC98\lib
```

DLL-Dateien von Oracle

Von den DLL-Dateien für den Zugriff auf Oracle sind zahlreiche Versionen vorhanden. Asset Manager übernimmt das dynamische Laden der unterstützten Versionen und führt dabei eine Suche nach Versionsnummern in absteigender Reihenfolge durch:

- 1 oraclient10.dll
- 2 oraclient9.dll
- 3 oraclient8.dll

Sie können den Ladevorgang für eine bestimmte DLL-Datei jedoch auch erzwingen, indem Sie in der Datei `am.ini` folgenden Eintrag einfügen:

```
[DLL]
orcl = <xxx>.dll
```

Nachrichtensystem

Von Windows unterstützte Nachrichtensystemstandards

- VIM
- MAPI extended
- SMTP

 Anmerkung:

Der Standard Simple MAPI wird nicht unterstützt.

Von Unix unterstützte Nachrichtensystemstandards

Unter Unix wird SMTP von Asset Manager unterstützt.

Externes Nachrichtensystem installieren

Damit das Nachrichtensystem reibungslos mit Asset Manager funktioniert, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

Nachrichtensystemstandard	Wichtige Voraussetzungen
VIM	Die Umgebungsvariable PATH Ihres Systems muss auf den Ordner mit der Datei <code>vim32.dll</code> verweisen. Beispiel: Die DLL-Dateien von Lotus Notes werden von Notes im Notes-Ordner installiert und nicht in der PATH-Variablen angegeben.
SMTP	Die TCP/IP-Schichten müssen installiert sein. Dies ist der Fall, wenn eine ordnungsgemäße Installation eines SMTP-Nachrichtensystem-Clients vorliegt.

Asset Manager für das Senden von Nachrichten an ein externes Nachrichtensystem konfigurieren

Um sämtliche Möglichkeiten des Nachrichtensystems auszuschöpfen, sollten Sie folgende Aufgaben ausführen:

Auszuführende Aufgabe	Dokumentation mit Anweisungen
Definieren Sie die Mail-Adressen der Administratoren und der anderen Benutzer.	Handbuch Verwaltung , Kapitel Nachrichtensystem , Abschnitt Asset Manager für die Verwendung von Nachrichtensystemen konfigurieren
Erstellen Sie die Aktionen vom Typ Nachrichtensystem , die im Rahmen der Beschaffungsverwaltung, des Benutzer-Supports, der Warnungen usw. automatisch ausgelöst werden sollen.	Handbuch Verwendung erweiterter Funktionen , Kapitel Aktionen , Abschnitt Aktionen erstellen/ Informationen auf der Registerkarte Nachrichtensystem eingeben
Parametrieren Sie Asset Manager Automated Process Manager für das Senden von Nachrichten in Verbindung mit der Beschaffungsverwaltung, dem Benutzer-Support, Warnungen usw.	Handbuch Verwaltung , Kapitel Asset Manager Automated Process Manager
Führen Sie Asset Manager Automated Process Manager aus.	Handbuch Verwaltung , Kapitel Asset Manager Automated Process Manager
Beheben Sie alle vorliegenden Probleme und analysieren Sie die Fehlermeldungen.	Handbuch Verwaltung , Kapitel Nachrichtensystem , Abschnitt Probleme bei der Herstellung einer Verbindung

Weitere Informationen zur allgemeinen Verwendung des Nachrichtensystems finden Sie in folgenden Handbüchern:

- Handbuch **Verwaltung**, Kapitel **Nachrichtensystem**.
- Handbuch **Verwendung erweiterter Funktionen**, Kapitel **Nachrichtensystem**.

Asset Manager Automated Process Manager

Asset Manager Automated Process Manager ist ein vom Asset Manager-Client unabhängiges Programm. Der Server überwacht Warnungen, Meldungen und Aktionen, die in den Bereichen Beschaffung, Bestand, Historie, Leasing ausgelöst werden müssen, berechnet die Werte bestimmter Felder usw.

Um eine ordnungsgemäße Ausführung dieser Funktion zu gewährleisten, müssen Sie Asset Manager Automated Process Manager auf mindestens einer Arbeitsstation kontinuierlich ausführen und eine Verbindung zur Datenbank mit den Betriebsdaten aufbauen.

Für den Zugriff eines Webclients oder eines Windows-Clients auf die Datenbank müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Asset Manager Automated Process Manager muss gestartet und mit der Datenbank verbunden worden sein.

- Das Modul **Präsenzsignal des Datenbankserver**s (UpdateToken) von Asset Manager Automated Process Manager muss aktiviert und für eine wöchentliche Ausführung programmiert worden sein.

Weitere Informationen zur Funktionsweise von Asset Manager Automated Process Manager finden Sie im Asset Manager-Handbuch **Verwaltung**, Kapitel **Asset Manager Automated Process Manager**.

Die Module von Asset Manager Automated Process Manager verwenden HP Connect-It und die entsprechenden Connectoren für den automatischen Import von Daten, wie aus den folgenden Beispielen zu ersehen ist:

- Durchführen von Inventuren über das Inventurprogramm HP Discovery and Dependency Mapping Inventory
- Importieren von Daten aus externen Anwendungen

Wenn Sie diese Module verwenden möchten, müssen Sie HP Connect-It installieren.

Eine Liste der von HP Connect-It unterstützten Umgebungen sowie Anweisungen zur Installation von HP Connect-It finden Sie in der zugehörigen Dokumentation.

Hinweise zur Integration von HP Connect-It und Asset Manager Automated Process Manager finden Sie im Asset Manager-Handbuch **Verwaltung**, Kapitel **Asset Manager Automated Process Manager**, Abschnitt **Von Asset Manager Automated Process Manager überwachte Module konfigurieren**.

Asset Manager Automated Process Manager unter Windows einrichten

Sie müssen wenigstens auf einem Computer eine unterstützte Windows-Version installieren, um dieses Programm verwenden zu können.

Asset Manager Automated Process Manager wird für das Ausführen in einem der folgenden Modi installiert:

- Manuell über den Befehl **Start** im Windows-Startmenü.
- Automatisch als Dienst

TIPP:

Wir empfehlen Ihnen, Asset Manager Automated Process Manager als Dienst zu starten.





 **Anmerkung:**

Um den Dienst Asset Manager Automated Process Manager ordnungsgemäß zu installieren, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Erstellen Sie ein Benutzerkonto unter Windows (auf dem Computer, auf dem dieser Dienst installiert werden soll).
Dieses Konto muss über die zum Starten von Asset Manager Automated Process Manager erforderlichen Rechte verfügen.
Die an dieses Konto gebundene Umgebung muss die Verwendung der SGBD-Clientschichten ermöglichen, die auf dem Rechner mit dem Asset Manager Automated Process Manager-Dienst installiert sind.
Zur Erinnerung: Das lokale Systemkonto greift standardmäßig nur auf die Systemumgebungsvariablen zurück.
- 2 Installieren Sie den Dienst Asset Manager Automated Process Manager unter diesem Konto.

Der Dienst ist standardmäßig für eine manuelle Ausführung konfiguriert. Sie können diese Einstellung jedoch ändern.

Wenn Sie in der Systemsteuerung auf das Symbol **Dienste** klicken, erscheint ein Fenster zur Verwaltung der auf dem Rechner verfügbaren Windows-Dienste: Start, Stopp und Definition der Startparameter.

- ◆ Je nach Windows-Version geschieht Folgendes:
 - : Startet einen angehaltenen Dienst.
 - : Stoppt den Dienst.
 - : Reinitialisiert den Dienst.
 - : Unterbricht den Dienst.

Um den Dienst Asset Manager Automated Process Manager im automatischen Modus unter Windows zu starten, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Wählen Sie im Fenster der Dienste den Dienst Asset Manager Automated Process Manager.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie im Kontextmenü die Option **Eigenschaften**.
- 3 Wählen Sie im Feld **Startart** den Wert **Automatisch**.

 **Anmerkung:**

Sobald der Server mit Asset Manager Automated Process Manager betriebsbereit ist, sollten Sie den Startmodus **Automatisch** wählen, um eine Aktivierung bei jedem Start von Windows zu gewährleisten.

 **Anmerkung:**

Dienste laufen standardmäßig in der Windows-Systemumgebung. Wenn Asset Manager Automated Process Manager keine Verbindung zu einer Datenbank herstellen kann, konfigurieren Sie den Dienst über die Schaltfläche **Starten**, um ihn mit einem Konto zu starten, das über eine Zugriffsberechtigung für die Datenbank verfügt.

Crystal Reports

Weitere Informationen zum Installieren, Konfigurieren und Verwenden von Crystal Reports-Berichten finden Sie im Handbuch **Verwendung erweiterter Funktionen**, Kapitel **Crystal-Berichte**.

Software auf sämtlichen Computern verteilen

Näheres zur Softwareverteilung auf allen Computern finden Sie im Asset Manager-Handbuch **Software distribution**.

HP Connect-It integrieren

Im Lieferumfang von Asset Manager sind eine Vollversion des Programms HP Connect-It, einige der zugehörigen Connectoren sowie die entsprechende Dokumentation enthalten.

Erforderliche HP Connect-It-Version

Für die Integration von HP Connect-It mit Asset Manager ist die auf der Installations-CD-ROM von Asset Manager enthaltene HP Connect-It-Version erforderlich.

Funktionen von HP Connect-It

Sie benötigen HP Connect-It für die Durchführung bestimmter Aktionen, die von Asset Manager Automated Process Manager automatisch ausgelöst werden. Dazu gehören folgende Aktionen:

- Hinzufügen von NT-Benutzern in der Datenbank, um die NT-Sicherheit beim Verbindungsaufbau mit den Asset Manager-Datenbanken nutzen zu können.

 **WARNUNG:**

Die **Windows**-Version von Asset Manager Automated Process Manager ist erforderlich.

- Abrufen der in einer NT-Domäne der Datenbank deklarierten Computer

 **WARNUNG:**

Die **Windows**-Version von Asset Manager Automated Process Manager ist erforderlich.

- Beispielsweise um die Inventurdaten aus HP Discovery and Dependency Mapping Inventory zu importieren.

Eine Liste der von HP Connect-It unterstützten Umgebungen sowie Anweisungen zur Installation von HP Connect-It finden Sie in der zugehörigen Dokumentation.

Hinweise zur Integration von HP Connect-It und Asset Manager Automated Process Manager finden Sie im Asset Manager-Handbuch **Verwaltung**, Kapitel **Asset Manager Automated Process Manager**, Abschnitt **Von Asset Manager Automated Process Manager überwachte Module konfigurieren**.

Get-Answers

Eine Liste der von Get-Answers unterstützten Umgebungen sowie Anweisungen zur Installation von Get-Answers finden Sie in der zugehörigen Dokumentation. Weitere Informationen zur Integration von Get-Answers und Asset Manager finden Sie im Asset Manager-Handbuch **Einführung**, Kapitel **Get-Answers**.

Demo-Datenbank

Im Lieferumfang von Asset Manager ist eine Demo-Datenbank enthalten. Diese Datenbank zeichnet sich durch Folgendes aus:

- Sie kann mit Asset Manager Application Designer aktiviert werden, sobald die HP AutoPass-Lizenzschlüssel installiert wurden. Diese Lizenzschlüssel

ermöglichen den Zugriff auf die gesamte oder auf einzelne Komponenten der Software.

► Weitere Informationen hierzu finden Sie im Handbuch **Verwaltung**, Kapitel **Installation von Lizenzschlüsseln**.

- Der Zugriff kann auch über Asset Manager Automated Process Manager und Asset Manager Application Designer erfolgen.

Die Demo-Datenbank wird in den Unterordner demo des Asset Manager-Installationsordners kopiert.

Die entsprechende Datei heißt `AMDemo52.mdf`.

 **Anmerkung:**

Bei der Installation wird die Demo-Datenbank bei MSDE deklariert. Dazu wird eine Instanz verwendet, für die der Benutzer den Wert **itam** und das Kennwort den Wert **password** aufweist.

Verbindung zur Datenbank aufbauen

- 1 Vergewissern Sie sich, dass eine MSDE-Instanz installiert und der entsprechende Windows-Dienst (**MSSQL\$ASSETMANAGER** für die zusammen mit Asset Manager installierte MSDE-Instanz) gestartet wurde.
- 2 Starten Sie Asset Manager.
- 3 Asset Manager zeigt das Fenster **Datenbankverbindung** an.
Geben Sie in diesem Fenster folgende Informationen ein:

Feld	Wert
Verbindung	AMDemo52de
Login	Admin
Kennwort	Leer

 **Anmerkung:**

Sie können durchaus auch andere Logins verwenden.

6 Installation und Konfiguration unter UNIX (außer Asset Manager Web)

WARNUNG:

Die Unix-Version von Asset Manager richtet sich an erfahrene Benutzer, die über eine gründliche Kenntnis der Unix-Umgebung verfügen. Dementsprechend werden in diesem Kapitel der Einfachheit halber nur die Besonderheiten von Asset Manager behandelt.

Anmerkung:

Die UNIX-Programme haben keine native grafische Oberfläche. Asset Manager Automated Process Manager kann allerdings trotzdem wenigstens teilweise mithilfe einer Weboberfläche unter UNIX konfiguriert werden. Bei einer Installation unter UNIX müssen bestimmte Dateien vorbereitet und dann von einem Windows-Computer kopiert werden. Sie müssen auf wenigstens einem Windows-Computer folgende Komponenten installieren und konfigurieren:

- Asset Manager Application Designer
- Asset Manager Automated Process Manager
- Asset Manager -Client

Auf diese Weise können Sie die Parameter von Asset Manager Application Designer und Asset Manager Automated Process Manager grafisch definieren, auch wenn diese Komponenten anschließend über eine Befehlszeile auf einem UNIX-Server ausgeführt werden.

Asset Manager installieren

Im Folgenden finden Sie die Anweisungen zur Installation von Asset Manager unter Unix:

- 1 Folgen Sie beim Erstellen der Asset Manager-Datenbank unter Windows den Anweisungen im Handbuch **Verwaltung**, Kapitel **Anlegen, Ändern und Löschen von Asset Manager-Datenbanken**.
- 2 Erstellen Sie einen UNIX-Benutzer, um ihn anschließend zum Installieren und Konfigurieren von Asset Manager zu verwenden.

WARNUNG:

Wenn Sie HP Connect-It bereits auf dem Computer installiert haben, verwenden Sie dasselbe Konto zum Installieren von Asset Manager.

- 3 Suchen Sie die Datei `.tgz` auf der Installations-CD-ROM von Asset Manager.
- 4 Dekomprimieren Sie die Datei `.tgz` mithilfe von GNU tar und starten Sie die folgende Befehlszeile:

```
tar xzvf <Name of the tgz>
```

oder auf Solaris:

```
gzip -dc <Name of the tgz> | tar xvf -
```

Anmerkung:

Dieser Vorgang muss in einem bestimmten Installationsordner ausgeführt werden, beispielsweise `/usr/local`.

TIPP:

Um zu prüfen, ob es sich bei dem tar um ein GNU tar handelt, können Sie die folgende Befehlszeile starten:

```
tar --version
```

Der Befehl sollte ein den folgenden Informationen ähnliches Ergebnis zurückgeben:

```
tar (GNU tar) 1.19
```

Wenn Sie keine Bestätigung dieser Art erhalten, verwenden Sie keine GNU-Version des tar oder die GNU-Version des tar befindet sich an einem anderen Speicherort.

Wenn Sie keine GNU-Version des tar verwenden, werden einige Dateinamen ohne Vorankündigung von dem Standard-tar abgeschnitten.

- 5 Der Zugriffspfad zur dynamischen Bibliothek `libaamapi52.so` (Ordner `/usr/local/Asset Manager/bin`) muss im Suchpfad der Systembibliotheken enthalten sein:
- Solaris oder Linux: Umgebungsvariable `LD_LIBRARY_PATH`.
 - Linux: auch die Konfigurationsdatei von `ld.so`.
 - AIX: Umgebungsvariable `LIBPATH`.

 **WARNUNG:**

Belassen Sie die Datei `libaamapi52.so` im Unterordner `bin` des Asset Manager-Installationsordners.

Beispiel für die mit **SH** kompatiblen Befehlsinterpreten: Führen Sie die folgenden Zeilen aus oder platzieren Sie sie in einem Skript, das vor dem Starten von Asset Manager ausgeführt wird:

```
LD_LIBRARY_PATH=/usr/local/Asset Manager/bin:$LD_LIBRARY_PATH
export LD_LIBRARY_PATH
```

Unter Linux befindet sich die Konfigurationsdatei von `ld.so` im Allgemeinen im Ordner `/etc/ld.so.conf`.

Fügen Sie in der Konfigurationsdatei `ld.so.conf` beispielsweise eine Zeile folgenden Typs hinzu:

```
/usr/local/Asset Manager/bin
```

Führen Sie den Befehl `ldconfig --verbose` erneut aus, so dass die neuen Parameter berücksichtigt werden.

- 6 Asset Manager kann nur die 32-Bit-Bibliotheken des DBMS-Clients verwenden.

Wenn Sie UNIX-Clients mit 64-Bit-DBMS installiert haben, ist eine Verwendung dieser Clients im 64-Bit-Modus nicht möglich.

Rufen Sie in diesem Fall nur 32-Bit-Client-Bibliotheken auf.

Ein Beispiel: Stellen Sie bei den 64-Bit-Clients von Oracle sicher, dass die Umgebungsvariable **LD_LIBRARY_PATH** (Solaris oder Linux) bzw. **LIBPATH** (AIX) auf das Verzeichnis **\$ORACLE_HOME/lib32** zeigt (32-Bit-Bibliotheken), und dass diese Variable nicht mehr auf **\$ORACLE_HOME/lib** (64-Bit-Bibliotheken) zeigt.

Für einen UNIX-Client mit 32-Bit-Schichten von Oracle und 32-Bit-Schichten von DB2 kommen folgende Umgebungsvariablen zur Anwendung:

```
ORACLE_HOME=/space/home/oracle/OraHome1

LIBPATH=/usr/lib:/usr/ccs/lib:/space/home/oracle/OraHome1/lib32:/home/db2inst1/sql/lib/lib

PATH=/usr/local/bin:/opt/freeware/bin:/space/home/oracle/OraHome1/bin:/
```

```
usr/bin:/etc:/usr/sbin:/usr/ucb:/space/home/test/bin:/usr/bin/X11:/sbin  
:./home/db2inst1/sqllib/bin:/home/db2inst1/sqllib/adm:/home/db2inst1/s  
qllib/misc
```

- 7 Wenn Sie ein DBMS von Oracle verwenden, müssen Sie die Datei `libslpmprodstab.so` in den Oracle-Ordner mit den 32-Bit-Bibliotheken verschieben.

 **Anmerkung:**

Die Datei `libslpmprodstab.so` ist in der Datei `.tgz` enthalten, die zuvor dekomprimiert wurde.

In unserem Beispiel befand sie sich im Ordner `/usr/local/Asset Manager/bin`, bevor Sie sie verschoben haben.

- 8 Wenn Sie sich in einer AIX-Umgebung befinden, erstellen Sie die Umgebungsvariable **AM_HOME** und ordnen ihr den Zugriffspfad zum Asset Manager-Installationsordner zu. Dieser Pfad lautet im Allgemeinen wie folgt:

```
/usr/local/Asset Manager
```

- 9 Wenn Sie DB2 als DBMS für die Asset Manager-Datenbank verwenden, installieren Sie auf dem Datenbankserver neben DB2 einen externen C++-Kompilierer.

Wir empfehlen Ihnen Gnu C Compiler Version 2.96 oder höher, da er sich problemlos mit DB2 integrieren lässt.

 **Anmerkung:**

Der Grund für die mühelose Integration liegt darin, dass die Datenbanken der Version 5.20 in der Programmiersprache SQL gespeicherte Prozeduren verwenden.

Diese Funktion wird nicht von DB2 übernommen.

- 10 Konfigurieren Sie den DBMS-Client, so dass er auf den DBMS-Server und die Asset Manager-Datenbank zugreift.

 **WARNUNG:**

Verwenden Sie dieselben Datenbank- und Servernamen wie bei der Erstellung der Datenbank unter Windows.

Ein Beispiel: Wenn der Oracle-Server unter **tnsnames.ora** mit dem Namen **ServerAssetManager** geführt wird, übernehmen Sie diesen Namen auf dem UNIX-Client in der Datei **tnsnames.ora**.

- 11 Prüfen Sie mithilfe eines SQL-Abfragetools, ob Sie eine Verbindung zum DBMS und der Asset Manager-Datenbank herstellen können.

Beispiel für Oracle: **sqlplus**.

Beispiel für DB2: **db2**.

 **TIPP:**

Wenn Fehler auftreten sollten, setzen Sie sich bitte mit dem technischen DBMS-Support in Verbindung. Der Client ist möglicherweise falsch konfiguriert.

12 Erstellen Sie auf dem UNIX-Rechner eine Datei vom Typ `amdb.ini`.

In dieser Datei werden die Deklarationen der Verbindungen zur Datenbank gespeichert.

Damit diese Verbindungen auch über Unix-Arbeitsstationen verfügbar sind, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Starten Sie Asset Manager im grafischen Modus auf einem Windows-Rechner.
- 2 Wählen Sie das Menü **Datei/ Verbindungen bearbeiten**.
- 3 Erstellen Sie die Verbindungen.
- 4 Schließen Sie das Fenster mit einem Mausklick auf **Schließen**.
- 5 Bearbeiten Sie die Datei `amdb.ini` so, dass der Eintrag **AmApiDll** auf die UNIX-Datei `libaamapi52.so` (Ordner `/usr/local/Asset Manager/bin`) zeigt.
- 6 Kopieren Sie die Datei `amdb.ini` in den Ordner der Datei `amdb.ini` auf den Unix-Arbeitsstationen, auf denen Asset Manager-Anwendungen gestartet werden.

Ablageort der Dateien: ► **.ini- und .cfg-Dateien** [Seite 79].

Es wurden u. a. folgende Prozesse installiert:

- `amdbal`, `amimpl`, `amexpl`, `libaamapi52.so` (in `/usr/local/Asset Manager/bin`).

Diese Komponenten werden hier ebenso verwendet wie unter Windows.

Weitere Informationen finden Sie in der entsprechenden Dokumentation.

- `amsrvl` (in `/usr/local/Asset Manager/amsrv/bin`):

Diese Komponente kommt in einer UNIX-spezifischen Weise zur Anwendung.

► **Asset Manager Automated Process Manager einrichten** [Seite 74]

 **TIPP:**

Wenn Sie die oben aufgeführten Komponenten mit der Option `-h` ausführen, wird die Liste mit den verfügbaren Optionen angezeigt.

Beispiel: `amimpl -h`

Asset Manager Automated Process Manager einrichten

Die Verbindung von Asset Manager Automated Process Manager mit einer Datenbank wird über eine Unix-Befehlszeile ausgelöst.

```
amsrvl -svc -webadmin -cnx:<Name der Asset Manager-Verbindung> -login:<Login für den Aufbau einer Verbindung mit der Datenbank> -password:<Dem Login zugeordnetes Kennwort> -log:<vollständiger Pfad der Aktivitätenprotokolldatei> &;
```

Dabei gilt:

- -svc: Führt den Prozess auf dieselbe Weise aus wie ein NT-Dienst.
- -webadmin: Startet den WEB-Server von Asset Manager Automated Process Manager.

Weitere Informationen zur Verwendung dieser Option: ► [Asset Manager Automated Process Manager mithilfe der Web-Oberfläche grafisch konfigurieren](#) [Seite 77].

- -cnx, -login, -password: Vermeiden Sie die Verwendung dieser Optionen, wenn Sie den Anweisungen unter [Steuerung von Asset Manager Automated Process Manager über die Web-Oberfläche aktivieren](#) [Seite 77] folgen.

Wenn Sie die Option -login verwenden, muss das vorgegebene Login über die erforderlichen Administratorrechte für den Zugriff auf die Asset Manager-Datenbank verfügen.

- &;: Führt den Prozess im Hintergrund durch.

Asset Manager Automated Process Manager das erste Mal mithilfe der Windows-Oberfläche konfigurieren

Bestimmte Konfigurationen in Asset Manager Automated Process Manager können nicht direkt in UNIX vorgenommen werden, auch wenn Sie die Weboberfläche verwenden. Aus diesem Grund müssen Sie Asset Manager Automated Process Manager unter Windows konfigurieren, dann die Dateien `amsrvcf.ini` und `amsrv.cfg` von den Windows-Computern auf die UNIX-Computer kopieren (Ablageort dieser Dateien: ► [.ini- und .cfg-Dateien](#) [Seite 79])

- 1 Starten Sie Asset Manager Automated Process Manager im grafischen Modus auf einem Windows-Rechner.
- 2 Wählen Sie das Menü **Datei/ Mit Datenbank verbinden**.
- 3 Geben Sie die Verbindungsparameter ein, und wählen Sie dazu die Option **Verbindung im Dienstmodus betreiben**.
- 4 Klicken Sie auf **Öffnen**.
- 5 Wählen Sie das Menü **Extras/ Module konfigurieren**.

6 Konfigurieren Sie die Module, die Sie verwenden möchten.

 **WARNUNG:**

Folgende Module lassen sich nicht unter UNIX verwenden:

- NT-Domänencomputer zu Datenbank hinzufügen (AddCpu)
- NT-Benutzer zu Datenbank hinzufügen (AddUser)

 **Anmerkung:**

Die Konfiguration der Module wird in der Datei `amsrv.cfg` gespeichert.

Ablageort der Datei: ► [.ini- und .cfg-Dateien](#) [Seite 79].

7 Konfigurieren Sie das Kennwort, um eine Verbindung mit der Asset Manager-Datenbank herzustellen.

 **Anmerkung:**

Das Kennwort wird in der Datei `amsrvcf.ini` gespeichert.

Ablageort der Datei: ► [.ini- und .cfg-Dateien](#) [Seite 79].

Wenn Sie die Parameter für diese Datei unter Windows definieren, wird das in der Datei `amsrvcf.ini` gespeicherte Kennwort ausgeblendet.

Die so konfigurierte Datei `amsrvcf.ini` enthält somit eine Zeile vom Typ:

```
Password=8D5D1F3C77FE9FC78DE77FA7676E73CB517186D0B71B124254200200
```

8 Wählen Sie das Menü **Datei/ Von Datenbank trennen**.

9 Schließen Sie Asset Manager Automated Process Manager.

10 Bearbeiten Sie die Datei `amsrv.cfg`, und entfernen Sie dabei alle Referenzen auf Module, die sich unter UNIX (**AddCpu** und **AddUser**) nicht ausführen lassen.

Dazu müssen Sie alle Abschnitte löschen, die diesen Modulen entsprechen.

Ein Beispiel für das Modul **AddUser**:

```
{ Module AddUser
Active=1
UserData=""$connectit_exedir$/conitsvc.exe\" -once -wpplog '$connectit_exedir$/../scenario/ntsec/ntac$version$/adduser.scn' -dc:AssetCenter.S
ERVER=$cnx$ -dc:AssetCenter.LOGIN=$login$ -dc:AssetCenter.TEXTPASSWORD=$pwd$
{ Plan
sunday = ENUM/01:00
}
}
```

Ablageort der Datei: ► [.ini- und .cfg-Dateien](#) [Seite 79].

- 11 Wenn Sie ein hinzugefügtes Modul verwenden, das sich auf HP Connect-It bezieht, bearbeiten Sie die Datei `amsrvcf.ini`:

Geben Sie im Abschnitt `[Option]` (ggf. erstellen) eine Zeile des folgenden Typs ein:

```
/ExecEvent/ConnectItExeDir=/usr/local/ConnectIt/bin
```

- 12 Kopieren Sie die Datei `amsrvcf.ini` vom Windows-Rechner auf den UNIX-Rechner mit Asset Manager Automated Process Manager.
Ablageort der Datei: ► [.ini- und .cfg-Dateien](#) [Seite 79].
- 13 Kopieren Sie die Datei `amsrv.cfg` vom Windows-Rechner auf den UNIX-Rechner mit Asset Manager Automated Process Manager.

Verbindung von Asset Manager Automated Process Manager mit der Asset Manager-Datenbank überprüfen

Dazu führen Sie folgenden Befehl aus:

```
amsrvl -cnx:<Name der Asset Manager-Verbindung> -login:<Login für den Aufbau einer Verbindung mit der Datenbank> -password:<Dem Login zugeordnetes Kennwort> -log:<vollständiger Pfad der Aktivitätenprotokolldatei>
```

Anschließend zeigen Sie das Aktivitätenprotokoll an, um sicherzustellen, dass beim Aufbau der Verbindung keine Fehler aufgetreten sind.

Wenn die Verbindung nicht aufgebaut werden kann, müssen Sie alle Punkte der Installationsprozedur erneut überprüfen. Folgenden Schritten sollte dabei besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden:

- Für die ausführbaren Programme müssen ordnungsgemäße Berechtigungen vorliegen.
- Die Bibliotheken müssen sich in den richtigen Ordnern befinden, und sie müssen über Leseberechtigungen (die Berechtigung Nur Lesen ist ausreichend) verfügen.
- Der Name des DBMS-Servers und der Name der Asset Manager-Datenbank in der Datei `amdb.ini` muss den bei der Installation der DBMS-Clientschichten deklarierten Namen entsprechen (häufiger Fehler).

Ablageort der Datei: ► [.ini- und .cfg-Dateien](#) [Seite 79].

Beispiel für Oracle (Auszug aus einer Datei vom Typ `amdb.ini`):

```
[BaseAssetManagerOracle] Engine=Oracle Location=TITANIUM // SICHERSTELLEN, DASS DIESER NAME DEM IN DEN DBMS-CLIENTSCHICHTEN DEKLARIERTEN NAMEN ENTSPRICHT (TNSNAMES.ORA FÜR ORACLE) Base=AM EngineLogin=AM EnginePassword=37681ED114D187562F4561D6B901D7F686BEC410CB21C2855D22E3EA00A6A1F949C885124254200200 ReadOnly=0 CacheSize=5120000 AmApiDll=/usr/local/AssetManager/bin/libaamapi52.so // SICHERSTELLEN, DASS DIESER PFAD GEÄNDERT WURDE
```

Beispiel für DB2 (Auszug aus einer Datei vom Typ `amdb.ini`):

```
[BaseAssetManagerDB2] Engine=DB/2 Location=MARANELL // SICHERSTELLEN,  
DASS DIESER NAME DEM IN DEN DBMS-CLIENTSCHICHTEN DEKLARIERTEN NAMEN ENT  
SPRICHT Base=AMDB2 EngineLogin=db2admin EnginePassword=CF188FEB2E1CBEB  
E568414D4BB27232D1C43644B4E10CF9124254200200 AmApiDll=/usr/local/AssetM  
anager/bin/libaamapi52.so // SICHERSTELLEN, DASS DIESER PFAD GEÄNDERT W  
URDE
```

Wenn die Verbindung zur Datenbank aufgebaut werden kann, aber weiterhin Fehler auftreten, sind sie mit aller Wahrscheinlichkeit auf die Konfigurationsdateien `amsrv.cfg` und `amsrvcf.ini` zurückzuführen.

Ablageort der Dateien: ► [.ini- und .cfg-Dateien](#) [Seite 79].

Sie können sich ggf. mit dem technischen Support von HP in Verbindung setzen. Halten Sie die Protokolldatei bereit, die beim Aufbau der Verbindung mit der Datenbank generiert wurde.

Steuerung von Asset Manager Automated Process Manager über die Web-Oberfläche aktivieren

Der Administrator kann über die Web-Oberfläche grafisch auf Asset Manager Automated Process Manager zugreifen.

Aktivieren Sie diese Funktion wie folgt:

- 1 Öffnen Sie die Datei `amsrvcf.ini`.

Ablageort der Datei: ► [.ini- und .cfg-Dateien](#) [Seite 79].

- 2 Definieren Sie für den Parameter **WebAdmin** den Wert **1**.
- 3 Ändern Sie den Wert des Parameters **WebPort**, so dass er einem gültigen Port zugeordnet ist (im Allgemeinen ist der standardmäßig vorgeschlagene Port **82** nicht gültig; normalerweise ist ein Port größer oder gleich 1024 erforderlich). Fragen Sie den Administrator Ihres UNIX-Systems nach dem gültigen Port.

Asset Manager Automated Process Manager mithilfe der Web-Oberfläche grafisch konfigurieren

Um Asset Manager Automated Process Manager mithilfe der Web-Oberfläche steuern zu können (sobald die Konfiguration unter Windows ausgeführt wurde), müssen Sie den UNIX-Befehl ausführen, über den Asset Manager Automated Process Manager mit der Option `-webadmin` gestartet wird.

Bei der Ausführung der Befehlszeile geschieht Folgendes:

- 1 Asset Manager Automated Process Manager wird gestartet.
- 2 Asset Manager Automated Process Manager wird mit der Datenbank verbunden.
- 3 Der Web-Zugriff auf Asset Manager Automated Process Manager wird aktiviert.

Der Administrator greift über eine Arbeitsstation mit einem Webbrowser (URL: `http://<Name des Servers von Asset Manager Automated Process Manager>:<Auswahl des Ports in amsrvcf.ini>`) im grafischen Modus auf Asset Manager Automated Process Manager zu. Verwenden Sie das Login **webadmin** (es gibt kein standardmäßig zugeordnetes Kennwort).

Mit den APIs auf die Asset Manager-Datenbank zugreifen

Um über die APIs (beispielsweise mithilfe von HP Connect-It) auf die Asset Manager-Datenbank zugreifen zu können, müssen Sie zunächst sicherstellen, dass alle Asset Manager-APIs auf dem UNIX-Rechner verwendet werden können.

Führen Sie das Programm **genasset** ohne Parameter aus.

Dieses Programm befindet sich im Unterordner `bin` des Asset Manager-Installationsordners.

Es versucht, auf die API zuzugreifen. Sie erhalten eine der folgenden Fehlermeldungen:

- ```
Genasset.exe - Version 1.2
All rights reserved.
Powered by AssetManager APIs Version XXX
Usage: genasset cnx [AdminPwd]
Wrong number of arguments
```

In diesem Fall bereitet der Zugriff auf die APIs keinerlei Schwierigkeiten.

- ```
ld.so.1: genasset: fatal: libaamapi52.so: open failed: No such file or
directory
```

Wenn diese Fehlermeldung erscheint, ist die Parametrierung der Umgebung fehlerhaft.

Wenn Fehler auftreten, müssen Sie alle Punkte der Installationsprozedur erneut überprüfen. Folgenden Schritten sollte dabei besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden:

- Sie haben unter AIX die Umgebungsvariable **AM_HOME** erstellt, die im Asset Manager-Installationsordner dem Zugriffspfad zugeordnet ist.
- Für die ausführbaren Programme müssen ordnungsgemäße Berechtigungen vorliegen.
- Die Bibliotheken müssen sich in den richtigen Ordnern befinden, und sie müssen über Leseberechtigungen verfügen.
- Der Name des DBMS-Servers und der Name der Asset Manager-Datenbank in der Datei `amdb.ini` muss den bei der Installation der DBMS-Clientschichten deklarierten Namen entsprechen (häufiger Fehler).
Ablageort der Datei: ► [.ini- und .cfg-Dateien](#) [Seite 79].

7 .ini- und .cfg-Dateien

Die Konfigurationsdateien der Programme der Asset Manager-Suite tragen die Dateierweiterung `.ini` oder `.cfg`.

Verfügbare `.ini`- und `.cfg`-Dateien

Nachstehend eine Liste der wesentlichen verfügbaren `.ini`- und `.cfg`-Dateien:

Tabelle 7.1. `.ini`- und `.cfg`-Dateien - Liste der wesentlichen Dateien

Programm (<code>.exe</code> oder <code>.dll</code> unter Windows bzw. eventuell <code>.so</code> unter Unix hinzufügen)	Dateien <code>.ini</code> ou <code>.cfg</code>	Beschreibung
Asset Manager am	<code>aamdisk52.ini</code>	Anzeigeoptionen des Benutzers Wenn Sie erneut die Standard-Anzeigeoptionen für alle Fenster verwenden möchten, können Sie diese Datei löschen.
	<code>am.ini</code>	Benutzeroptionen für Asset Manager
Asset Manager Application Designer amdba amdbal	<code>amdba.ini</code>	Benutzeroptionen für Asset Manager Application Designer
	<code>amdbal.ini</code>	Anzeigeoptionen des Benutzers

Programm (.exe oder .dll unter Windows bzw. eventuell .so unter Unix hinzufügen)	Dateien .ini ou .cfg	Beschreibung
Asset Manager Export Tool amexp amexpl	amexp.ini amexpl.ini	Benutzeroptionen für Asset Manager Export Tool Anzeigeeoptionen des Benutzers
Asset Manager Import Tool amimpl	amimpl.ini	Benutzeroptionen für Asset Manager Import Tool Anzeigeeoptionen des Benutzers
Asset Manager Script Analy- zer amsq	amsq.ini	Benutzeroptionen für Asset Manager Script Analyzer Anzeigeeoptionen des Benutzers
Asset Manager Automated Process Manager amsrv amsrvl	amsrv.ini amsrv.cfg amsrvl.ini amsrvcf.ini	Benutzeroptionen für Asset Manager Automated Process Manager Anzeigeeoptionen des Benutzers Parameter zur Verwendung von Asset Manager Automated Process Manager als Webserver
Asset Manager API aamapi52	aama- pi52.ini	Optionen für die Verwendung des Programms
Alle vorstehenden Programme	amdb.ini mail.ini	Liste der Verbindungen zu den Datenbanken Konfiguration des Asset Manager-Nachrichtensystems

Tabelle 7.2. .ini- und .cfg-Dateien - Ablageort der wesentlichen Dateien

Dateien .ini ou .cfg	Ablageort
aamdisk52.ini	Unter Windows NT: Ordner \Dokumente und Einstellungen\ <windows-benutzer>\Application Data\HP\AssetManager\conf Unter Windows Vista: Ordner \Benutzer\<windows-benutzer>\AppData\Roaming\HP\AssetManager\conf Unter Unix: Ordner ~/HP/AssetManager/conf </windows-benutzer></windows-benutzer>
am.ini	
amdba.ini	
am.ini	
amdba.ini	
amdba1.ini	
amexp.ini	
amexpl.ini	
amimpl.ini	
amsq.ini	
amsrv.ini	
amsrvl.ini	
aamapi52.ini	

Dateien .ini ou .cfg	Ablageort
amsrv.cfg amsrvcf.ini	Gleicher Ordner wie ausführbares Programm amsrv Anmerkung: Wenn Sie eine frühere Version von Asset Manager aktualisiert haben, befindet sich amsrv.cfg möglicherweise noch im übergeordneten Ordner des ausführbaren Programms amsrv. Dies führt auch zu einem korrekten Ablauf.
amdb.ini	Unter Windows NT: <ul style="list-style-type: none"> ■ System-Verbindungen: \<Dokumente und Einstellungen>\Alle Benutzer\Application Data\HP\AssetManager\conf ■ Benutzer-Verbindungen: Ordner \Dokumente und Einstellungen\<Windows-Benutzer>\Application Data\HP\AssetManager\conf <hr/> Unter Windows Vista: <ul style="list-style-type: none"> ■ System-Verbindungen: \ProgramData\HP\AssetManager\conf ■ Benutzer-Verbindungen: Ordner \Benutzer\<Windows-Benutzer>\AppData\Roaming\HP\AssetManager\conf <hr/> Unter Unix: <ul style="list-style-type: none"> ■ System-Verbindungen: Ordner /var/opt/HP/AssetManager/conf ■ Benutzer-Verbindungen: Ordner ~/HP/AssetManager/conf <hr/> Unter Unix: Ordner ~
mail.ini	Unter Unix: Ordner ~

- 1 Starten Sie den Windows-Client.
- 2 Öffnen Sie das Fenster **Info zu Asset Manager** (Menü **Hilfe/ Info zu Asset Manager...**).
- 3 Klicken Sie auf **Mehr...**
- 4 In dem daraufhin erscheinenden Fenster werden die Installationsordner der .ini-Dateien angezeigt:
 - **Definitionsdatei für Asset Manager-Verbindungen (System)** entspricht dem Installationsordner von amdb.ini (Verbindungen vom Typ **System**).
 - **Definitionsdatei für Asset Manager-Verbindungen (Benutzer)** entspricht dem Installationsordner von amdb.ini (Verbindungen vom Typ **Benutzer**).

- **INI** entspricht dem Installationsordner der `.ini`-Dateien der Anwendungen.

Wenn Sie die Ordner suchen möchten, in denen einige dieser Dateien abgelegt wurden, verwenden Sie den Windows-Client von Asset Manager wie folgt:

.ini-Dateien ändern

Die Einträge in den **.ini**-Dateien können wie folgt geändert werden:

- Durch Änderung der Software: Die Änderungen werden beim Bestätigen oder beim Verlassen der Software gespeichert. Wird die Software im letztgenannten Fall nicht über die Option **Datei/ Beenden** beendet, werden die Änderungen nicht gespeichert.
- Manuell

Es ist ratsam, die Einträge der **.ini**-Dateien mit Hilfe von Asset Manager-Anwendungen zu ändern.

In einigen Fällen ist dies jedoch nicht möglich, und die Einträge müssen manuell erstellt und geändert werden.

Anmerkung:

Warnung: Da **ini**-Dateien für den Ablauf der Software von grundlegender Bedeutung sind, sollten sie nur von Mitarbeitern geändert werden, die über die erforderlichen Kompetenzen verfügen.

Die folgenden Tabellen beschreiben die **.ini**-Dateieinträge, die Sie vornehmen möchten. Diese Einträge können nur manuell geändert werden

Anmerkung:

Warnung: Die im Folgenden aufgeführten **.ini**-Einträge sind nicht vollständig, sondern stellen lediglich eine Auswahl dar. Die nicht beschriebenen Abschnitte und Einträge dürfen auf keinen Fall manuell geändert werden.

Bestimmte boolesche Einträge werden mit den Werten "1" oder "0" beschrieben. Dabei kann der Wert "1" durch "True" und der Wert "0" durch "False" ersetzt werden.

Einträge der Datei am.ini

Abschnitt [OPTION]

Tabelle 7.3. Abschnitt [OPTION]

Eintrag	Beschreibung
bSaveOptionOnExit	Definieren Sie für diesen Eintrag den Wert "0", wenn die an den Einträgen des Abschnitts [Option] mit Hilfe der Software vorgenommenen Änderungen beim Verlassen von Asset Manager nicht gespeichert werden sollen. Standardmäßig werden die Änderungen gespeichert.
CmdComboLines	Begrenzt die Anzahl der in den Ansichts- und Aktionslisten angezeigten Zeilen, die über die Symbolleiste aufgerufen werden.
CNtbkTabCfg.bShowFlyby	Anzeigen der QuickInfos auf den Registerkarten der Detailfenster: <ul style="list-style-type: none">■ 0: Nicht anzeigen■ 1: Anzeigen
KeyIniFileName	Gibt den Pfad der Datei aamdisk52.ini an. Beispiel: <pre>KeyIniFileName=aamdisk52.ini</pre> Asset Manager verwendet die Datei aamdisk52.ini, die sich beispielsweise auf einer vernetzten Festplatte befindet. In diesem Fall kann die Datei schreibgeschützt werden, damit die Benutzer ihre Konfiguration nicht ändern können.
NewMailLastCheck	Zeitpunkt, zu dem die Asset Manager-Nachrichten zum letzten Mal gelesen wurden. Einheit: Seit dem 1. Januar 1970 um 00:00 vergangene Sekunden.
opt_bAskForConcurrentModifications	Dieser Eintrag legt fest, ob Asset Manager eine Bestätigung anfordert, wenn der Benutzer auf die Schaltfläche Ändern klickt, während ein anderer Benutzer den gleichen Datensatz ändert. <ul style="list-style-type: none">■ 1: Bestätigungsfenster wird angezeigt■ 0: Bestätigungsfenster wird nicht angezeigt und Änderungen werden gespeichert
opt_bCommitDeletesOneByOne	Diese Option eignet sich zum Löschen eines Datensatzes. Wenn diese Option aktiviert ist, löscht Asset Manager die Datensätze nacheinander (eine Transaktion pro Datensatz.) Andernfalls löscht Asset Manager alle Datensätze auf einmal. Standardwert: 0.

Eintrag	Beschreibung
opt_ImportCacheSize	Beim Importieren von Daten mit Hilfe von Abstimmungsschlüsseln gibt dieser Eintrag die Größe des Cache-Speichers zur Beschleunigung des Imports an. Einheit: Anzahl der gefundenen Datensätze Standardwert: 100.
StartSunday	Legt fest, ob die Woche am Montag (StartSunday=0) oder am Sonntag (StartSunday=1) beginnt. Diese Option wird in den Kalendern eingesetzt.

Abschnitt [SQL]

Tabelle 7.4. Abschnitt [SQL]

Eintrag	Beschreibung
OracleDLL	Ermöglicht die Angabe der zu ladenden Oracle-DLL für die Kommunikation mit Oracle.

Einträge der Datei amsrv.ini

Abschnitt [OPTION]

Tabelle 7.5. Abschnitt [OPTION]

Eintrag	Beschreibung
MaxRentPerTrans	Dieser Eintrag dient zur Generierung der Miet- bzw. Leasingraten. Er legt die maximale Anzahl der Ratenberechnungen pro Transaktion fest. Standardwert: 200.
MaxMsgInList	Legt die Anzahl der in der Liste des Hauptfensters von Asset Manager Automated Process Manager angezeigten Zeilen fest. Standardwert: 5000.

Eintrag	Beschreibung
<Modul>LastCheck <Modul> kann folgende Werte annehmen: Alarms, CostCenter, HDAlarms, History, LostVal, Rent, Stats, Stock, TimeZone, UpdateToken, WkGroup, WkGroup <xxx>, Workflow-Finder	Die auf "LastCheck" endenden Zeilen entsprechen dem letzten Ausführungsdatum des Programms. Sie dienen zum Berechnen des Datums der nächsten Modulausführung beim Start von Asset Manager Server. In einigen Fällen ist es sinnvoll, die Zeile "WkGroup <xxx> LastCheck" (bzw. die Zeile "WkGroupLastCheck") zu löschen, wenn die Ausführungsgruppe <xxx> nicht mehr vorhanden ist (bzw. kein Workflow-Modell ohne Ausführungsgruppe vorhanden ist). Diese Elemente werden von der Software nicht automatisch gelöscht.

Einträge der Datei amsrvcf.ini

Die Einträge der Datei **amsrvcf.ini** werden automatisch in der bei der Installation erzeugten Datei beschrieben.

Einträge der Datei amexp.ini

Abschnitt [OPTION]

Tabelle 7.6. Abschnitt [OPTION]

Eintrag	Beschreibung
MaxOldDoc	Maximale Anzahl früher verwendeter Dokumente, die im Menü Datei angezeigt werden.

Einträge der Datei amdb.ini

Für jeden, eine Asset Manager-Verbindung beschreibenden Abschnitt können folgende Einträge geändert werden:

Tabelle 7.7. Einträge der Datei amdb.ini

Eintrag	Beschreibung
AmApiDll	Gibt den Pfad zur DLL aamapi52 der Asset Manager-APIs an. Dieser Eintrag ist für HP Connect-It und OAA relevant.

Eintrag	Beschreibung
FetchingArraySize	Anzahl der Zeilen, die beim Ausführen von SQL-Befehlen pro Paket abgerufen werden. Standardwert: 30.
OdbcLockingTime	Gibt die Zeitspanne an, nach deren Ablauf ein Datensatz in einer Microsoft SQL Server-Datenbank (einschließlich MSDE) als durch einen anderen Benutzer gesperrt gilt. Einheit: Sekunden Standardwert: 60. WARNUNG: Ist der Wert zu niedrig, wird der Import auf einem relativ ausgelasteten Server möglicherweise unterbrochen.
OldStyleCatalog	Überschreibt bei Oracle-Datenbanken die Verwendung der Standardansicht "All_Catalog" mit der Ansicht "Tab". Der Eintrag kann zwei Werte annehmen: <ul style="list-style-type: none"> ■ 1: "Tab" verwenden ■ 0: "All_Catalog" verwenden

Änderung der .ini-Dateien kontrollieren

Die .ini-Dateien werden von den zugehörigen Anwendungen bei Änderung einer Option automatisch modifiziert.

Wenn einer .ini-Datei mehrere ausführbare Programme oder Programminstanzen zugeordnet sind, werden die Änderungen vom letzten ausführbaren Programm gespeichert.

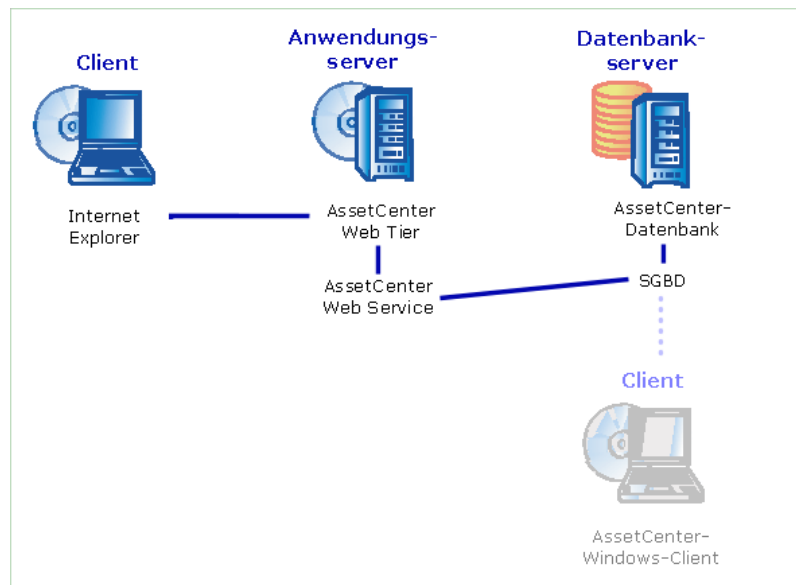
Um eine Kontrolle über die Änderungen zu behalten, ist es empfehlenswert, den Schreibzugriff auf die .ini-Dateien zu verbieten.

Dies ist insbesondere für die Datei `aamapi52.ini` sinnvoll.

8 Installation, Konfiguration, Deinstallation und Aktualisierung von Asset Manager Web

Asset Manager Web-Architektur

Abbildung 8.1. Asset Manager Web-Architektur



- Der Zugriff der Benutzer auf Asset Manager erfolgt über den Webbrowser.
- Asset Manager Web Tier empfängt Anfragen des Webbrowsers und überträgt sie an Asset Manager Web Service.
- Asset Manager Web Service fragt die Asset Manager-Datenbank mithilfe der APIs ab oder bearbeitet sie.
- Asset Manager Web Service sendet die Datenbankdaten an Asset Manager Web Tier.
- Asset Manager Web Tier sendet die anzuzeigenden Seiten an den Webbrowser.
- Asset Manager Web Tier, Asset Manager Web Service können auf unterschiedlichen Anwendungsservern beherbergt werden.
- Die Anzahl der Asset Manager Web Tier- und Asset Manager Web Service-Instanzen kann erhöht werden, um die Systemleistung zu steigern, wenn die Anzahl der Browser, die Verbindungen mit Asset Manager Web Tier herstellen, dies erfordert.
- Clients und Anwendungsserver verwenden das Kommunikationsprotokoll HTTP.

Anwendungsbeispiel

WARNUNG:

Dieser Abschnitt enthält das Beispiel einer Installation von Asset Manager Web auf einer lokalen Testmaschine, auf der Tomcat 5.5.27 als Anwendungsserver ausgeführt wird.

In diesem Beispiel geht es nicht um die Leistungsoptimierung von Asset Manager Web.

Tomcat 5.5.27 und J2SE v 5.0 JDK entsprechen nicht unbedingt den jeweils verfügbaren Software-Anwendungen oder der Anwendung, die in dem jeweiligen Betriebsmodus verwendet und unterstützt werden.

In der Kompatibilitätstabelle unter www.hp.com/go/hpsoftwaresupport finden Sie weitere Informationen zur Verteilung von Software.

Weitere Informationen zur Installation in einer Betriebsumgebung finden Sie unter:

▶ [Asset Manager Web installieren \[Seite 92\]](#).

- 1 Installieren Sie Internet Explorer 7.0+.
- 2 Starten Sie Internet Explorer 7.0+.
- 3 Konfigurieren Sie Internet Explorer 7.0+ und wählen Sie dazu im Menü **Extras/ Internetoptionen** folgende Optionen:

- Ausführen von JavaScript: (Wählen Sie die Registerkarte **Sicherheit**, klicken Sie auf **Stufe anpassen**, rollen Sie in der Liste bis zum Abschnitt **Scripting** und klicken Sie auf **Aktivieren**.)
 - Anzeigen von Popup-Fenstern: (Wählen Sie im Menü **Extras/ Popublocker** die Option **Popublocker ausschalten**).
 - Akzeptieren Sie Cookies (Wählen Sie die Registerkarte **Datenschutz**, klicken Sie auf **Erweitert**, wählen Sie **Automatische Cookiebehandlung aufheben** und klicken Sie auf **Akzeptieren**)
- 4 Installieren Sie Asset Manager im Ordner C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.20 xx, wobei xx durch das Bigramm ersetzt wird, das der für die Installation von Asset Manager verwendeten Sprache entspricht (► Handbuch **Installation und Aktualisierung**, Abschnitte **Vor der Asset Manager-Installation** und **Manuelle Installation (grafisch)**). Wählen Sie den Installationsmodus **Benutzerdefinierte Installation**. Wählen Sie die folgenden Komponenten aus:
- Asset Manager-Client (Windows-Client)
 - Asset Manager API
 - Demo-Datenbank
 - Webdienst und Webclient
- 5 Installieren Sie die HP AutoPass-Lizenzschlüssel, die Sie zusammen mit Asset Manager erhalten haben, um die Demo-Datenbank öffnen zu können. ► Asset Manager Weitere Informationen hierzu finden Sie im Handbuch **Verwaltung**, Kapitel **Installation von Lizenzschlüsseln**.
- 6 Installieren Sie J2SE v 5.0 JDK (JDK 5.0 Update 17, einschließlich JRE, Offline-Installationsdateien) im Ordner C:\Programmdateien\Java\jdk1.5.0_17 von dieser Website: http://java.sun.com/javase/downloads/index_jdk5.jsp.
- 7 Fügen Sie die Systemvariable **JAVA_HOME** hinzu oder ändern Sie sie dahingehend, dass sie auf den J2SE v 5.0 JDK-Installationsordner zeigt (klicken Sie in Windows auf **Start/ Einstellungen/ Systemsteuerung**. Doppelklicken Sie auf das Tool **System**, klicken Sie auf die Registerkarte **Erweitert** und dann auf die Schaltfläche **Umgebungsvariablen** im Rahmen **Systemvariablen**).
Einzugebender Wert:
- C:\Program Files\Java\jdk1.5.0_17
- 8 Installieren Sie Tomcat 5.5.27 im Ordner C:\Tomcat55 von dieser Website: <http://tomcat.apache.org/download-55.cgi#5.0.28>
Downloaden Sie die Datei **Windows Service Installer (pgp, md5)**.

Bestätigen Sie die vom Installationsprogramm standardmäßig vorgegebenen Optionen, und beachten Sie dabei folgende Ausnahmen:

- Der Installationsordner muss folgendermaßen heißen: C:\Tomcat55
- Die Auswahl des Kontrollkästchens mit der Aufforderung zum Starten von Tomcat im Anschluss an die Installation muss aufgehoben werden.

9 Starten Sie die Tomcat-Konfigurationskonsole (Windows-Menü **Start/ Programme/ Apache Tomcat 5.5/ Configure Tomcat**).

10 Wählen Sie die Registerkarte **Java**.

11 Füllen Sie folgende Felder aus:

Feld	Wert
Java Virtual Machine	C:\Programmdateien\Java\jre1.5.0_17\bin\client\jvm.dll
Java Classpath	C:\Program Files\Java\jdk1.5.0_17\lib\tools.jar;C:\Tomcat55\bin\bootstrap.jar
Java Options	Fügen Sie folgende Zeile hinzu: -Djava.library.path=C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.20 xx\bin wobei xx durch das Bigramm ersetzt wird, das der für die Installation von Asset Manager verwendeten Sprache entspricht.
Initial memory pool	512 (oder einen anderen, für Ihren Rechner besser geeigneten Wert)
Maximum memory pool	1024 (oder einen anderen, für Ihren Rechner besser geeigneten Wert)
Thread stack size	1000 (oder ein anderer, Ihrem Computer angemessener Wert; der Wert sollte kleiner sein als die Gesamtgröße des Arbeitsspeichers; er sollte wenigstens 250 MB unter dem Wert für die Gesamtgröße des Arbeitsspeichers liegen)

12 Beenden Sie die Tomcat-Konfigurationskonsole.

13 Kopieren Sie die Dateien `am-constants-52.jar` und `am-jni-52.jar` (befinden sich standardmäßig im Ordner C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.20 xx\websvc\lib, wobei **xx** durch das Bigramm ersetzt wird, das der für die Installation von Asset Manager verwendeten Sprache entspricht).

Legen Sie die Dateien im Ordner C:\Tomcat55\shared\lib ab.

14 Beenden Sie Tomcat.

15 Kopieren Sie die Datei C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.20 xx\webtier\config\AssetManager.xml, wobei **xx** durch das Bigramm ersetzt wird, das der für die Installation von Asset Manager verwendeten Sprache entspricht.

Legen Sie die Dateien im Ordner

C:\Tomcat55\conf\catalina\localhost ab.

16 Kopieren Sie die Datei C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.20 xx\websvc\config\AssetManagerWebService.xml, wobei **xx** durch

das Bigramm ersetzt wird, das der für die Installation von Asset Manager verwendeten Sprache entspricht.

Legen Sie die Dateien im Ordner

C:\Tomcat55\conf\catalina\localhost ab.

17 Starten Sie Tomcat:

- a Starten Sie die Tomcat-Konfigurationskonsole (Windows-Menü **Start/ Programme/ Apache Tomcat 5.5/ Monitor Tomcat**).
- b Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Tomcat-Symbol in der Aufgabenleiste im Windows-Fenster unten rechts.
- c Wählen Sie das Menü **Start service**.
- d Warten Sie, bis das Symbol auf grün wechselt.

18 Testen Sie, um sicherzugehen, dass das Deployment von Asset Manager Web Service erfolgreich abgeschlossen wurde:

- 1 Starten Sie Internet Explorer 7.0+.
- 2 Zeigen Sie die folgende URL an:

```
http://localhost:8080/AssetManagerWebService
```

 **WARNUNG:**

Beachten Sie die Groß- und Kleinschreibung.

- 3 Warten Sie, bis Asset Manager Web Service gestartet wurde, bevor Sie die Seite neu laden oder aktualisieren. Dieser Vorgang kann einige Minuten in Anspruch nehmen.
- 4 Wenn das Deployment erfolgreich verlaufen ist, zeigt die URL eine Seite an, deren Kopf dem folgenden Text ähnelt:

```
Datenbank: AMDemo52de Benutzer: Admin Version: 5.20 - Build xxxx Dll  
-Path: C:\Programdateien\HP\Asset Manager 5.20 en\bin\amapi52.dll
```

 **TIPP:**

Wenn der Kopf gefolgt von einem Fehler angezeigt wird, wurden wahrscheinlich die Speicherparameter des Anwendungsservers falsch definiert. Beispiel für Tomcat 5.0: Parameter **Initial memory pool** und **Maximum memory pool**.

19 Zeigen Sie die folgende URL an:

```
http://localhost:8080/AssetManager
```

 **WARNUNG:**

Beachten Sie die Groß- und Kleinschreibung.

Die Verbindungsseite wird angezeigt.
20 Füllen Sie folgende Felder aus:

Feld	Wert
Login	Admin
Kennwort	Lassen Sie das Kennwort leer.

Asset Manager Web installieren

WICHTIG:

Es empfiehlt sich, dass Asset Manager Web nur von Personen installiert wird, die Erfahrung im Konfigurieren der Web- und Anwendungsserver haben, die zum Ausführen von Asset Manager Web verwendet werden.

In diesem Handbuch wird weder die Installation noch die Konfiguration dieser Anwendungs- und Webserver beschrieben. Die erforderlichen Erklärungen würden den Rahmen dieses Handbuchs sprengen.

Ziehen Sie die Handbücher der Anwendungs- und Webserver zu Rate, um die zu deren Verwendung erforderlichen Informationen nachzuschlagen.

Voraussetzungen

Zu installierende Komponenten

Voraussetzung für sämtliche Anwendungsserver

Bevor Sie mit der Installation von Asset Manager Web beginnen können, müssen Sie die folgenden Komponenten entsprechend den Empfehlungen ihrer Herausgeber installieren, konfigurieren und starten:

- Asset Manager-Datenbank auf dem Datenbankserver
- Asset Manager Automated Process Manager auf dem Server Ihrer Wahl, so dass Asset Manager Automated Process Manager auf die Asset Manager-Datenbank zugreifen kann.

Für den Zugriff eines Webclients auf die Datenbank müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Asset Manager Automated Process Manager muss gestartet und mit der Datenbank verbunden worden sein.

- Das Modul **Präsenzsignal des Datenbankservers** (UpdateToken) von Asset Manager Automated Process Manager muss aktiviert und für eine wöchentliche Ausführung programmiert worden sein.
 - ▶ Handbuch **Verwaltung**, Kapitel **Asset Manager Automated Process Manager**, Abschnitt **Von Asset Manager Automated Process Manager überwachte Module konfigurieren**.
- Anwendungsserver
Der Schutz der Anwendungsserver muss über die Infrastruktur (Firewall, Proxy usw.) sichergestellt sein, ohne den Zugriff über einen Webbrowser zu beeinträchtigen.

 **Anmerkung:**

Die Datenbank muss von den Computern der Anwendungsserver aus zugänglich sein.

Dies setzt voraus, dass die Client-Schichten des DBMS der Asset Manager-Datenbank auf diesen Computern installiert sind.

-
- Die folgenden Asset Manager-Komponenten, die mithilfe des Asset Manager-Installationsprogramms installiert werden, auf den Computern der Anwendungsserver:
 - Webdienst und Webclient
 - Asset Manager API
 - LDAP-Authentifizierung, wenn Sie diese Funktionalität einsetzen möchten

 **WICHTIG:**

Installieren Sie Asset Manager in der Sprache, die von den Webclients angezeigt werden soll.

Die Asset Manager-Datenbank kann mehrsprachig sein, muss aber diese Sprache enthalten.

Wenn Sie Webclients in mehreren Sprachen verwenden möchten, müssen Sie entsprechend viele Instanzen von Asset Manager Web (Asset Manager Web Service und Asset Manager Web Tier) installieren.

Diese Instanzen können auf die gleiche Datenbank zeigen, wenn diese die entsprechenden Sprachen aufweist.

Die Benutzer wählen die gewünschte Anzeigesprache des Webclients über unterschiedliche URLs.

▶ Handbuch **Verwaltung**, Kapitel **Anlegen, Ändern und Löschen von Asset Manager-Datenbanken**, Abschnitt **Sprachen für die Anzeige auf Asset Manager-Clients**.

 **WICHTIG:**

Rufen Sie die Support-Tabelle auf unter: www.hp.com/go/hpsoftwaresupport, um zu erfahren, welche Versionen der nachfolgend aufgeführten Komponenten unterstützt werden:

- Anwendungsserver
 - Webserver
-
- Wenn Sie Asset Manager Web Tier auf einem UNIX-Server installieren, müssen Sie Java Virtual Machine (JVM) so konfigurieren, dass die Engine nicht auf den grafischen UNIX-Ressourcen aufsetzt.

Fügen Sie dazu folgenden Parameter ein:

```
-Djava.awt.headless=true
```

- Wenn Sie Asset Manager Web Service auf einem UNIX-Server installieren, müssen Sie die Anweisungen in den Abschnitten [Asset Manager installieren](#) [Seite 70] und [Mit den APIs auf die Asset Manager-Datenbank zugreifen](#) [Seite 78] beachten. Das gilt insbesondere für die `.so`-Dateien.
- Konfiguration von JVM für eine Verwendung mit Asset Manager Web Tier:
Wenn Asset Manager Web auf einem 32-Bit-System eingerichtet ist, wobei 8 GB Arbeitsspeicher Asset Manager Web vorbehalten sind:

```
-Xms1500m  
-Xmx1500M  
-XX:+UseParNewGC  
-XX:+UseConcMarkSweepGC  
-XX:+UseTLAB  
-XX:SurvivorRatio=2  
-XX:+UseBiasedLocking  
-XX:NewSize=256m  
-XX:MaxNewSize=256m  
-server
```

Wenn Asset Manager Web auf einem 64-Bit-System eingerichtet ist, wobei 24 GB Arbeitsspeicher Asset Manager Web vorbehalten sind:

```
-Xmx4000m -Xms4000m -XX:+UseParNewGC -XX:+UseConcMarkSweepGC -XX:+UseTLAB  
-XX:SurvivorRatio=8 -XX:NewSize=512m -XX:MaxNewSize=512m -XX:+UseBiasedLocking  
-Dsun.lang.ClassLoader.allowArraySyntax=true -server
```

- Konfiguration von JVM für eine Verwendung mit Asset Manager Web Service, wobei 8 GB Arbeitsspeicher Asset Manager Web vorbehalten sind:

Wenn Asset Manager Web auf einem 32-Bit-System eingerichtet ist:

```
-Xmx600M  
-Xms600M  
-XX:+UseTLAB  
-XX:+UseParNewGC  
-XX:+UseConcMarkSweepGC
```

```
-XX:SurvivorRatio=2
-XX:NewSize=128m
-XX:MaxNewSize=128m
-XX:+UseBiasedLocking
-XX:CMSIncrementalDutyCycleMin=0
-XX:CMSIncrementalDutyCycle=10
-XX:CMSInitiatingOccupancyFraction=70
-XX:+UseCMSCompactAtFullCollection
-server
```

Wenn Asset Manager Web auf einem 64-Bit-System eingerichtet ist, wobei 24 GB Arbeitsspeicher Asset Manager Web vorbehalten sind:

```
-Xmx2000M -Xms2000M -XX:+UseTLAB -XX:+UseParNewGC -XX:+UseConcMarkSweep
GC -XX:SurvivorRatio=2 -XX:NewSize=256m -XX:MaxNewSize=256m -XX:+UseBia
sedLocking -server
```

Anmerkung:

Der vom Asset Manager Web Service- Prozess beanspruchte Speicher entspricht der Summe aus dem JVM **-Xmx**-Parameter + dem von Asset Manager API verwendeten Arbeitsspeicher und Tools, wie z. B. DBMS-Clientschichten, von Drittanbietern.

Auf einem 32-Bit-System darf der vom Asset Manager Web Service- Prozess beanspruchte Speicher 2 GB nicht überschreiten.

Auf einem 64-Bit-System ist der von Asset Manager Web Service beanspruchte Speicher auf die Kapazität des physischen Arbeitsspeichers auf dem Server beschränkt.

- **aamapi52.ini konfigurieren:**

Wenn Asset Manager Web auf einem 32-Bit-System eingerichtet ist:

```
[Option]
/Advanced/CnxPoolIdleSize=65
/Advanced/CnxPoolMaxSize=70
/Advanced/CnxPoolMemory=250
...
```

Wenn Asset Manager Web auf einem 64-Bit-System eingerichtet ist:

```
[Option] /Advanced/CnxPoolIdleSize=<Anzahl der Verbindungen mit der Ass
et Manager-Datenbank, die dem Verbindungspool zugewiesen bleiben. Je me
hr Speicher auf dem JVM Web Service-Server verfügbar ist, desto höher k
ann der Wert für diesen Parameter sein. Beispiel für Microsoft SQL Serv
er bei einer Verwendung in einer standardmäßigen Asset Manager-Datenban
kstruktur: 65, wenn der Server dem Asset Manager Web Service 2 GB Arbei
tsspeicher zugewiesen hat.
. Dieser Parameter muss getestet und Ihrer DBMS und Ihrer Datenbankstru
ktur entsprechend eingestellt werden.>

/Advanced/CnxPoolMaxSize=<Max. Anzahl von Verbindungen mit der Asset Ma
nager-Datenbank, die aus dem Verbindungspool heraus zugewiesen werden kö
```

```

nnen. Ein geeigneter Wert für den Anfang wäre [CnxPoolIdleSize + 5]>
/Advanced/CnxPoolMemory=<MB Arbeitsspeicher, der auf dem Asset Manager
Web Service-
Server frei sein muss, bevor eine neue Verbindung aus dem Pool zugewies
en werden kann. Wenn nicht genügend Arbeitsspeicher frei ist, zeigt Ass
et Manager Web Tier eine Warnmeldung an. Es ist wichtig, über einen aus
reichend großen Arbeitsspeicher zu verfügen, so dass genügend Speicher
für aktive Verbindungen bereit steht, die aus dem Pool zugewiesen werde
n. Wenn dieser Parameter zu niedrig ist, kommt es in Asset Manager Web
Service aufgrund des Speichermangels u. U. zu Problemen.
. Wenn ein solches Problem auftritt, müssen Sie Asset Manager Web Servi
ce möglicherweise neu starten.
. Empfohlener Wert: Wenigstens 512 MB, wenn 4 GB Arbeitsspeicher auf de
m Server der Verwendung von Asset Manager Web Service
vorbehalten sind.>
...

```

Mit Tomcat als Anwendungsserver

- ◆ J2SE Software Development Kit (JDK) muss zusammen mit den verwendeten TOMCAT-Anwendungsservern installiert werden.



WICHTIG:

Rufen Sie die Support-Tabelle auf unter: www.hp.com/go/hpsoftwaresupport, um die Java Development Kit-Versionen zu finden, die mit dem Anwendungsserver, den Sie verwenden möchten, kompatibel ist.

Die Parametrierung von Tomcat ist für die optimale Nutzung von Asset Manager Web von ausschlaggebender Bedeutung.

Weitere Informationen zum Parametrieren von Tomcat finden Sie in der Dokumentation zu diesem Anwendungsserver.

Im Folgenden finden Sie ein Beispiel für die Parametrierung unter Windows Server 2003 mit einem PC, der mit 2 Intel Quadcore-CPU 3 GHz und 8 GB RAM sowie Asset Manager Web Tier und Asset Manager Web Service ausgestattet ist, die über separate Tomcat-Instanzen ausgeführt werden:

- Konfiguration von Tomcat für eine Verwendung mit Asset Manager Web Tier:

Wenn Asset Manager Web auf einem 32-Bit-System eingerichtet ist:

```

<Connector acceptCount="575" connectionTimeout="900000" disableUploadTi
meout="true" port="8080" redirectPort="8443" maxThreads="550" minSpareT
hreads="200" maxSpareThreads="200" maxKeepAliveRequests="1000" keepAliv
eTimeout="180000" />

```

Wenn Asset Manager Web auf einem 64-Bit-System eingerichtet ist:

```

<Connector port="8081" maxHttpHeaderSize="8192" maxThreads="300" minSpa
reThreads="25" maxSpareThreads="300" enableLookups="false" redirectPort

```



```
= "8443" acceptCount="700" connectionTimeout="60000" disableUploadTimeout="true" maxKeepAliveRequests="1000" keepAliveTimeout="3000" compressionMinSize="2048" noCompressionUserAgents="gozilla, traviata" compressableMimeType="text/html,text/xml"/>
```

- Konfiguration von Tomcat für eine Verwendung mit Asset Manager Web Service:

Wenn Asset Manager Web auf einem 32-Bit-System eingerichtet ist:

```
<Connector port="8081" maxThreads="250" minSpareThreads="49" maxSpareThreads="100" enableLookups="false" redirectPort="8443" acceptCount="745" debug="0" connectionTimeout="1000" disableUploadTimeout="true" maxKeepAliveRequests="15" keepAliveTimeout="100" />
```

Wenn Asset Manager Web auf einem 64-Bit-System eingerichtet ist:

```
<Connector port="8080" maxHttpHeaderSize="8192" maxThreads="900" minSpareThreads="100" maxSpareThreads="300" enableLookups="false" redirectPort="8443" acceptCount="1200" connectionTimeout="60000" disableUploadTimeout="true" maxKeepAliveRequests="1000" keepAliveTimeout="5000" compression="on" compressionMinSize="2048" noCompressionUserAgents="gozilla, traviata" compressableMimeType="text/html,text/xml,text/css,text/javascript"/>
```

Wenn die von Ihnen verwendete Tomcat-Version von HP zusammen mit HP UX zur Verfügung gestellt wurde, müssen Sie den Wert der Variablen **JAVA_ENDORSED_DIRS** ändern, der in der Datei `setclasspath.sh` definiert ist (die Datei befindet sich im Ordner `<Tomcat-Installationsordner>/bin/`).

Überschreiben Sie die Zeile wie folgt:

```
JAVA_ENDORSED_DIRS="$BASEDIR"/common/endorsed
```

Dabei gilt:

```
if [ -z "$JAVA_ENDORSED_DIRS" ]; then JAVA_ENDORSED_DIRS="$BASEDIR"/common/endorsed fi
```

Wenn Sie Java 1.5 verwenden, müssen Sie auch für den Ordner **JAVA_ENDORSED_DIRS** einen anderen Wert angeben als

`<Tomcat-Installationsordner>/common/endorsed`. Sie können ein dediziertes Verzeichnis, wie z. B.

`<Tomcat-Installationsordner>/common/endorsed_java5` erstellen und verwenden.

Mit WebSphere Application Server als Anwendungsserver

- ◆ Sie müssen eine J2SE-Version verwenden, die mit dem installierten WebSphere-Anwendungsserver kompatibel ist. Rufen Sie die Support-Tabelle auf unter: www.hp.com/go/hpsoftwaresupport.

Mit BEA WebLogic als Anwendungsserver

- ◆ Sie müssen den JRockit SDK oder den Sun SDK verwenden, der von BEA zusammen mit dem WebLogic-Installationspaket geliefert wird.
BEA empfiehlt die Verwendung des Sun SDK für eine WebLogic-Domäne im **Development mode** und des JRockit SDK für eine WebLogic-Domäne im **Production mode**. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zum WebLogic-Server.

Überblick über Produktpackungen

Die Asset Manager Web-Anwendungen werden als komprimierte war-Dateien zur Verfügung gestellt. Diese Dateien entsprechen einem Standardformat und enthalten eine `web.xml`-Datei mit Konfigurationsdaten für den Anwendungsserver und für Asset Manager Web.

Best Practice: Die Datei Asset Manager Web `web.xml` darf grundsätzlich nicht direkt bearbeitet werden. Sie verfügen über ein Deployment-Skript (`deploy.bat` oder `deploy.sh`), mit dem Sie alle konfigurierbaren Parameter in Asset Manager Web über die Datei `package.properties` bearbeiten können. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, dieses Deployment-Skript zu bearbeiten.

Zu erwerbende Lizenzen

Für den Zugriff auf die Asset Manager-Datenbank über Asset Manager Web (d. h. über Asset Manager Web Tier + Asset Manager Web Service), ist keine spezifische Lizenz erforderlich.).

Asset Manager Web wird ebenso behandelt wie der Windows-Client.

Die Anzahl der benutzergebundenen und -ungebundenen Zugriffe sowie der Bedarfszugriffe, die das Herstellen einer Verbindung mit der Asset Manager-Datenbank ermöglichen, sei es über den Windows-Client oder über Asset Manager Web Tier, ergibt sich aus der von Ihnen erworbenen Asset Manager-Lizenz.

Wenn Sie jedoch weder den Windows-Client von Asset Manager noch Asset Manager Web für den Zugriff auf die Asset Manager-Datenbank verwenden möchten, sich die von Ihnen gewählte Zugriffsmethode jedoch auf Asset Manager Web Service stützt, müssen Sie eine besondere Lizenz für Asset Manager Web Service erwerben.

Asset Manager Web-Installation vorbereiten

Verschlüsselte Version bestimmter Kennwörter erzeugen

Im Verlauf der Installation müssen Sie in der Datei `package.properties` bestimmte Kennwörter eingeben:

- Das Login-Kennwort des Benutzers, der die Verbindung mit der Asset Manager-Datenbank herstellen will
- Das Kennwort des MSSQL-, DB2- und Oracle Konto-Benutzers der Asset Manager-Datenbank

Wenn das Kennwort in der Datei `package.properties` verschlüsselt werden soll (siehe weiter unten), müssen Sie eine verschlüsselte Version dieser Kennwörter generieren:

- 1 Öffnen Sie ein DOS-Befehlsfenster.
- 2 Zeigen Sie den Ordner `C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.20xx\websvc\password` an, wobei **xx** durch das Bigramm ersetzt wird, das der für die Installation von Asset Manager verwendeten Sprache entspricht.
- 3 Führen Sie folgenden Befehl aus:

```
<J2SE SDK-Installationsordner>\bin\java.exe -jar am-pwd-encrypt-52.jar <Verschlüsseltes Kennwort>
```

- 4 Notieren Sie den verschlüsselten Wert der Kennwörter.

Webdienste mit einem Zeitstempel versehen

Um das erfolgreiche Deployment von Asset Manager Web gewährleisten zu können, müssen Sie die Webdienste vor dem Deployment von Asset Manager Web Service mit einem Zeitstempel versehen..

- ▶ Handbuch **Tailoring**, Kapitel **Anpassung der Datenbank**, Abschnitt **Best Practices bei der Entwicklung/ Webdienste mit einem Zeitstempel versehen**.

Kohärenz der Funktionsbereiche prüfen, die den Webdiensten zugeordnet sind

Wenn Sie bestimmte Daten der Funktionsbereiche ändern, müssen Sie sich vergewissern, dass dies keine Auswirkung auf die Webdienste hat.

- ▶ Handbuch **Tailoring**, Kapitel **Anpassung der Datenbank**, Abschnitt **Best Practices bei der Entwicklung/ Den Webdienst-Objekten zugeordnete Funktionsbereiche festlegen**.

Wenn dies nicht der Fall ist, erhalten Sie eine Fehlermeldung, wie z. B.: **No such operation 'XXX'**.

Sollten Auswirkungen spürbar werden, müssen Sie die Webdienste erneut mit einem Zeitstempel versehen.

- ▶ Handbuch **Tailoring**, Kapitel **Anpassung der Datenbank**, Abschnitt **Best Practices bei der Entwicklung/ Webdienste mit einem Zeitstempel versehen**.

Asset Manager Web Service und Asset Manager Web Tier: Allgemeine Informationen zur Installation

- Im Betriebsmodus müssen Sie Asset Manager Web Service und Asset Manager Web Tier aus Leistungsgründen auf 2 verschiedenen Instanzen des Anwendungsservers installieren.
Diese Instanzen können sich auf demselben Computer befinden.
Wenn Sie beispielsweise Tomcat verwenden, müssen Sie die Anwendung in zwei verschiedenen Ordnern installieren: Ein Ordner wird von Asset Manager Web Service und der zweite Ordner wird von Asset Manager Web Tier verwendet.
- Sie können Asset Manager Web Service und Asset Manager Web Tier wie folgt installieren:
 - Getrennt (im Test- oder Betriebsmodus): ► [Asset Manager Web Service installieren](#) [Seite 100] und [Asset Manager Web Tier installieren](#) [Seite 115].
 - Gleichzeitig (nur im Testmodus): ► [So installieren Sie Asset Manager Web Tier und Asset Manager Web Service gleichzeitig](#) [Seite 122].

Asset Manager Web Service installieren

Mit Tomcat als Anwendungsserver



Anmerkung:

Bei den hier aufgeführten Verzeichnissen handelt es sich um Windows-Verzeichnisse. UNIX-Anwender müssen die Verzeichnisse an ihre Umgebung anpassen.

- 1 Beenden Sie Tomcat.
- 2 Öffnen Sie den Ordner `C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.20 xx\websvc`.
- 3 Bearbeiten Sie die Datei `C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.20 xx\websvc\package.properties`.



TIPP:

Legen Sie zunächst eine Sicherungskopie von der Datei an!

- 4 Füllen Sie in jedem Fall die folgenden Parameter aus:
 - DB.engine
 - DB.datasource
 - DB.login
 - DB.cache.enabled

- DB.cache.dir
- DB.cache.size
- UserLogin
- DB.library.path

Bei einem Deployment auf einem 32-Bit-System sollten Sie die Datei `aamapi52.dll` verwenden, die im Ordner `InstallFolder;\bin` abgelegt ist.

Bei einem Deployment auf einem 64-Bit-System sollten Sie die Datei `aamapi52.dll` verwenden, die im Ordner `InstallFolder;\x64` abgelegt ist.

- AssetManager.UserLogin

5 Füllen Sie bei Bedarf die folgenden Parameter aus:

Sie möchten Folgendes bewirken...	Ändern Sie den Parameter...
<p>Sie möchten ein Kennwort für die MSSQL-, DB2- oder Oracle-Datenbankverbindung in den Packageigenschaften festlegen, so dass Sie es nicht während der Ausführung des Skripts <code>deploy.bat</code> (Windows) oder <code>deploy.sh</code> (Unix) (siehe unten) eingeben müssen.</p>	<p>DB.password</p> <p>Anmerkung:</p> <p>Der Wert dieses Parameters ist von dem Wert des Parameters encrypt abhängig:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Mit encrypt=false geben Sie den verschlüsselten Wert des Kennworts ein. ■ Mit encrypt=true geben Sie den unverschlüsselten Wert des Kennworts ein. <p>Das Skript <code>deploy.bat</code> oder <code>deploy.sh</code> verschlüsselt das Kennwort für eine Verwendung mit dem Asset Manager Web Service <code>web.xml</code>.</p>
<p>Sie möchten ein Kennwort für das Login des Asset Manager-Datenbankbenutzers in der Datei <code>package.properties</code> speichern, so dass Sie es bei der Ausführung des Skripts <code>deploy.bat</code> (Windows) bzw. <code>deploy.sh</code> (Unix) (siehe unten) nicht eingeben müssen.</p>	<p>AssetManager.UserPwd</p> <p>Anmerkung:</p> <p>Der Wert dieses Parameters ist von dem Wert des Parameters encrypt abhängig:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Mit encrypt=false geben Sie den verschlüsselten Wert des Kennworts ein. ■ Mit encrypt=true geben Sie den unverschlüsselten Wert des Kennworts ein. <p>Das Skript <code>deploy.bat</code> oder <code>deploy.sh</code> verschlüsselt das Kennwort für eine Verwendung mit dem Asset Manager Web Service <code>web.xml</code>.</p>

Sie möchten Folgendes bewirken...	Ändern Sie den Parameter...
Verwendung einer anderen als der im Ordner C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.20 xx\websvc gespeicherten .war-Datei als Basis für die transformierte .war-Datei.	war Anmerkung: Sie können einen absoluten oder einen relativen Zugriffspfad auf die Datei <code>deploy.xml</code> verwenden.
Aufforderung zur Eingabe aller erforderlichen Kennwörter bei der Ausführung von <code>deploy.bat</code> oder <code>deploy.sh</code> (siehe unten), so dass eine Speicherung der Kennwörter in der Datei <code>package.properties</code> überflüssig ist.	<code>promptForPwd=true</code>
Eingabe eines unverschlüsselten Kennworts, entweder in der Datei <code>package.properties</code> oder bei einer Aufforderung durch <code>deploy.bat</code> oder <code>deploy.sh</code> (je nach dem für promptForPwd definierten Wert)	<code>encrypt=true</code>
Änderung des Speicherorts der Datei <code>*.jar</code>	<code>ant.tasks.dir</code> Anmerkung: Sie können einen absoluten oder einen relativen Zugriffspfad auf die Datei <code>deploy.xml</code> verwenden.
Das Skript greift standardmäßig auf die Dateien zu, die sich im Ordner C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.20 xx\deploy\lib befinden.	

- 6 Geben Sie ggf. die Asset Manager Web Service-Parameter ein, die im Handbuch **Tailoring**, Teil **Anpassung der Webclients**, Kapitel **Änderung des Standardverhaltens der Webclients** aufgeführt sind.
- 7 Belassen Sie die anderen Parameter unverändert.
- 8 Speichern Sie die Datei `package.properties`.
- 9 Windows: Öffnen Sie ein DOS-Befehlsfenster.
Unix: Öffnen Sie ein Shell-Fenster.
- 10 Öffnen Sie den Ordner C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.20 xx\deploy.
- 11 Führen Sie die folgenden Befehlszeilen aus: `deploy.bat <Zugriffspfad auf package.properties> [/64]` (Windows) oder `deploy.sh <vollständiger Zugriffspfad auf package.properties> [/64]` (Unix).

 **WARNUNG:**

Die `.war`-Datei wird geändert und daher sollten Sie vorab eine Sicherungskopie anlegen.

Beispiel:

```
deploy.bat C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.20 xx\websvc\package.pro  
perties /64
```

12 Legen Sie die Java-Eigenschaften von Tomcat fest:

Eigenschaft	Wert
Java Classpath	Fügen Sie den vollständigen Pfad der folgenden Datei ein: <ul style="list-style-type: none">◆ tools.jar von J2SE SDK (standardmäßig im Unterordner lib des Installationsordners von J2SE SDK) Die Pfade erscheinen nacheinander, nur von einem Semikolon ; getrennt, auf einer Zeile.
Java Options	Geben Sie den vollständigen Pfad zum Speicherort der Datei amjni52.dll (standardmäßig im Ordner C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.20 xx\bin) an, wobei xx durch das Bigramm ersetzt wird, das der für die Installation von Asset Manager verwendeten Sprache entspricht. Beispiel für einen Parameter: -Djava.library.path=C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.20 xx\bin

13 Kopieren Sie die Dateien am-constants-52.jar und am-jni-52.jar (standardmäßig in den Ordner C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.20 xx\websvc\lib).

Fügen Sie sie in den Tomcat-Ordner shared\lib ein.

14 Starten Sie Tomcat.

15 Testen Sie, ob die Einrichtung erfolgreich war.

Führen Sie dazu beispielsweise folgende Operationen aus:

1 Starten Sie einen Webbrowser.

2 Zeigen Sie die folgende URL an:

```
http://<Name oder IP-Adresse des Asset Manager Web Service  
Servers>:<Asset Manager Web Service  
Port>/AssetManagerWebService
```

Beispiel: <http://localhost:8080/AssetManagerWebService>

WARNUNG:

Beachten Sie die Groß- und Kleinschreibung.

3 Warten Sie, bis Asset Manager Web Service gestartet wurde, bevor Sie die Seite neu laden oder aktualisieren. Dieser Vorgang kann einige Minuten in Anspruch nehmen.

4 Wenn das Deployment erfolgreich verlaufen ist, zeigt die URL eine Seite an, deren Kopf dem folgenden Text ähnelt:

```
Datenbank: AMDemo52de
Benutzer: Admin
Version: 5.20 - Build xxxx
Dll-Path: C:\Programmdateien\HP\Asset Manager
5.20 en\bin\aamapi52.dll
```

TIPP:

Wenn diese Kopfzeile angezeigt wird, aber kurz darauf eine Fehlermeldung erscheint, oder wenn diese Kopfzeile überhaupt nicht angezeigt wird, sind die Speichereinstellungen des Anwendungsservers möglicherweise nicht korrekt und sollten neu konfiguriert werden.

Beispiel für Tomcat 5,5: Parameter **Initial memory pool** und **Maximum memory pool**.

Mit WebSphere Application Server als Anwendungsserver

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Asset Manager Web Service unabhängig von Asset Manager Web Tier installiert wird.

So installieren Sie Asset Manager Web Service zusammen mit Asset Manager Web Tier: ► [So installieren Sie Asset Manager Web Tier und Asset Manager Web Service gleichzeitig \[Seite 122\]](#).

- 1 Öffnen Sie den Ordner C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.20 xx\websvc.
- 2 Bearbeiten Sie die Datei C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.20 xx\websvc\package.properties.
- 3 Füllen Sie in jedem Fall die folgenden Parameter aus:
 - DB.engine
 - DB.datasource
 - DB.login
 - DB.cache.enabled
 - DB.cache.dir
 - DB.cache.size
 - DB.owner
 - DB.library.path

Bei einem Deployment auf einem 32-Bit-System sollten Sie die Datei aamapi52.dll verwenden, die im Ordner InstallFolder;\bin abgelegt ist.

Bei einem Deployment auf einem 64-Bit-System sollten Sie die Datei aamapi52.dll verwenden, die im Ordner InstallFolder;\x64 abgelegt ist.

- AssetManager.UserLogin
- war.deployment=**false**

- `ear.deployment=true`
- `ear`: Absoluter oder relativer Zugriffspfad auf `.ear`, der von `deploy.bat` oder `deploy.sh` erstellt werden muss (Standardmäßig genannt: `AssetManager-webservice.ear`).

 **Anmerkung:**

Sie können einen absoluten oder einen relativen Zugriffspfad auf die Datei `deploy.xml` verwenden.

4 Füllen Sie bei Bedarf die folgenden Parameter aus:

Sie möchten Folgendes bewirken...	Ändern Sie den Parameter...
Sie möchten ein Kennwort für die MSSQL-, DB2- oder Oracle-Datenbankverbindung in den Paketigenschaften festlegen, so dass Sie es nicht während der Ausführung des Skripts <code>deploy.bat</code> (Windows) oder <code>deploy.sh</code> (Unix) (siehe unten) eingeben müssen.	<p>DB.password</p> <p>Anmerkung:</p> <p>Der Wert dieses Parameters ist von dem Wert des Parameters encrypt abhängig:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Mit encrypt=false geben Sie den verschlüsselten Wert des Kennworts ein. ■ Mit encrypt=true geben Sie den unverschlüsselten Wert des Kennworts ein. <p>Das Skript <code>deploy.bat</code> oder <code>deploy.sh</code> verschlüsselt das Kennwort für eine Verwendung mit dem Asset Manager Web Service <code>web.xml</code>.</p>
Sie möchten ein Kennwort für das Login des Asset Manager-Datenbankbenutzers in der Datei <code>package.properties</code> speichern, so dass Sie es bei der Ausführung des Skripts <code>deploy.bat</code> (Windows) oder <code>deploy.sh</code> (Unix) (siehe unten) nicht eingeben müssen.	<p>AssetManager.UserPwd</p> <p>Anmerkung:</p> <p>Der Wert dieses Parameters ist von dem Wert des Parameters encrypt abhängig:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Mit encrypt=false geben Sie den verschlüsselten Wert des Kennworts ein. ■ Mit encrypt=true geben Sie den unverschlüsselten Wert des Kennworts ein. <p>Das Skript <code>deploy.bat</code> oder <code>deploy.sh</code> verschlüsselt das Kennwort für eine Verwendung mit dem Asset Manager Web Service <code>web.xml</code>.</p>
Verwendung einer anderen als der im Ordner <code>C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.20\xx\websvc</code> gespeicherten <code>.war</code> -Datei zum Generieren der Datei <code>AssetManager-webservice.ear</code> .	<p>war</p> <p>Anmerkung:</p> <p>Sie können einen absoluten oder einen relativen Zugriffspfad auf die Datei <code>deploy.xml</code> verwenden.</p>

Sie möchten Folgendes bewirken...	Ändern Sie den Parameter...
Aufforderung zur Eingabe aller erforderlichen Kennwörter bei der Ausführung von <code>deploy.bat</code> oder <code>deploy.sh</code> (siehe unten), so dass eine Speicherung der Kennwörter in der Datei <code>package.properties</code> überflüssig ist.	<code>promptForPwd=true</code>
Eingabe eines unverschlüsselten Kennworts, entweder in der Datei <code>package.properties</code> oder bei einer Aufforderung durch <code>deploy.bat</code> oder <code>deploy.sh</code> (je nach dem für promptForPwd definierten Wert)	<code>encrypt=true</code>
Änderung des Speicherorts der Datei <code>*.jar</code> Das Skript greift standardmäßig auf die Dateien zu, die sich im Ordner <code>C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.20 xx\deploy\lib</code> befinden.	<code>ant.tasks.dir</code> Anmerkung: Sie können einen absoluten oder einen relativen Zugriffspfad auf die Datei <code>deploy.xml</code> verwenden.
Integration weiterer Dateireferenzen im Java classpath . (Diese Dateien sollten in <code>AssetManager-webservice.ear</code> über den Parameter addl.files hinzugefügt werden.)	<code>manifest.classpath</code>
Änderung des Verzeichnisses mit den Dateien, auf die sich der Parameter addl.files bezieht.	<code>addl.files.root</code> Anmerkung: Sie können einen absoluten oder einen relativen Zugriffspfad auf die Datei <code>deploy.xml</code> verwenden.
Änderung der Liste der Dateien, die in <code>AssetManager-webservice.ear</code> zusätzlich zu der geänderten <code>Asset Manager Web Service .war</code> -Datei hinzugefügt werden sollen (vgl. war -Parameter)	<code>addl.files</code>

- 5 Geben Sie ggf. die Asset Manager Web Service-Parameter ein, die im Handbuch **Tailoring**, Teil **Anpassung der Webclients**, Kapitel **Änderung des Standardverhaltens der Webclients** aufgeführt sind.
- 6 Belassen Sie die anderen Parameter unverändert.
- 7 Speichern Sie die Datei `package.properties`.
- 8 Windows: Öffnen Sie ein DOS-Befehlsfenster.
Unix: Öffnen Sie ein Shell-Fenster.
- 9 Öffnen Sie den Ordner `C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.20 xx\deploy`.
- 10 Führen Sie die folgenden Befehlszeilen aus: `deploy.bat <Zugriffspfad auf package.properties> [/64] [/ws7] (Windows)` oder `deploy.sh <vollständiger Zugriffspfad auf package.properties> [/64] [/ws7] (Unix)`.

/64: Verwenden Sie diesen Parameter bei einem Deployment von Asset Manager Web Service auf einem 64-Bit-System.

/ws7: Verwenden Sie diesen Parameter bei einem Deployment von WebSphere Application Server, Version 7 (für frühere Versionen von WebSphere Application Server ist kein Parameter erforderlich).

 **WARNUNG:**

Die .war-Datei wird geändert und daher sollten Sie vorab eine Sicherungskopie anlegen.

Beispiel:

```
deploy.bat C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.20 xx\websvc\package.properties /64 /ws7
```

11 Starten Sie WebSphere Application Server.

12 Starten Sie einen Webbrowser.

13 Öffnen Sie die URL:

```
http://<Name oder IP-Adresse des Asset Manager Web Service Servers>:<WebSphere-Port>/admin
```

Beispiel: `http://127.0.0.1:9060/admin`

14 Identifizieren Sie sich.

15 Klicken Sie im Menü auf der linken Seite auf **Environment/ Shared Libraries**.

16 Klicken Sie auf **New**.

17 Füllen Sie folgende Felder aus:

Parameter	Wert
Name	am-native-lib
Beschreibung	Asset Manager Native Bibliotheken
Classpath	.
Zugriffspfad	Zugriffspfad auf das binäre Verzeichnis von Asset Manager, z. B.: <ul style="list-style-type: none">■ Wenn Asset Manager Web auf einem 32-Bit-System eingerichtet ist: C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.20 xx\bin, wobei xx durch das Bigramm ersetzt wird, das der für die Installation von Asset Manager verwendeten Sprache entspricht.■ Wenn Asset Manager Web auf einem 64-Bit-System eingerichtet ist: C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.20 xx\x64, wobei xx durch das Bigramm ersetzt wird, das der für die Installation von Asset Manager verwendeten Sprache entspricht.

18 Klicken Sie auf **OK**.

19 Klicken Sie im Rahmen mit den Nachrichten auf die Verknüpfung **Save**.

- 20 Wählen Sie im linken Menü **Application/ Install New Application**.
- 21 Füllen Sie folgende Felder aus:

Parameter	Wert
Zugriffspfad	Pfad der Datei AssetManager-webservice.ear

- 22 Verwenden Sie die Option **Show me all installation options and parameters**, und starten Sie die Installation.
- 23 Klicken Sie auf **Next**.
- 24 Klicken Sie auf **Next**, um die Installation zu starten.
- 25 In Schritt 4 (Shared Libraries): Wählen Sie in der Tabelle der Anwendung **AssetManagerWebService** (URI: META-INF/application.xml).
- 26 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Reference shared libraries**.
- 27 Wählen Sie die neue Bibliothek: **am-native-lib**.
- 28 Im Schritt 7 werden die Informationen zum Webmodul Asset Manager angezeigt.
- 29 Im Schritt 8 erscheint eine Zusammenfassung der Installationsoptionen.
- 30 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Finish**, um die Installation zu starten.
- 31 Wenn der Vorgang ordnungsgemäß durchgeführt wurde, erscheint ein Fenster mit einer Nachricht, die die erfolgreiche Installation der Anwendung AssetManagerWebService bestätigt.
- 32 Klicken Sie auf die jeweilige Verknüpfung, um die Angaben zu speichern.
- 33 Wählen Sie im Navigator **Servers/ Application servers**.
- 34 Klicken Sie im rechten Fensterbereich auf Ihren Server.
- 35 Klicken Sie im Abschnitt **Applications** auf **Installed application**.
- 36 Wählen Sie in der Liste die Anwendung **AssetManagerWebService**.
- 37 Klicken Sie im Fenster **Properties detail** auf **Application binaries**.
- 38 Notieren Sie den Wert des Felds **Location** (full path).
Dieser Wert wird in folgendem Format angezeigt:
\$(APP_INSTALL_ROOT)/<Name der Zelle>.
Sie benötigen diesen Wert zum Ausfüllen des Felds **JVM Classpath** weiter unten.
- 39 Wählen Sie im Navigator **Servers/ Application servers**.
- 40 Wählen Sie Ihren Server im rechten Feld.
- 41 Wählen Sie auf der Hauptseite die Option **Process definition** unter **Java and Process Management**.
- 42 Auf der nächsten Seite wählen Sie **Java Virtual Machine**.
- 43 Füllen Sie auf der neuen Seite das Feld **Classpath** wie folgt aus:

Wert	-Djava.library.path=\$(APP_INSTALL_ROOT)/<Name der Zelle>/AssetManager-webservice.ear
	<p>Anmerkung:</p> <p>\$(APP_INSTALL_ROOT)/<Name der Zelle>/AssetManager-webservice.ear entspricht dem Wert des Felds Application binaries, den Sie weiter oben notiert haben.</p>
Beispiel	-Djava.library.path=\$(APP_INSTALL_ROOT)/PC1Node01/AssetManager-webservice.ear

- 44 Speichern Sie die Änderungen:
 - 1 Klicken Sie auf **Apply**.
Daraufhin wird die Seite neu geladen.
 - 2 Klicken Sie auf **Save** im Kästchen **Message**, das im oberen Bereich der Seite erscheint.
 - 3 Auf der nächsten Seite klicken Sie auf **Save**.
- 45 Beenden Sie WebSphere Application Server (Menü **Start/ Programme/ IBM WebSphere/ Stop Server**).
- 46 Starten Sie WebSphere Application Server (Menü **Start/ Programme/ IBM WebSphere/ Start Server**).
- 47 Testen Sie, ob die Einrichtung erfolgreich war.
Führen Sie dazu beispielsweise folgende Operationen aus:
 - 1 Starten Sie einen Webbrowser.
 - 2 Zeigen Sie die folgende URL an:

```
http://<Name oder IP-Adresse des Asset Manager Web Service Servers>:<Asset Manager Web Service Port>/AssetManagerWebService
```

Beispiel: `http://localhost:8080/AssetManagerWebService`

 **WARNUNG:**

Beachten Sie die Groß- und Kleinschreibung.

- 3 Warten Sie, bis Asset Manager Web Service gestartet wurde, bevor Sie die Seite neu laden oder aktualisieren. Dieser Vorgang kann einige Minuten in Anspruch nehmen.
- 4 Wenn das Deployment erfolgreich verlaufen ist, zeigt die URL eine Seite an, deren Kopf dem folgenden Text ähnelt:

```
Datenbank: AMDemo52de
Benutzer: Admin
Version: 5.20 - Build xxxx
```

```
Dll-Path: C:\Programdateien\HP\Asset Manager  
5.20 en\bin\aamapi52.dll
```

TIPP:

Wenn diese Kopfzeile angezeigt wird, aber kurz darauf eine Fehlermeldung erscheint, liegt der Grund hierfür wahrscheinlich in den Speichereinstellungen des Anwendungsservers, der neu konfiguriert werden muss;

Beispiel für Tomcat 5,5: Parameter **Initial memory pool** und **Maximum memory pool**.

Mit BEA WebLogic als Anwendungsserver

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Asset Manager Web Service unabhängig von Asset Manager Web Tier installiert wird.

So installieren Sie Asset Manager Web Service zusammen mit Asset Manager Web Tier: ► [So installieren Sie Asset Manager Web Tier und Asset Manager Web Service gleichzeitig](#) [Seite 122].

- 1 Öffnen Sie den Ordner C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.20 xx\websvc.
- 2 Bearbeiten Sie die Datei C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.20 xx\websvc\package.properties.
- 3 Füllen Sie in jedem Fall die folgenden Parameter aus:
 - DB.engine
 - DB.datasource
 - DB.login
 - DB.cache.enabled
 - DB.cache.dir
 - DB.cache.size
 - DB.owner
 - DB.library.path
 - AssetManager.UserLogin
 - war.deployment=**false**
 - ear.deployment=**true**
 - ear: Absoluter oder relativer Zugriffspfad auf .ear, der von deploy.bat oder deploy.sh erstellt werden muss (Standardmäßig genannt: AssetManager-webservice.ear).

Anmerkung:

Sie können einen absoluten oder einen relativen Zugriffspfad auf die Datei deploy.xml verwenden.

4 Füllen Sie bei Bedarf die folgenden Parameter aus:

Sie möchten Folgendes bewirken...	Ändern Sie den Parameter...
Sie möchten ein Kennwort für die MSSQL-, DB2- oder Oracle-Datenbankverbindung in den Pakeigenschaften festlegen, so dass Sie es nicht während der Ausführung des Skripts <code>deploy.bat</code> (Windows) oder <code>deploy.sh</code> (Unix) (siehe unten) eingeben müssen.	<code>DB.password</code> Anmerkung: Der Wert dieses Parameters ist von dem Wert des Parameters encrypt abhängig: <ul style="list-style-type: none">■ Mit encrypt=false geben Sie den verschlüsselten Wert des Kennworts ein.■ Mit encrypt=true geben Sie den unverschlüsselten Wert des Kennworts ein. Das Skript <code>deploy.bat</code> oder <code>deploy.sh</code> verschlüsselt das Kennwort für eine Verwendung mit dem Asset Manager Web Service Datei <code>web.xml</code>
Sie möchten ein Kennwort für das Login des Asset Manager-Datenbankbenutzers in der Datei <code>package.properties</code> speichern, so dass Sie es bei der Ausführung des Skripts <code>deploy.bat</code> (Windows) oder <code>deploy.sh</code> (Unix) (siehe unten) nicht eingeben müssen.	<code>AssetManager.UserPwd</code> Anmerkung: Der Wert dieses Parameters ist von dem Wert des Parameters encrypt abhängig: <ul style="list-style-type: none">■ Mit encrypt=false geben Sie den verschlüsselten Wert des Kennworts ein.■ Mit encrypt=true geben Sie den unverschlüsselten Wert des Kennworts ein. Das Skript <code>deploy.bat</code> oder <code>deploy.sh</code> verschlüsselt das Kennwort für eine Verwendung mit dem Asset Manager Web Service Datei <code>web.xml</code>
Verwendung einer anderen als der im Ordner <code>C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.20\xx\websvc</code> gespeicherten <code>.war</code> -Datei zum Generieren der Datei <code>AssetManager-webserver.ear</code> .	<code>war</code> Anmerkung: Sie können einen absoluten oder einen relativen Zugriffspfad auf die Datei <code>deploy.xml</code> verwenden.
Aufforderung zur Eingabe aller erforderlichen Kennwörter bei der Ausführung von <code>deploy.bat</code> oder <code>deploy.sh</code> (siehe unten), so dass eine Speicherung der Kennwörter in der Datei <code>package.properties</code> überflüssig ist.	<code>promptForPwd=true</code>
Eingabe eines unverschlüsselten Kennworts, entweder in der Datei <code>package.properties</code> oder bei einer Aufforderung durch <code>deploy.bat</code> oder <code>deploy.sh</code> (je nach dem für promptForPwd definierten Wert)	<code>encrypt=true</code>

Sie möchten Folgendes bewirken...	Ändern Sie den Parameter...
<p>Änderung des Speicherorts der Datei *.jar</p> <p>Das Skript greift standardmäßig auf die Dateien zu, die sich im Ordner C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.20 xx\deploy\lib befinden.</p>	<p>ant.tasks.dir</p> <p>Anmerkung:</p> <p>Sie können einen absoluten oder einen relativen Zugriffspfad auf die Datei deploy.xml verwenden.</p>
<p>Integration weiterer Dateireferenzen im Java classpath. (Diese Dateien sollten in AssetManager-webservice.ear über den Parameter addl.files hinzugefügt werden.)</p>	<p>manifest.classpath</p>
<p>Änderung des Verzeichnisses mit den Dateien, auf die sich der Parameter addl.files bezieht.</p>	<p>addl.files.root</p> <p>Anmerkung:</p> <p>Sie können einen absoluten oder einen relativen Zugriffspfad auf die Datei deploy.xml verwenden.</p>
<p>Änderung der Liste der Dateien, die in AssetManager-webservice.ear zusätzlich zu der geänderten Asset Manager Web Service .war -Datei hinzugefügt werden sollen (vgl. war-Parameter)</p>	<p>addl.files</p>

- 5 Geben Sie ggf. die Asset Manager Web Service-Parameter ein, die im Handbuch **Tailoring**, Teil **Anpassung der Webclients**, Kapitel **Änderung des Standardverhaltens der Webclients** aufgeführt sind.
- 6 Belassen Sie die anderen Parameter unverändert.
- 7 Speichern Sie die Datei package.properties.
- 8 Windows: Öffnen Sie ein DOS-Befehlsfenster.
Unix: Öffnen Sie ein Shell-Fenster.
- 9 Öffnen Sie den Ordner C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.20 xx\deploy.
- 10 Führen Sie die folgenden Befehlszeilen aus: deploy.bat <Zugriffspfad auf package.properties> (Windows) or deploy.sh <vollständiger Zugriffspfad auf package.properties> (Unix).

 **WARNUNG:**

Die .war-Datei wird geändert und daher sollten Sie vorab eine Sicherungskopie anlegen.

Beispiel:

```
deploy.bat C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.20 xx\websvc\package.pro
perties
```

- 11 Kopieren Sie die Dateien aamapi52.dll und amjni52.dll (im Ordner C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.20 xx\bin).

- 12 Fügen Sie sie im Ordner `\<jdk_weblogic>\jre\bin;` oder `<jdk_weblogic>` ein, wobei der Zugriffspfad auf diese Ordner dem Zugriffspfad auf den Ordner von JDK entspricht, der der WebLogic-Domäne entspricht, in der Sie Asset Manager Web Service installieren möchten..
Beispiel: `C:\bea\jrocket90_150_06\jre\bin.`
- 13 Öffnen Sie den Ordner `config` der WebLogic-Domäne, in dem Sie Asset Manager Web Service installieren möchten. (Ein Beispiel: `C:\bea\user_projects\domains\<domain_name>\config`).
- 14 Bearbeiten Sie die Datei `config.xml`.
- 15 Fügen Sie folgenden Untereintrag hinzu:

```
<enforce-valid-basic-auth-credentials>false</enforce-valid-basic-auth-credentials>
```

Am Ende des Eintrags `<security-configuration>`.

- 16 Speichern Sie die an der Datei `config.xml` vorgenommenen Änderungen.
- 17 Starten Sie Admin Server for WebLogic Server Domain für die WebLogic-Domäne, in der Sie Asset Manager Web Service installieren möchten..
- 18 Starten Sie einen Webbrowser.
- 19 Öffnen Sie die URL:

```
http://<Name oder IP-Adresse des Asset Manager Web Service Servers>:<WebLogic-Domänenport>/console
```

Beispiel: `http://localhost:7001/console`

Die Verwaltungskonsolle von WebLogic wird angezeigt.

- 20 Identifizieren Sie sich.
- 21 Im Menü auf der linken Seite:
 - 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Lock & Edit** (Rahmen **Change Center**).
 - 2 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Deployments** (Rahmen **Domain Structure**).
- 22 Klicken Sie im Hauptfenster und dort auf der Registerkarte **Control** auf die Schaltfläche **Install**.
Der Assistent zur Installation der Anwendung startet.
- 23 Wählen Sie die Datei `AssetManager-webservice.ear`, und klicken Sie auf **Next**.
- 24 Wählen Sie die Option **Install this deployment as an application**, und klicken Sie auf **Next**.
- 25 Geben Sie die erforderlichen Informationen auf den anderen Seiten des Assistenten ein, und bestätigen Sie die Angaben (Schaltfläche **Finish**).

- 26 Im Menü auf der linken Seite:
- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Activate changes** (Rahmen **Change Center**).
 - 2 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Deployments** (Rahmen **Domain Structure**).
- 27 Markieren Sie im Hauptfenster auf der Registerkarte **Control** das Kästchen, das dem Deployment von Asset Manager Web Service entspricht. Wurde die Installation erfolgreich durchgeführt, wechselt der Status der Anwendung auf **Prepared**.
- 28 Wählen Sie das Menü **Start/ Servicing all requests**.
Der Assistent zur Aktivierung der Anwendung startet.
- 29 Bestätigen Sie die Aktivierung (Schaltfläche **Yes**). Der Status der Anwendung wechselt auf **Active**.
- 30 Testen Sie, ob die Einrichtung erfolgreich war.
Führen Sie dazu beispielsweise folgende Operationen aus:
- 1 Starten Sie einen Webbrowser.
 - 2 Zeigen Sie die folgende URL an:

```
http://<Name oder IP-Adresse des Asset Manager Web Service  
Servers>:<Asset Manager Web Service  
Port>/AssetManagerWebService
```

Beispiel: `http://localhost:7001/AssetManagerWebService`

 **WARNUNG:**

Beachten Sie die Groß- und Kleinschreibung.

- 3 Warten Sie, bis Asset Manager Web Service gestartet wurde, bevor Sie die Seite neu laden oder aktualisieren. Dieser Vorgang kann einige Minuten in Anspruch nehmen.
- 4 Wenn das Deployment erfolgreich verlaufen ist, zeigt die URL eine Seite an, deren Kopf dem folgenden Text ähnelt:

```
Datenbank: AMDemo52de  
Benutzer: Admin  
Version: 5.20 - Build xxxx  
Dll-Path: C:\Programdateien\HP\Asset Manager  
5.20 en\bin\aamapi52.dll
```

Asset Manager Web Tier installieren

Mit Tomcat als Anwendungsserver

- 1 Wenn Tomcat gestartet wurde, beenden Sie Tomcat jetzt.
- 2 Öffnen Sie den Ordner C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.20 xx\webtier.
- 3 Bearbeiten Sie die Datei package.properties.
- 4 Füllen Sie in jedem Fall die folgenden Parameter aus:
 - WebService.EndPoint.SOAP: SOAP Asset Manager Web Service URL
 - WebService.EndPoint.REST: REST Asset Manager Web Service URL
 - WebService.Version: Zu verwendendes Asset Manager Web Service- Tag
- 5 Füllen Sie bei Bedarf die folgenden Parameter aus:

Sie möchten Folgendes bewirken...	Ändern Sie den Parameter...
Verwendung einer anderen als der im Ordner C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.20 xx\webtier gespeicherten .war-Datei als Basis für die transformierte .war-Datei.	war Anmerkung: Sie können einen absoluten oder einen relativen Zugriffspfad auf die Datei deploy.xml verwenden.
Änderung des Speicherorts der Datei *.jar Das Skript greift standardmäßig auf die Dateien zu, die sich im Ordner C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.20 xx\deploy\lib befinden.	ant.tasks.dir Anmerkung: Sie können einen absoluten oder einen relativen Zugriffspfad auf die Datei deploy.xml verwenden.

- 6 Geben Sie ggf. die Asset Manager Web Tier-Parameter ein, die im Handbuch **Tailoring**, Teil **Anpassung der Webclients**, Kapitel **Änderung des Standardverhaltens der Webclients** aufgeführt sind.
- 7 Belassen Sie die anderen Parameter unverändert.
- 8 Speichern Sie die Datei package.properties.
- 9 Windows: Öffnen Sie ein DOS-Befehlsfenster.
Unix: Öffnen Sie ein Shell-Fenster.
- 10 Öffnen Sie den Ordner C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.20 xx\deploy.
- 11 Führen Sie die folgenden Befehlszeilen aus: deploy.bat <Zugriffspfad auf package.properties> [/64] (Windows) oder deploy.sh <vollständiger Zugriffspfad auf package.properties> [/64] (Unix).

 **WARNUNG:**

Die .war-Datei wird geändert und daher sollten Sie vorab eine Sicherungskopie anlegen.

Beispiel:

```
deploy.bat C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.20 xx\webtier\package.pr  
operties /64
```

12 Starten Sie Tomcat.

13 Testen Sie, ob die Einrichtung erfolgreich war.

Führen Sie dazu beispielsweise folgende Operationen aus:

- 1 Starten Sie einen Webbrowser.
- 2 Zeigen Sie die folgende URL an:

```
http://<Asset Manager Web Tier Servername>:<Asset Manager Web Tier P  
ort>/AssetManager
```

Beispiel: `http://localhost:8080/AssetManager`

 **WARNUNG:**

Beachten Sie die Groß- und Kleinschreibung.

- 3 Wenn das Deployment erfolgreich verlaufen ist, zeigt die nachstehende URL die Verbindungsseite an.

Mit WebSphere Application Server als Anwendungsserver

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Asset Manager Web Tier unabhängig von Asset Manager Web Service installiert wird..

So installieren Sie Asset Manager Web Service zusammen mit Asset Manager Web Tier: ► [So installieren Sie Asset Manager Web Tier und Asset Manager Web Service gleichzeitig \[Seite 122\]](#).

- 1 Öffnen Sie den Ordner `C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.20 xx\webtier`.
- 2 Bearbeiten Sie die Datei `package.properties`.
- 3 Füllen Sie in jedem Fall die folgenden Parameter aus:
 - `WebService.EndPoint.SOAP`: SOAP Asset Manager Web Service URL
 - `WebService.EndPoint.REST`: REST Asset Manager Web Service URL
 - `WebService.Version`: Zu verwendendes Asset Manager Web Service- Tag
 - `war.deployment=false`
 - `ear.deployment=true`

- `ear`: Absoluter oder relativer Zugriffspfad auf `.ear`, der von `deploy.bat` oder `deploy.sh` erstellt werden muss (Standardmäßig genannt: `AssetManager.ear`).

 **Anmerkung:**

Sie können einen absoluten oder einen relativen Zugriffspfad auf die Datei `deploy.xml` verwenden.

- `combination.ear=false`
- 4 Füllen Sie bei Bedarf die folgenden Parameter aus:

Sie möchten Folgendes bewirken...	Ändern Sie den Parameter...
Verwendung einer anderen als der im Ordner <code>C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.20 xx\webtier</code> gespeicherten <code>.war</code> -Datei als Basis für die erstellte <code>AssetManager.ear</code> -Datei.	<code>war</code> Anmerkung: Sie können einen absoluten oder einen relativen Zugriffspfad auf die Datei <code>deploy.xml</code> verwenden.
Änderung des Speicherorts der Datei <code>*.jar</code> Das Skript greift standardmäßig auf die Dateien zu, die sich im Ordner <code>C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.20 xx\deploy\lib</code> befinden.	<code>ant.tasks.dir</code> Anmerkung: Sie können einen absoluten oder einen relativen Zugriffspfad auf die Datei <code>deploy.xml</code> verwenden.

- 5 Geben Sie ggf. die Asset Manager Web Tier-Parameter ein, die im Handbuch **Tailoring**, Teil **Anpassung der Webclients**, Kapitel **Änderung des Standardverhaltens der Webclients** aufgeführt sind.
- 6 Belassen Sie die anderen Parameter unverändert.
- 7 Speichern Sie die Datei `package.properties`.
- 8 Windows: Öffnen Sie ein DOS-Befehlsfenster.
Unix: Öffnen Sie ein Shell-Fenster.
- 9 Öffnen Sie den Ordner `C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.20 xx\deploy`.
- 10 Führen Sie die folgenden Befehlszeilen aus: `deploy.bat <Zugriffspfad auf package.properties> [/64] [/ws7]` (Windows) oder `deploy.sh <vollständiger Zugriffspfad auf package.properties> [/64] [/ws7]` (Unix).
/64: Verwenden Sie diesen Parameter bei einem Deployment von Asset Manager Web Service auf einem 64-Bit-System.
/ws7: Verwenden Sie diesen Parameter bei einem Deployment von WebSphere Application Server, Version 7 (für frühere Versionen von WebSphere Application Server ist kein Parameter erforderlich).



WARNUNG:

Die .war-Datei wird geändert und daher sollten Sie vorab eine Sicherungskopie anlegen.

Beispiel:

```
deploy.bat C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.20 xx\webtier\package.pr  
operties /64 /ws7
```

11 Öffnen Sie die Verwaltungskonsole von WebSphere Application Server.

12 Rufen Sie **Applications/ Install New Application** auf.

Geben Sie folgende Daten ein:

Sie möchten Folgendes bewirken...	Ändern Sie den Parameter...
Zugriffspfad	Geben Sie den Pfad zur Datei AssetManager.ear an.
Beispiel	C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.20 xx\websphere\AssetManager.ear

13 Gehen Sie über die ersten Bildschirme zur Installation hinweg.

14 Im Schritt 8 erscheint eine Zusammenfassung der Installationsoptionen.

15 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Finish**, um die Installation zu starten.

16 Wenn der Vorgang ordnungsgemäß durchgeführt wurde, erscheint ein Fenster mit einer Nachricht, die die erfolgreiche Installation der Anwendung Asset Manager Web Service bestätigt.

17 Klicken Sie auf die jeweilige Verknüpfung, um die Angaben zu speichern.

18 Gehen Sie auf der linken Leiste zum Abschnitt **Applications/ Enterprise Application**.

19 Klicken Sie auf **Asset Manager**.

20 Klicken Sie auf **Class loading and update detection**.

21 Wählen Sie die folgenden **General Properties**-Optionen:

- **Override class reloading settings for Web and EJB modules**
- **Classes loaded with local class loader first (parent last)**
- **Single class loader for application**

22 Klicken Sie auf **Apply** und dann auf **OK**, um die Änderungen zu speichern.

23 Beenden Sie WebSphere Application Server (Menü **Start/ Programme/ IBM WebSphere/ Stop Server**).

24 Starten Sie WebSphere Application Server (Menü **Start/ Programme/ IBM WebSphere/ Start Server**).

25 Testen Sie, ob die Einrichtung erfolgreich war.

Führen Sie dazu beispielsweise folgende Operationen aus:

- 1 Starten Sie einen Webbrowser.
- 2 Zeigen Sie die folgende URL an:

```
http://<Asset Manager Web Tier Servername>:<Asset Manager Web Tier P  
ort>/AssetManager
```

Beispiel: `http://localhost:9060/AssetManager`

 **WARNUNG:**

Beachten Sie die Groß- und Kleinschreibung.

- 3 Wenn das Deployment erfolgreich verlaufen ist, zeigt die nachstehende URL die Verbindungsseite an.

Mit BEA WebLogic als Anwendungsserver

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Asset Manager Web Tier unabhängig von Asset Manager Web Service installiert wird..

So installieren Sie Asset Manager Web Service zusammen mit Asset Manager Web Tier: ► [So installieren Sie Asset Manager Web Tier und Asset Manager Web Service gleichzeitig](#) [Seite 122].

- 1 Öffnen Sie den Ordner `C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.20 xx\webtier`.
- 2 Bearbeiten Sie die Datei `package.properties`.
- 3 Füllen Sie in jedem Fall die folgenden Parameter aus:
 - `WebService.EndPoint.SOAP`: SOAP Asset Manager Web Service URL
 - `WebService.EndPoint.REST`: REST Asset Manager Web Service URL
 - `WebService.Version`: Zu verwendendes Asset Manager Web Service- Tag
 - `war.deployment`=**false**
 - `ear.deployment`=**true**
 - `ear`: Absoluter oder relativer Zugriffspfad auf `.ear`, der von `deploy.bat` oder `deploy.sh` erstellt werden muss (Standardmäßig genannt: `AssetManager.ear`).

 **Anmerkung:**

Sie können einen absoluten oder einen relativen Zugriffspfad auf die Datei `deploy.xml` verwenden.

- `combination.ear`=**false**
- 4 Füllen Sie bei Bedarf die folgenden Parameter aus:

Sie möchten Folgendes bewirken...	Ändern Sie den Parameter...
Verwendung einer anderen als der im Ordner C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.20 xx\webtier gespeicherten .war-Datei als Basis für die erstellte AssetManager.ear-Datei.	war Anmerkung: Sie können einen absoluten oder einen relativen Zugriffspfad auf die Datei deploy.xml verwenden.
Anderung des Speicherorts der Datei *.jar Das Skript greift standardmäßig auf die Dateien zu, die sich im Ordner C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.20 xx\deploy\lib befinden.	ant.tasks.dir Anmerkung: Sie können einen absoluten oder einen relativen Zugriffspfad auf die Datei deploy.xml verwenden.

- 5 Geben Sie ggf. die Asset Manager Web Tier-Parameter ein, die im Handbuch **Tailoring, Teil Anpassung der Webclients, Kapitel Änderung des Standardverhaltens der Webclients** aufgeführt sind.
- 6 Belassen Sie die anderen Parameter unverändert.
- 7 Speichern Sie die Datei package.properties.
- 8 Windows: Öffnen Sie ein DOS-Befehlsfenster.
Unix: Öffnen Sie ein Shell-Fenster.
- 9 Öffnen Sie den Ordner C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.20 xx\deploy.
- 10 Führen Sie die folgenden Befehlszeilen aus: deploy.bat <Zugriffspfad auf package.properties> (Windows) or deploy.sh <vollständiger Zugriffspfad auf package.properties> (Unix).

WARNUNG:

Die .war-Datei wird geändert und daher sollten Sie vorab eine Sicherungskopie anlegen.

Beispiel:

```
deploy.bat C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.20 xx\webtier\package.properties
```

- 11 Starten Sie Admin Server for WebLogic Server Domain für die WebLogic-Domäne, in der Sie Asset Manager Web Tier installieren möchten.
- 12 Starten Sie einen Webbrowser.
- 13 Öffnen Sie die URL:

```
http://<Name oder IP-Adresse des Asset Manager Web Tier-Servers>:<WebLogic-Domänenport>/console
```

Beispiel: http://localhost:7001/console

Die Verwaltungskonsole von WebLogic wird angezeigt.

- 14 Identifizieren Sie sich.
- 15 Im Menü auf der linken Seite:
 - 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Lock & Edit** (Rahmen **Change Center**).
 - 2 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Deployments** (Rahmen **Domain Structure**).
- 16 Klicken Sie im Hauptfenster und dort auf der Registerkarte **Control** auf die Schaltfläche **Install**.
- 17 Der Assistent zur Installation der Anwendung startet.
- 18 Wählen Sie die Datei `AssetManager.ear`, und klicken Sie auf **Next**.
- 19 Wählen Sie die Option **Install this deployment as an application**, und klicken Sie auf **Next**.
- 20 Geben Sie die erforderlichen Informationen auf den anderen Seiten des Assistenten ein, und bestätigen Sie die Angaben (Schaltfläche **Finish**).
- 21 Im Menü auf der linken Seite:
 - 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Activate changes** (Rahmen **Change Center**).
 - 2 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Deployments** (Rahmen **Domain Structure**).
- 22 Markieren Sie im Hauptfenster auf der Registerkarte **Control** das Kästchen, das dem Deployment von Asset Manager Web Tier entspricht. Wurde die Installation erfolgreich durchgeführt, wechselt der Status der Anwendung auf **Prepared**.
- 23 Wählen Sie das Menü **Start/ Servicing all requests**.
Der Assistent zur Aktivierung der Anwendung startet.
- 24 Bestätigen Sie die Aktivierung (Schaltfläche **Yes**).
Der Status der Anwendung wechselt auf **Active**.
- 25 Testen Sie, ob die Einrichtung erfolgreich war.
Führen Sie dazu beispielsweise folgende Operationen aus:
 - 1 Starten Sie einen Webbrowser.
 - 2 Zeigen Sie die folgende URL an:

```
http://<Asset Manager Web Tier Servername>:<Asset Manager Web Tier Port>/AssetManager
```

Beispiel: `http://localhost:7001/AssetManager`

WARNUNG:

Beachten Sie die Groß- und Kleinschreibung.

- 3 Wenn das Deployment erfolgreich verlaufen ist, zeigt die nachstehende URL die Verbindungsseite an.

So installieren Sie Asset Manager Web Tier und Asset Manager Web Service gleichzeitig

WICHTIG:

Diese Installationsmethode kann nur im Testmodus, jedoch nicht im Betriebsmodus verwendet werden. Im Betriebsmodus müssen Sie Asset Manager Web Service und Asset Manager Web Tier aus Leistungsgründen auf 2 verschiedenen Instanzen des Anwendungsservers installieren.

Das ist nur möglich, wenn der WebSphere Application Server oder BEA WebLogic verwendet wird. Das ist nicht möglich, wenn Sie Tomcat verwenden.

In den vorhergehenden Abschnitten wurde erklärt, wie Asset Manager Web Tier und Asset Manager Web Service getrennt installiert werden.

Sie können allerdings auch eine einzelne `.ear`-Datei erstellen, um Asset Manager Web Tier und Asset Manager Web Service gleichzeitig zu installieren.

Dazu gehen Sie vor wie folgt:

- 1 Ändern Sie die Parameter der Datei `package.properties` von Asset Manager Web Tier und Asset Manager Web Service wie in den folgenden Abschnitten beschrieben:
 - [Mit WebSphere Application Server als Anwendungsserver](#) [Seite 104]
 - [Mit WebSphere Application Server als Anwendungsserver](#) [Seite 116]
- 2 Vergewissern Sie sich, dass der Parameter **combination.ear** der Datei `package.properties` von Asset Manager Web Tier den Wert **true** aufweist.
- 3 Fahren Sie mit dem Deployment-Prozess von Asset Manager Web Tier fort, wie er in den folgenden Kapiteln beschrieben ist, und beginnen Sie mit der Zeile **Führen Sie folgenden Befehlszeilen aus:** `deploy.bat`
`<Zugriffspfad auf package.properties> (Windows) or deploy.sh`
`<Zugriffspfad auf package.properties> (Unix).`
 - ◆ [BEA WebLogic: ▶ Mit BEA WebLogic als Anwendungsserver](#) [Seite 119]

Mit WebSphere Application Server gehen Sie bitte vor wie folgt:

- 1 Öffnen Sie die Verwaltungskonsole von WebSphere Application Server.
- 2 Starten Sie WebSphere Application Server.
- 3 Starten Sie einen Webbrowser.
- 4 Öffnen Sie die URL:

```
http://<Name oder IP-Adresse des Asset Manager Web Service Servers>:<WebSphere Application Server-Port>/admin
```

Beispiel: `http://127.0.0.1:9060/admin`

- 5 Identifizieren Sie sich.
- 6 Klicken Sie im Menü auf der linken Seite auf **Environment/ Shared Libraries**.
- 7 Klicken Sie auf **New**.
- 8 Füllen Sie folgende Felder aus:

Parameter	Wert
Name	am-native-lib
Beschreibung	Native Asset Manager-Bibliotheken
Classpath	.
Zugriffspfad	Zugriffspfad auf das binäre Verzeichnis von Asset Manager, z. B.: C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.20 xx\bin, wenn Asset Manager Web auf einem 32-Bit-System, oder C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.20 xx\x64, wenn Asset Manager Web auf einem 64-Bit-System eingerichtet ist.

- 9 Klicken Sie auf **OK**.
- 10 Klicken Sie im Rahmen mit den Nachrichten auf die Verknüpfung **Save**.
- 11 Rufen Sie **Applications/ Install New Application** auf.
Geben Sie folgende Daten ein:

Sie möchten Folgendes bewirken...	Ändern Sie den Parameter...
Zugriffspfad	Geben Sie den Pfad zur Datei AssetManager.ear an.
Beispiel	C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.20 xx\websphere\AssetManager.ear

- 12 Wählen Sie die Option **Show me all installation options and parameters**.
- 13 Gehen Sie zum Installationsschritt 4.
- 14 In Schritt 4 (Shared Libraries): Wählen Sie in der Tabelle der Anwendung **AssetManagerWebService** (URI: AssetManagerWebService.war,WEB-INF/web.xml).
- 15 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Reference shared libraries**.
- 16 Wählen Sie die neue Bibliothek: **am-native-lib**.
- 17 Im Schritt 9 erscheint eine Zusammenfassung der Installationsoptionen.
- 18 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Finish**, um die Installation zu starten.

- 19 Wenn der Vorgang ordnungsgemäß durchgeführt wurde, erscheint ein Fenster mit einer Nachricht, die die erfolgreiche Installation der Anwendung Asset Manager bestätigt.
- 20 Klicken Sie auf die jeweilige Verknüpfung, um die Angaben zu speichern.
- 21 Wählen Sie im Navigator **Servers/ Application servers**.
- 22 Klicken Sie im rechten Fensterbereich auf Ihren Server.
- 23 Klicken Sie im Abschnitt **Applications** auf **Installed application**.
- 24 Wählen Sie in der Liste die Anwendung **Asset Manager**.
- 25 Klicken Sie im Fenster **Properties detail** auf **Application binaries**.
- 26 Notieren Sie den Wert des Felds **Location** (full path).
Dieser Wert wird in folgendem Format angezeigt:
\$(APP_INSTALL_ROOT)/<Name der Zelle>.
Sie benötigen diesen Wert zum Ausfüllen des Felds **JVM Classpath** weiter unten.
- 27 Wählen Sie im Navigator **Servers/ Application servers**.
- 28 Wählen Sie Ihren Server im rechten Feld.
- 29 Wählen Sie auf der Hauptseite die Option **Process definition** unter **Java and Process Management**.
- 30 Auf der nächsten Seite wählen Sie **Java Virtual Machine**.
- 31 Füllen Sie auf der neuen Seite das Feld **Classpath** wie folgt aus:

Wert	\$(APP_INSTALL_ROOT)/<Name der Zelle>/AssetManager.ear Anmerkung: \$(APP_INSTALL_ROOT)/<Name der Zelle>/AssetManager.ear entspricht dem Wert des Felds Application binaries , den Sie weiter oben notiert haben.
Beispiel	\$(APP_INSTALL_ROOT)/PC1Node01/AssetManager.ear

- 32 Füllen Sie auf der neuen Seite das Feld **Generic JVM Arguments** wie folgt aus:

Wert	-Djava.library.path=<Asset Manager-Installationsordner>/bin
Beispiel	-Djava.library.path=C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.20 xx/bin

- 33 Speichern Sie die Änderungen:
 - 1 Klicken Sie auf **Apply**.
Daraufhin wird die Seite neu geladen.

- 2 Klicken Sie auf **Save** im Kästchen **Message**, das im oberen Bereich der Seite erscheint.
- 3 Auf der nächsten Seite klicken Sie auf **Apply** und dann auf **Save**.
- 34 Wählen Sie im Navigator **Applications/ Enterprise Applications**.
- 35 Klicken Sie auf **Asset Manager**.
- 36 Klicken Sie im Abschnitt **Modules** auf **Manage Modules**.
- 37 Klicken Sie auf **AssetManagerWeb**.
- 38 Wählen Sie im Feld **Class Loader Order** den Wert **Classes loaded with application class loader first**.
- 39 Klicken Sie auf **OK**.
- 40 Klicken Sie auf die jeweilige Verknüpfung, um die Angaben zu speichern.
- 41 Beenden Sie WebSphere Application Server (Menü **Start/ Programme/ IBM WebSphere/ Stop Server**).
- 42 Starten Sie WebSphere Application Server (Menü **Start/ Programme/ IBM WebSphere/ Start Server**).
- 43 Testen Sie, ob die Einrichtung erfolgreich war.
Führen Sie dazu beispielsweise folgende Operationen aus:
 - 1 Starten Sie einen Webbrowser.
 - 2 Zeigen Sie die folgende URL an:

```
http://<Asset Manager Web Tier Servername>:<Asset Manager Web Tier Port>/AssetManager
```

Beispiel: <http://localhost:9060/AssetManager>

WARNUNG:

Beachten Sie die Groß- und Kleinschreibung.

- 3 Wenn das Deployment erfolgreich verlaufen ist, zeigt die nachstehende URL die Verbindungsseite an.

Asset Manager Web konfigurieren

- ▶ Handbuch **Tailoring**, Teil **Anpassung der Webclients**, Kapitel **Änderung des Standardverhaltens der Webclients**.
- ▶ Handbuch **Verwaltung**, Kapitel **Kontrolle des Zugriffs auf die Datenbank**, Abschnitt **Authentifizierung von Benutzern der Asset Manager-Datenbank verwalten**.

Über einen Webbrowser auf Asset Manager zugreifen

- ▶ Handbuch **Einführung**, Kapitel **Erste Schritte mit Asset Manager**, Abschnitt **Asset Manager starten/ Webclient starten**.

Asset Manager Web optimieren

WARNUNG:

Dieser Abschnitt kann die Dokumentation zu den Anwendungs- und Webservern selbstverständlich nicht ersetzen.

Optimale Leistungen dieser Server erzielen Sie ausschließlich durch die Umsetzung der Informationen aus der entsprechenden Dokumentation und der eigenen Erfahrungen bei der Installation und Konfiguration.

Dieser Abschnitt ist keineswegs als umfassende Optimierungsanleitung zu betrachten, sondern bietet lediglich einige Tipps.

WICHTIG:

Wir empfehlen Ihnen die Lektüre des Weißbuchs **AssetCenter Web Client: Performance Hints and Problems Diagnosis**.

Das Weißbuch steht als Acrobat-Datei zur Verfügung (ACWPerfomancesHintsAndProblemDiagnosis.pdf).

Weitere Informationen über Weißpapiere und ihre Speicherorte: ▶ **Release notes**, Kapitel **Verwandte Dokumentationen**, Abschnitt **Asset Manager Referenzdokumente/ Weißpapier**.

Tomcat-Protokolldateien

Wenn Sie bei der Konfiguration von Tomcat festlegen, dass die Protokolldateien sehr detailliert aufzeichnen sollen, werden unter Umständen tausende überflüssige Zeilen erzeugt.

Dadurch wird die Leistung von Asset Manager Web verringert.

Beispiel für eine Tomcat-Konfiguration, um dies zu vermeiden:

- 1 Öffnen Sie den Tomcat-Ordner webapps.
- 2 Löschen Sie ggf. den Ordner AssetManager.
- 3 Dekomprimieren Sie die Datei AssetManager.war in einen Ordner mit dem Namen webapps\AssetManager.war_build.

- 4 Erstellen Sie eine neue Konfigurationsdatei, die die Datei `log4j.properties` (im Ordner `AssetManager.war_build\WEB_INF\classes` ersetzt.
Beispiel: `log4jnew.properties`.
- 5 Ändern Sie den Eintrag **log.properties** von `web.xml` (in `AssetManager.war_build\WEB_INF`), so dass er auf die neue Datei `log4jnew.properties` verweist.
- 6 Öffnen Sie die neue Datei `log4jnew.properties`.
- 7 Legen Sie fest, dass nur schwere Fehler aufgezeichnet werden.
Beispiel:

```
log4j.rootLogger=FATAL, A1
log4j.appender.A1=org.apache.log4j.ConsoleAppender
log4j.appender.A1.layout=org.apache.log4j.PatternLayout
log4j.appender.A1.layout.ConversionPattern=%d{ABSOLUTE} %-5p %c{1} : %m
%n
log4j.logger.org.apache=FATAL
```

► [Dokumentation zu Apache log4j](#).

- 8 Öffnen Sie den Ordner `webapps\AssetManager.war_build`.
- 9 Wählen Sie alle Dateien und Ordner.
- 10 Komprimieren Sie diese Dateien und Ordner in die Datei `webapps\AssetManager.war_build\AssetManager.war`
- 11 Kopieren Sie die Datei.
- 12 Fügen Sie sie in den Ordner `webapps` ein, und überschreiben Sie dabei die vorhandene Datei gleichen Namens.
- 13 Löschen Sie den Ordner `webapps\AssetManager.war_build`.

Anzeigegeschwindigkeit der Seiten unter Tomcat

Sie werden feststellen, dass das Anzeigen der Seiten des Webclients im Webbrowser beim ersten Aufrufen mehr Zeit in Anspruch nimmt.

Der Grund dafür liegt im folgenden Ablauf:

Wenn ein Benutzer eine Seite anfordert, die noch nicht im Tomcat-Ordner `work` beschrieben ist (beispielsweise die Liste der Standorte), erstellt Asset Manager Web Tier eine `.jsp`- und eine `.class`-Datei, die auf der Grundlage der `.jsp`-Datei kompiliert werden. Diese Dateien beschreiben die anzuzeigende Seite.

Dieser Vorgang nimmt Zeit in Anspruch.

Fordert ein Benutzer eine Seite an, die bereits im Tomcat-Ordner `work` beschrieben ist, so muss Asset Manager Web Tier die entsprechende `.jsp`- und `.class`-Datei nur erstellen, wenn die Seitenbeschreibung in der Struktur der Asset Manager-Datenbank geändert wurde.

Die Seite wird also schneller im Webbrowser des Benutzers dargestellt, wenn sie nicht geändert wurde.

WICHTIG:

Um die Seitenanzeige-Geschwindigkeit nicht zu verlangsamen, ist es empfehlenswert, die Tomcat-Parameter so einzustellen, dass die `.jsp`- und die `.class`-Datei im Ordner `work` beim Beenden von Tomcat nicht gelöscht werden.

Weitere Informationen zur Parametrierung finden Sie in der Dokumentation zu Tomcat.

Leistungen im Netzwerk

Der Webclient wurde erfolgreich in Netzwerken mit 256 KBit/s und einer Ping-Dauer von 400 ms (Netzlatenzzeit 200 ms) getestet.

Im Folgenden finden Sie einige Beispiele für Belastungen:

Aktion	Belastung
Anzeige einer Liste	40 KB
Anzeige eines Details	Zwischen 50 KB und 100 KB, je nach Komplexität (Beispiele: Mitarbeiter oder Abteilung = 50 KB, Ausrüstungselement = 90 KB)
Auswahl in den Listen	1,2 MB
Beispiel: Änderung der folgenden Felder und Verknüpfungen im Detail eines Ausrüstungselements:	
■ Zuordnung (seAssignment)	
■ Benutzer (User)	
■ Standort (Location)	
■ Gruppenleiter (Supervisor)	
Erstellung einer Beschaffungsanforderung	530 KB, davon 6 KB vom Client auf den Server und den Rest vom Server zum Client

Aktion	Belastung
Duplikation eines Ausrüstungselements, anschließend Auswahl des Standorts, des Benutzers, des Verantwortlichen, durch Suchen in den Listen	1,8 MB, davon 10 KB vom Client zum Server und 23 Hin- und Rückläufe

Asset Manager Web deinstallieren

Mit Tomcat als Anwendungsserver

Führen Sie für jede Tomcat-Instanz, auf der Asset Manager Web Service oder Asset Manager Web Tier eingerichtet ist, Folgendes aus:

- 1 Entfernen Sie das Deployment von Asset Manager Web Service oder Asset Manager Web Tier. (Löschen Sie die Asset Manager .jar-Dateien aus dem Ordner `C:\Tomcat55\shared\lib` folder und die Asset Manager .xml-Dateien aus dem Ordner `C:\Tomcat55\conf\Catalina\localhost`.)
- 2 Beenden Sie Tomcat.

WARNUNG:

Wenn Sie Tomcat nicht beenden, können bestimmte Asset Manager Web Service- und Asset Manager Web Tier-Dateien nicht gelöscht werden.

Dabei handelt es sich um ein bekanntes Problem, das durch Tomcat verursacht wird.

► <http://tomcat.apache.org/faq/windows.html#lock>

- 3 Löschen Sie im Tomcat-Installationsordner in den Ordnern `work` und `webapps` manuell die Ordner `AssetManager` und `AssetManagerWebService`.

Bekannte Probleme

Asset Manager Web

Problem

Der Asset Manager Web-Client wird nach dem Aktualisieren auf eine neue Version von Asset Manager nicht geladen.

Lösung

- 1 Entfernen Sie Ihr Asset Manager Web-Deployment.
 - ▶ [Asset Manager Web deinstallieren](#) [Seite 129].
- 2 Installieren Sie Asset Manager Web 5.20.
 - ▶ [Asset Manager Web installieren](#) [Seite 92].

Asset Manager Web Tier unter Tomcat

Problem

Tomcat wurde auf eine unvorschriftsmäßige Weise beendet.
Anschließend kann Tomcat den Webclient nicht mehr starten.

Lösung

- 1 Tomcat starten.
- 2 Löschen Sie den Unterordner `work\Catalina\localhost\AssetManager` im Tomcat-Installationsordner.
- 3 Tomcat starten.

Ist der Fehler damit nicht behoben, müssen Sie Asset Manager Web Tier erneut einrichten.



TIPP:

Prüfen Sie die Tomcat-Protokolle auf Fehler, beispielsweise unter `C:\Tomcat55\logs`

Aktualisierung von Asset Manager Web

Sie können Asset Manager Web 5.00 zusammen mit einer Asset Manager-Datenbank 5.20 bis zu einer Aktualisierung von Asset Manager Web verwenden, sofern Sie die mit einem Zeitstempel versehene Version der Web-Dienste von Asset Manager Web (und nicht die Version **HEAD**) verwenden. Allerdings profitieren Sie dann nicht von den in Asset Manager Web 5.20 enthaltenen Verbesserungen.

So aktualisieren Sie Asset Manager Web:

- 1 Deinstallieren Sie Asset Manager Web.
 - ▶ [Asset Manager Web deinstallieren](#) [Seite 129].
- 2 Installieren Sie Asset Manager Web 5.20.
 - ▶ [Asset Manager Web installieren](#) [Seite 92].

 **Anmerkung:**

In der Version 5.20 von Asset Manager Web hat sich das Format der Datei `web.xml` geändert und die in dieser Datei gespeicherten Parameter wurden grundlegend überarbeitet.

- Parameter, die zum Konfigurieren früherer Versionen von Asset Manager Web verwendet wurden, werden nicht länger erkannt.
- Wenn ein früherer Parameter keine neue Entsprechung hat, haben die Werte in der Regel ihre Polarität oder ihre Bedeutung geändert. Aus diesen Gründen ist ein Suchen und Ersetzen von Parameternamen zur Migration von Konfigurationsdaten nicht geeignet. Stattdessen sollten Sie alle Einstellungen prüfen, die in der Datei `package.parameters` gespeichert sind.

Weitere Informationen zu den neuen Parametern finden Sie im Handbuch **Tailoring**, Teil **Anpassung der Webclients**, Kapitel **Änderung des Standardverhaltens der Webclients**, Abschnitt **Benutzerdefinierte Anpassungen/ Bearbeitung der Datei `package.properties`**.

9 Leistung

Grundlagen

Die Leistung von Asset Manager wird von mehreren Faktoren bestimmt:

- DBMS:
 - Hardware
 - Einstellung der Parameter
Dieser Aufgabe kommt eine herausragende Bedeutung zu, und sie erfordert fundierte Kompetenzen auf der Ebene der Datenbankverwaltung. Nicht selten sind nach einer ordnungsgemäßen Einstellung von Asset Manager Leistungssteigerungen von bis zu 100% zu beobachten. Besondere Aufmerksamkeit sollte dabei der Zuordnung von Arbeitsspeicher zum Datenbankserver gewidmet werden.
 - Die DMBS-spezifischen Möglichkeiten (hinsichtlich der Interaktion von Asset Manager und DMBS) sowie die Möglichkeiten der zugehörigen Middleware (Unterstützung komplexerer Funktionen, wie z.B. das Abrufen einer ganzen Zeilengruppe in einem einzelnen Netzpaket).
- Die Hardwareleistung des Servers: Prozessorgeschwindigkeit, RAM, Plattenuntersystem (Festplatte, Karten-Controller, Kartenverwaltung durch das System, Anzahl der Prozessoren usw.), Verwendung separater Speicherplatten zum Speichern von Tabellen und Indizes.
- Die Hardwareleistung des Clients: Prozessorgeschwindigkeit, RAM, Geschwindigkeit der Grafikanzeige.
- Durchsatz und Latenzzeit des Netzwerks.
- Die Anzahl der in der Datenbank gespeicherten Datensätze.

Weitere Informationen zur Asset Manager-Performance finden Sie im Handbuch **Tuning**.

Leistung in einem Netzwerk mit niedrigem Durchsatz, mit hohem Durchsatz und hoher Last oder in einem WAN steuern.

Detaillierte Informationen zu diesem Thema finden Sie im Handbuch **Verwaltung**, Kapitel **Asset Manager für WANs optimieren**.

Datensätze der Asset Manager-Datenbank durch externe Anwendungen sperren

Einige externe Tools sperren die Datensätze, selbst bei Abfragen.

Das kann zu einer Beeinträchtigung der Leistung von Asset Manager führen. Daher ist das Sperren von Datensätzen zu vermeiden.

Mit Microsoft SQL Server z. B. ist der Zugriff im Modus **dirty read** vorzuziehen.

Index

.msi (Datei), 51

Öffnen (Menü), 29 , 29

A

Aktualisierung

 Aktualisierungsrechner, 27

 Asset Manager Web, 130

 Verfahren, 32

 Version 4.2.x, 4.3.x, 4.4.x, 5.0x oder 5.1x

Aktualisierungsrechner

 Vorbereitung, 27

am.ini, 60

am52.db, 66

amdb.ini, 46

amdbal, 73

amexpl, 73

amimpl, 73

amsrv.cfg, 75

amsrvf.ini, 77 , 76

amsrvl, 73

API

 UNIX, 78

Arbeitsspeicher

 Empfohlene Konfiguration - Windows,

 20

 Mindestkonfiguration - Windows, 20

Asset Manager

 Komponenten (Siehe Komponenten von
 Asset Manager)

 Module (Siehe Asset Manager-Module)

AssetManager.msi, 51

Asset Manager Application Designer

 Integrität einer Datenbank - Prüfung,
 35 , 28

Asset Manager Automated Process Manager,
39

 Ausführung als Dienst, 63

 Einführung, 62

 Einrichtung

 Unix, 74

 Windows, 63

 HP Connect-It - Integration, 63

 Konfigurieren

 Unix, 77

 Windows, 62

 Verbindung zu einer Datenbank
 herstellen

 Unix, 74

 Windows, 65

Asset Manager-Clients

- Automatische Deinstallation - Windows, 56
- Beschleunigte Installation - Windows, 46
- Sprachen, 47
- Asset Manager-Komponenten, 15
- Asset Manager-Module, 16
- Asset Manager-Programme - Aktualisierung Verfahren, 39
- Asset Manager Web, 40
 - Aktualisierung, 130
 - Architektur, 87
 - Deinstallieren, 129
 - Fehlerbehebung, 129
 - Installation, 92
 - Kennwörter, 98
 - Optimieren, 126
 - Parameter, 125 , 98
- Asset Manager Web Service
 - Installation, 100
- autorun.exe, 47

B

- Benutzer (Feld), 34 , 33
- Berichte (Siehe Crystal Reports)
- Beschaffung (Modul), 31

C

- Caches, 39
- cfg (Dateien)
 - Liste, 79
- Client-Server - Windows-Installation, 46
- config (Ordner), 37
- CPU
 - Empfohlene Konfiguration - Windows, 20
 - Mindestkonfiguration - Windows, 20
- Crystal Reports
 - Mit Asset Manager integrieren, 65
 - Windows-Installation, 44

D

- Datei deploy.bat, 98
- Datei package.properties, 98

- Datei web.xml, 98
- Datenbank
 - Abschluss, 36
 - Änderung des Inhalts, 12
 - Integrität, 12
 - Integrität - Prüfung, 35 , 28
 - Kopieren, 31
 - DBMS-Programme, 32
 - Herkömmliche Sicherungskopie - Probleme, 31
 - Manuelle Anpassung, 30
 - Verbindung mit Asset Manager
 - Automated Process Manager - Unix, 74
 - Verbindung unmöglich, 65
- Datenbank aktualisieren (Menü), 34
- Datenbank reparieren (Menü), 30 , 29
- Datensätze - Sperren, 134
- Deinstallation
 - Asset Manager-Clients
 - Automatische Deinstallation, 56
 - Manuelle Deinstallation - Windows, 49
 - Deinstallation - Automatisierung unter Windows, 50
- Demo-Datenbank
 - Installation - Windows, 66
 - Kennwort, 66
 - Login, 66
- Deployment-Skript, 98
- Dirty read, 134

E

- Eigentümer (Feld), 34 , 33

F

- Festplatte
 - Empfohlene Konfiguration - Windows, 20
 - Mindestkonfiguration - Windows, 20
- Funktionsrechte, 38

G

- gbbase.xml, 37
- Gespeicherten Prozeduren - DB2, 59
- Get-Answers, 66

Get-It, 41
Get-Resources, 41
Gültigkeit der Datensätze prüfen (Option),
35 , 30 , 29

H

HP Connect-It, 41
 Asset Manager Automated Process
 Manager - Integration, 63
 Asset Manager - Integration, 65
HP Connect-It-Szenarien, 41

I

ini (Dateien)
 Ändern, 82
 Liste, 79
Installation
 Automatisierung - Windows, 50
 Prozedur
 UNIX, 70
 Unix
 Windows, 43-49
 Manuelle Installation, 47
 Vorbereitung, 43
Integration weiterer Programme, 17
Integrität der Datenbank, 12
Integrität - Prüfung, 35

K

Kennwort - Demo-Datenbank, 66
Kennwörter
 Verschlüsselung, 98
Konfigurationsdaten, 98
Konfigurieren
 Unix
 Windows, 59-66
Kontexthilfe, 36
Konvertierungsgeschwindigkeit, 28

L

ld.so, 71 , 71
Leistung, 133
libaamapi52.so, 73 , 71
libslpmprodstab.so, 72

Lizenzschlüssel, 66
Login - Demo-Datenbank, 66

M

MAPI (Siehe Nachrichtensystem)
Mindestkonfiguration - Windows, 20
MSDE, 44
 Dienst starten, 45
 Windows-Installation, 45

N

Nachrichtensystem, 61
Nachrichtensysteme (Siehe
Nachrichtensystem)
Netzwerk - Leistungen, 134
NT-Benutzer, 66
Nur analysieren (Option), 35
Nutzungsrechte, 38

O

Oracle, 43
Oracle-Clientschichten -
Windows-Installation, 43
Oracle-DLL - Versionen, 60
Orca, 51

R

Reparieren (Option), 30 , 29
Runtime-Version von Crystal Reports -
Windows-Installation, 44

S

sdu.log, 35
SMTP (Siehe Nachrichtensystem)
Softwareverteilung, 65
sr_cpath.bat, 60
Struktur der Datenbanken - Änderung, 12

T

tgz, 70

U

Unterstützte Betriebssysteme

- Client, 19
- Datenbankservers, 19
- Unterstützte Datenbankmanagementsysteme (DBMS), 21
- Unterstützte Umgebungen, 19
- up_GetCounterVal (gespeicherte Prozedur), 36 , 30
- upgrade.lst, 42

V

- Verbindungen, 40
- VIM (Siehe Nachrichtensystem)
- Virenschutz - Konflikte, 43
- Vorhandene Datenbank öffnen (Menü), 33 , 32

W

- Webservices
 - Lizenz, 89
- Weitere Programme der Anwendung
 - Asset Manager, 17
 - Windows-Installation, 44
 - Workflow (Modul), 31

Z

- Zähler, 30
- Zeitstempel-Webdienste, 99
- Zugriffsbeschränkungen, 38